Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1908. Nr. 253. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 31. Mai 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die

Hallesche Zeitung

für den Monat Juni

werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von

nur Mark 1.—

entgegengenommen.

Täglich zwei Ausgaben.

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im Mai 1908.

Verlag der Halleschen Zeitung.

Geschäftsstelle: Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Die politischen Parteien und der Mittelstand in Stadt und Land.

Man hat sich lange und lebhaft darüber gestritten, wer zum Mittelstand zähle. Freisinnige und liberale Führer haben behauptet, der Mittelstand sei überhaupt nicht zu definieren, und es sei direkt falsch und widersinnig, ein gemeinsames Interesse der etwa vorhandenen Berufsgruppen, die sich zum Mittelstand zählen, zu behaupten. Ja, man ist so weit gegangen, daß ein freisinniger Führer offen aussprechen konnte: „Was man nicht definieren kann, das sieht als Mittelstand man an", und ein anderer freisinniger Führer hat sich den Ausspruch geleistet: „Zum Mittelstande zählen die Leute mit mittelmäßigem Charakter, mit mittelmäßigem Verstande und mit mittelmäßigem Vermögen." Und doch ist der Mittelstand sehr gut zu erfassen, und es wird jetzt allgemein als feststehend angenommen, daß zum Mittelstand alle Schichten unseres Vaterlandes zählen, die zwischen dem Großkapital auf der einen und dem Proletariat auf der anderen Seite sich befinden, oder, wie es in einer Denkschrift der sächsischen Mittelstandsvereinigung sehr treffend ausgedrückt ist: Zum Mittelstand zählen alle, die zwischen dem arbeitslosen Besitz auf der einen und besitzloser Arbeit auf der anderen Seite stehen.

Die Bedeutung des Mittelstandes ist einleuchtend und ist auch zu allen Zeiten und bei allen Völkern anerkannt worden. Es würde zu weit führen, alle die Aussprüche, die die Bedeutung des Mittelstandes richtig erkennen, hier wiederzugeben. Es sei nur hervorgehoben, daß schon Aristoteles sagt: „daß nur der Staat gedeihen kann, wo möglichst viele mittleren Existenzen bestehen," und daß in neuer Zeit der berühmte volkswirtschaftliche Professor Roscher in Leipzig hervorgehoben hat, „daß nur ein dauernder Frieden in dem Staate möglich sei, wo der Arme hoffen darf, wenigstens seine oder seiner Kinder wirtschaftliche Lage zu bessern, wo Reichtum und Arbeit nicht durch eine unüberbrückbare Kluft getrennt sei".

Man hat nun ferner eingewendet, ja, ein Mittelstand möge vorhanden sein, aber von einer Gemeinsamkeit der Interessen dieser einzelnen Mittelstandsgruppen sei keine Rede. Und doch ist auch das völlig haltlos. Die Landwirte, die kleinen Kaufleute in den Städten und auf dem Lande, die Handwerker, die staatlichen, Kommunal- und Privatbeamten, Geistlichen, Lehrer und freien Berufe, die zum Mittelstande zählen, sind alle aufeinander angewiesen und alle von einander abhängig. Der Handwerker und der kleine Kaufmann haben ein großes Interesse daran, daß die Kaufkraft des Volkes groß ist, damit seine Produkte entsprechende Preise finden. Nur ein reiches, steuerkräftiges Volk, in dem nicht wenige, sondern eine große Masse die Steuern aufbringt, kann die Beamten gut besolden und diese frei und unabhängig ihre Aufgaben erfüllen lassen. Die Arbeiter haben ebenfalls ein großes Interesse daran, daß die Mittelstandsschichten gut verdienen, damit sie gute Löhne zahlen können. Nicht dort findet die Ansammlung der Menschen statt, wo billiges Fleisch und billiges Brot zu haben ist, sondern, wo gute Löhne gezahlt werden. Für den Arbeiter ist es viel besser, wenn er viel verdient, als wenn die Löhne niedrig sind und die Lebensmittel auch.

Der Mittelstand ist sich erst spät seiner Bedeutung bewußt geworden, daher ist es auch gekommen, daß die früher führenden politischen Parteien, vor allem die Liberalen und die Freisinnigen, von einer Fürsorge für die einzelnen Mittelstandsgruppen nichts wissen wollten. Die konservative Partei dagegen hat stets und von jeher die hohe Bedeutung des Mittelstandes erkannt und ist stets und von jeher bestrebt gewesen, die Forderungen und Wünsche der einzelnen Mittelstandsgruppen im Parlament zu vertreten und durch Gesetze zur Durchführung zu bringen.

Worauf richten sich nun die Bestrebungen des Mittelstandes und wie haben sich die einzelnen Parteien zu ihnen gestellt? Zunächst können wir eine Partei, die sozialdemokratische, aus unserer Erörterung vollständig ausscheiden, da sie der Ansicht ist, daß der Mittelstand überhaupt keine Existenzberechtigung hat, und daß daher von einer Vertretung der Mittelstandsinteressen nie und nimmer die Rede sein könne. Die Sozialdemokratie ist ja bekanntlich die ausgesprochene Vertreterin der Verelendungstheorie, des Grundsatzes, daß die Menschen immer mehr in Jammer, Not und Elend kommen, und daß diese Entwickelung überhaupt nicht aufzuhalten ist. Und darauf beruht ja überhaupt die ganze Kraft und Stärke der Sozialdemokratie. Darum will sie überhaupt keine Besserstellung der einzelnen Schichten, sondern sie weiß genau, daß ihr Weizen nur da blüht, wo die Menschen sich bedrückt und zurückgesetzt fühlen und unzufrieden mit sich und ihrem Lose sind. Die Ansicht von der Ueberflüssigkeit des Mittelstandes ist ja wiederholt auch von berufenen Führern der Sozialdemokratie zum Ausdruck gebracht worden. So hat der Sozialdemokrat Ledebour einmal unumwunden gesagt: „Die Sozialdemokratie wird sich nie dazu hergeben, die Interessen des Mittelstandes zu vertreten, da dieser auch nur zur Klasse der Ausbeuter gehört", und Engels, einer der wissenschaftlichen Begründer der sozialdemokratischen Lehre, hat geschrieben: „Wenn das Kapital die Handwerker und kleinen Kaufleute vernichtet, so tut es ein gutes Wert", und die „Sächsische Arbeiterztg." in Dresden schrieb in einem Artikel: „Die Sozialdemokratie hat ein Interesse daran, daß die selbständigen Existenzen vernichtet werden, und es wird ihr eifrigstes Bestreben sein, Bazare, Warenhäuser usw. im Kampfe gegen den Mittelstand zu unterstützen. Die Sozialdemokratie wird immer bestrebt sein, den Untergang des Kleingewerbes zu fördern!"

Wir beschränken uns daher auf die Betrachtung der Stellungnahme der Konservativen einerseits und der Liberalen andererseits gegenüber den Fragen, die dem Mittelstande hauptsächlich am Herzen liegen. Diese Fragen bezogen sich und beziehen sich im wesentlichen noch hauptsächlich auf die Beseitigung der Mißstände, die durch die schrankenlose Gewerbefreiheit herbeigeführt worden sind. Wie jede Freiheit zur Unfreiheit führen muß, wenn sie aller Schranken ledig ist, so hatte auch die Einführung der schrankenlosen Gewerbefreiheit den Krieg aller gegen alle und die Unterdrückung der wirtschaftlich Schwachen zur Folge. Schon im Beginn der siebziger Jahre kamen daher große Klagen aus den Kreisen der Handwerker und kleinen Kaufleute, die wenigstens eine kleine Abschwächung dieser Gewerbefreiheit herbeiführen wollten. Alle diese Klagen aber fanden bei dem damals herrschenden Liberalismus kein Gehör. Eine Regelung des Lehrlingswesens und eine bessere Ausgestaltung der Innungen wird schon in jenen Jahren von Tausenden und Abertausenden von Handwerkern gefordert, und aus den Kreisen der kleinen Kaufleute ertönen lebhafte Klagen über das Zunehmen des Hausierhandels und der Detailreisenden. Die konservative Partei nimmt sich dieser Bestrebungen sofort an. Sie geht zuerst schon 1877 und 1879 und in späteren Jahren mit Anträgen in den Parlamenten in diesem Sinne vor. Die nationalliberal-freisinnige Mehrheit aber verwirft dieselben. Erst das Zurückdrängen ihrer Mandate in den achtziger Jahren hilft diesen Anträgen zum Durchbruch. Ein konservativer Antrag, der die Regelung des Lehrlingswesens verlangt, wird 1884 mit drei Stimmen Mehrheit angenommen und erlangt Gesetzeskraft. Um die Einführung des Befähigungsnachweises wird sechs Jahre gekämpft, und 1889 bezw. 6890 werden die Anträge ebenfalls mit knapper Mehrheit gegen die Liberalen angenommen.

Im Beginn der neunziger Jahre hatten dann auch die konservativen Bestrebungen zur Regelung der Verhältnisse der Konsumvereine, der Gefängnisarbeit, des Submissionswesens, der Abzahlungsgeschäfte und des Hausiererwesens Erfolg, und 1896 kam man auch zu einer Organisation des deutschen Handwerks in den Handwerkskammern. Die lebhaften Kämpfe gegen die Einführung dieser Handwerkskammern, die namentlich von freisinniger Seite geführt wurden und sogar zu vollständiger Obstruktion führten, sind noch in aller Erinnerung und bedürfen keiner weiteren Hervorhebung. Selbst die Nationalliberalen wollten damals noch das ganze Handwerkergesetz scheitern lassen, wenn der Antrag der Konservativen und des Zentrums auf Einführung des sogenannten kleinen Befähigungsnachweises, wonach nur derjenige Lehrlinge halten und anlernen darf, der die Meisterprüfung bestanden hat, angenommen worden wäre. Heute, nach zwölf Jahren, haben auch die Liberalen eingesehen, daß dieser Befähigungsnachweis berechtigt ist, so daß sie der Vorlage, die im letzten Winter im Reichstag beraten und angenommen wurde, ohne großen Widerspruch zugestimmt haben. Es ist weiter zu erinnern an die Kämpfe der Konservativen, um der unlauteren Konkurrenz, die vielfach in kaufmännischen Kreisen besteht, und der Konkurrenz, die das Großkapital den kleinen Kaufleuten bereitet, ein Ende zu machen. Das Warenhaussteuergesetz beruht auf konservativem Antrag, und die Einschränkung des Hausierhandels, der Wanderlager und des Detailreisens ist konservativer Anregung zu verdanken.

Die Wünsche der Konservativen gehen ferner auf möglichste Einschränkung der Gefängnisarbeit, auf Vergebung von staatlichen Arbeiten und Lieferungen an Handwerker, beziehungsweise Handwerkergenossenschaften, auf die möglichste Verringerung der Militärhandwerker, die anderweite Regelung des Submissionswesens und die Einführung der obligatorischen bezw. Selbstversicherung aller Handwerker mit mehr als 2000 Mark Einkommen im Jahre gegen Krankheit, Invalidität und Unfälle. Der Liberalismus hat allen diesen Bestrebungen immer großen Widerstand entgegengesetzt. Er erkannte als Vertreter der Manchestertheorie, des laisser faire laisser aller, der unbedingten Freiheit in allen Dingen, ein Eingreifen des Staates zugunsten der wirtschaftlich Schwachen nicht an und verwies diese Gruppen auf die Selbsthilfe. Erst in letzter Zeit hat die Furcht vor den großen Zahlen, die hinter diesen einzelnen Mittelstandsforderungen stehen und die Bedeutung des Mittelstandes bei den politischen Wahlen den Liberalismus zu einer seinen Grundsätzen eigentlich widersprechenden Aenderung seiner Ansichten veranlaßt.

Ob der Liberalismus sich der schönen Versprechungen, mit denen er jetzt in großer Fülle den Mittelstand überschüttet, auch erinnern würde, wenn er mit Hilfe der mittelständischen Wahlstimmen zu einem ausschlaggebenden Faktor in der deutschen bezw. preußischen Politik heraufstiege, ist eine Frage, die wir aus Gründen der Höflichkeit offen lassen. Das Verhalten der Liberalen in solchen Zeitläuften, in denen sie im Parlament die Mehrheit hatten, kann freilich den Mittelstand nicht ermutigen, an einer parlamentarischen Kräftigung des Liberalismus mitzuwirken

Umschau im Auslande.

Das Ereignis der Woche, hinter dem alle anderen Vorgänge auf dem großen politischen Theater zurücktreten, ist der Besuch des französischen Präsidenten Fallières am Hofe Eduards VII. Eine Fülle von Betrachtungen über den Verlauf und den Wert dieses bedeutsamen Aktes aus berufenen, aber viel mehr noch aus unberufener Quelle ist auf das deutsche und ausländische Publikum herniedergegangen, daß es ihm schwer fallen dürfte, sich daraus ein einigermaßen zutreffendes Bild zu machen. Aus dieser Fülle wollen wir uns eine französische Kritik herausnehmen, weil sie, ein seltener Fall, sehr kühl und skeptisch über den bereits von Gambetta angestrebten Idealzustand einer französisch-englisch-russischen Allianz urteilt, der vielen Franzosen jetzt gekommen zu sein scheint. Der „Eclair" schreibt sehr vernünftig:

Wir haben oft erwähnt, daß das französisch-russische Bündnis, solange es fest war, für die beiden Nachbarn Deutschlands vollste Sicherheit nach sich zog. Ein erkaltetes oder die rasche Handlung verschmähendes Rußland flößt uns Besorgnis ein, und seine Annäherung an England läßt uns keine bestimmte Stütze mehr für den Fall erhoffen, da das europäische Gleichgewicht gebrochen würde. England, das ist leicht zu ersehen, betrachtet Frankreich immer mehr als Vasallen. Sogar die Idee eines Handelsvertrages, in dem wir fast die Rolle einer britischen Kolonie spielen würden, hat nichts Beruhigendes. Wir dürfen nicht vergessen, daß, wenn die Manöver Clemenceaus und Eduards VII. Wilhelm II. nach Nancy führten, nicht das englische Heer uns beistehen würde. Werden wir aber das ganze russische Heer für uns haben, wenn Nikolaus II. mit Eduard VII. liebäugelt? Das ist die große Frage!

Wenn sich schon im Kopfe der so überschwänglich veranlagten Franzosen das Bild des neuen Freundesbundes in dermaßen eingeschränkten Umrissen widerspiegelt, so brauchen auch wir es nicht anders zu betrachten. Und der bevorstehende Besuch Eduards VII. am Zarenhofe wird an dieser Betrachtung ebenfalls nichts ändern.

Der unsichere Kantonist im deutsch-österreichisch-italienischen Dreibund, Italien, vermag auch jetzt seinen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0001

Charakter nicht zu verleugnen. Das ersieht man wieder aus den Kommentaren, die seine Presse zu den Besuchen Fallières und Eduards liefert und in denen von einem englisch-russischen Vertrage nicht nur über die Balkanfragen, sondern auch über alle europäischen Fragen gesprochen wird, demgegenüber alle anderen Verträge nicht mehr ins Gewicht fielen. Oder aber sie feiern in begeisterten Worten die Londoner Feste, denen „Italiens Seele nicht fernstände".

Rußland, das sich rüstet, Englands König festlich zu empfangen, steht bisher noch unmittelbar unter den Nachwirkungen der Revolution, die seine Kräfte bis aufs äußerste erschöpft hat. Erst kürzlich hat das Petersburger Militärgericht elf Mitglieder der Kampfesorganisation der Sozialrevolutionäre zu den schwersten Strafen, darunter vier zum Tode durch den Strang, wegen Mordes und anderer terroristischer Gewalttaten verurteilen müssen. Unter einem glücklichen Stern findet daher der englische Besuch nicht gerade statt und dürfte wohl auf beiden Seiten eine rechte Festesfreude kaum aufkommen lassen.

Auch die Türkei hat unter inneren Schwierigkeiten zu leiden, da zwischen Muhamedanern und Armeniern besorgniserregende Streitigkeiten ausgebrochen sind, die dem russischen, dem englischen und dem französischen Botschafter wieder einmal Gelegenheit gegeben haben, ernstliche Vorstellungen zu erheben; dazu kommt noch, daß in Kleinasien wie im Vorjahre bittere Not herrscht, die bereits zu Meutereien bei den Truppen geführt hat. Doch wird die Pforte, wie stets bisher, der dringenden Not abhelfen und dadurch ihre Soldaten beruhigen.

Von den militärischen und maritimen Unternehmungen der Vereinigten Staaten von Amerika hatte in der letzten Zeit nichts so sehr die allgemeine Aufmerksamkeit und Bewunderung erregt als die Reise der amerikanischen Flotte, die bisher im Atlantischen Ozean stationiert war, nach der Westküste. Doch auch im Osten wollen die Amerikaner zeigen, daß sie militärisch ganz auf der Höhe sind. So haben jetzt große vereinigte Land- und Seemanöver an der ganzen Ostküste begonnen, die unter der Leitung des Generalmajors Grant, eines Sohnes des großen amerikanischen Heerführers, stehen und einen bisher in Amerika noch nicht dagewesenen Umfang annehmen sollen.

Die Haltung unserer Reichsregierung in der Marokkopolitik, von der wir das letzte Mal berichteten, hat bereits gute Früchte getragen. Der französische Botschafter Jules Cambon hat dem Staatssekretär von Schoen die neuen Instruktionen mitgeteilt, die dem General d'Amade erteilt worden sind. In diesen wird ausdrücklich angeordnet, daß das Schaujagebiet allmählich zu räumen ist und nur einige Posten zurückgelassen werden dürfen, die von französischen und marokkanischen Truppen gemeinsam gestellt werden. Wenn die Instruktion an sich nicht zu viel sagen will, und alles von ihrer Ausführung abhängt, so ist doch immerhin bemerkenswert, daß Frankreich offiziell den Rückzug aus marokkanischem Gebiet antritt. Bleiben wir weiter fest und dringen auf strikte Beachtung der Algecirasakte, so werden die Franzosen trotz der letzten Besuche allmählich dem Innern Marokkos den Rücken kehren und sich auf die ihnen zugewiesenen Aufgaben beschränken.

Auflösungs- und Einberufungsdekrete für den Landtag.

Wie die „Inf." an unterrichteter Stelle erfährt, ist eine königliche Ordre, die die Auflösung des Landtages verfügt, in den nächsten Tagen zu erwarten. Die erste Einberufung des neuzuwählenden Landtages soll erfolgen, wenn die Wahlmännerwahlen zum Landtage vorüber sind. Daß der Landtag die Prüfung der Wahlen und die Präsidentenwahl, die laut Geschäftsordnung als erste Funktionen des neugewählten Hauses vorgenommen werden müssen, in einem Tage wird erledigen können, ist nicht anzunehmen. Es gehört dazu erfahrungsmäßig mehr Zeit, wahrscheinlich wird man zwei bis drei Tage dazu gebrauchen. Da die Wahlen in Berlin bis zum 28. Juni dauern werden, kann jedenfalls als frühester Termin für die kurze Einberufung der 26. Juni in Betracht kommen. — Von anderer Seite wird darauf aufmerksam gemacht, daß die diesjährige große landwirtschaftliche Ausstellung in Stuttgart vom 24. bis 28. Juni dauern wird. Da sich auch viele preußische Landwirte usw. dort einfinden wollen, so glaubt man annehmen zu dürfen, daß mit Rücksicht hierauf der Einberufungstermin nach dieser Zeit wird festgesetzt werden. Das Staatsministerium hat bis jetzt jedenfalls noch nicht hierüber entschieden.

Beurlaubung von Beamten zu den Wahlen.

Von zuständiger Seite wird geschrieben: Die Frage, ob Beamte zur Ausübung des Wahlrechts, besonders auch zur Ausübung der Obliegenheiten eines Wahlmannes, bei den bevorstehenden Wahlen zum Hause der Abgeordneten des Urlaubs bedürfen, wird in der Presse nicht immer zutreffend beurteilt. Nach Lage der Gesetzgebung ist die Frage zu bejahen. Der Beamte braucht zur Wahl nur dann keinen Urlaub, wenn er an ihr in seiner dienstfreien Zeit und, ohne seinen Dienstort zu verlassen, teilnehmen kann. Sonst muß er rechtzeitig um Urlaub nachsuchen, da es sich bei der Wahl zwar um die Ausübung eines staatsbürgerlichen Rechts, aber nicht um die Erfüllung einer staatsbürgerlichen Zwangspflicht, wie z. B. bei der Einberufung zu militärischen Dienstleistungen, Kontrollversammlungen, zum Schöffen- oder Geschworenendienste und ähnlichen Gelegenheiten handelt, mit Bezug auf die nach ausdrücklichen Vorschriften oder nach allgemeinen Grundsätzen die Beamten von der Verpflichtung, Urlaub zu erbitten, befreit sind.

Selbstverständlich sind aber auch diesmal, wie stets bei Reichs- und Landtagswahlen, alle Dienststellen von den Zentralbehörden veranlaßt worden, den Beamten durch geeignete Regelung des Dienstbetriebes die Ausübung ihres Wahlrechts nach Möglichkeit in jeder Beziehung zu erleichtern, nötigenfalls also auch den Urlaub zu gewähren.

Die Kriegervereine, die Landtagswahlen.

Der Vorstand des Preußischen Landes-Kriegerverbandes erläßt soeben folgenden Aufruf:

Berlin, den 29. Mai 1908.

Kameraden! Die Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause stehen bevor. Schon bei den letzten Wahlen, im Jahre 1903, hat die Sozialdemokratie lebhafte Anstrengungen gemacht, um Eingang in das Abgeordnetenhaus zu gewinnen. Allem Anscheine nach verdoppelt und verdreifacht sie diesmal ihre Bemühungen. Demgegenüber ist die Pflicht der Mitglieder der preußischen Kriegervereine klar. Die Satzungen verbieten uns, die Sozialdemokratie durch Wort oder Tat zu unterstützen. Kein Mitglied eines dem Preußischen Landes-Kriegerverbande angehörenden Vereins darf daher einem Sozialdemokraten seine Stimme geben, weder als Urwähler noch als Wahlmann. Dasselbe gilt von den Anhängern der welfischen Partei und der großpolnischen Bewegung. Der unterzeichnete Vorstand vertraut zu den Kameraden des Landesverbandes, daß sie bei der bevorstehenden Wahl ihre Pflicht tun, daß sie zur Wahl gehen und getreu ihrem Könige und ihrem engeren Vaterlande ihre Stimme abgeben. Mit kameradschaftlichem Gruße!

Der Vorstand des Preußischen Landes-Kriegerverbandes.
von Spitz, General der Infanterie z. D., Vorsitzender.

Zur deutsch-französischen Verständigung über Marokko.

Dem Vernehmen nach hat der französische Minister Pichon bei der jüngsten Unterredung des französischen Botschafters mit dem Staatssekretär v. Schoen, wobei die neuen, friedlichen Instruktionen über Marokko mitgeteilt wurden, nochmals bedauern lassen, daß die deutsche Presse falsch informiert sei, wenn sie Frankreich Eroberungsabsichten zutraue. Die französische Regierung halte an dem Abkommen von Algeciras, welches auch hier als durchaus glückliche Lösung erscheine, fest und werde das jetzige Provisorium bald beenden. Unter diesen Umständen ist von deutscher Seite natürlich nicht mit der Aufforderung geantwortet worden, nun auch wirklich den Zeitpunkt der Heimsendung der Truppen anzugeben, da sie als eine Art Ultimatum in dem jetzigen Augenblick unverständlich gewesen wäre, wo die Franzosen von selbst ihren Rückzug einleiten.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** und die Kaiserin nahmen am Himmelfahrtstage an dem Gottesdienste in der Garnisonkirche zu Potsdam teil. Der Kaiser begab sich am Freitag morgen um 6 Uhr im Automobil nach Döberitz zum Exerzieren der 2. Garde-Infanteriebrigade. Die Kaiserin folgte um 8½ Uhr. Abends um 8 Uhr 25 Minuten trafen der Großherzog und die Großherzogin von Baden im Neuen Palais ein. Zur Abendtafel um 8½ Uhr waren außer ihnen Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein geladen.

* **Der Kronprinz bei der Hochseeflotte.** Der Kronprinz ist, wie schon kurz gemeldet, Donnerstag vormittag ½10 Uhr in Wilhelmshaven eingetroffen. Er nahm das Frühstück mit dem Prinzen Adalbert bei dem Stationschef Admiral Fischel und schiffte sich um 12 Uhr auf dem Kreuzer „Danzig" ein, der bald darauf unter dem Salut der Küstenbatterie in See ging und nachmittags unter dem Salut der Festungswerke und der hinter der Düne liegenden Flotte bei Helgoland einlief. Der Kronprinz schiffte sich dort an Bord des Flottenflaggschiffes „Deutschland" ein.

Nunmehr rücken die einzelnen Verbände zur Abhaltung des großen Schlußmanövers in die Nordsee, das die Beendigung der diesjährigen Frühjahrsreise bildet, um am Schluß der nächsten Woche wieder Kiel zu erreichen. Zu diesem Zweck haben bis zum Monatsende angelaufen: das erste Geschwader die Elbemündung; das zweite Geschwader mit dem Flottenkommando Wilhelmshaven; von den Aufklärungsschiffen die vier Kreuzer „Scharnhorst", „Danzig", „Königsberg" und „Berlin" Bremerhaven; die beiden großen Kreuzer „Roon" und „York" die Elbmündung und „Lübeck" mit „Stettin" die Jade. Für diese Schlußmanöver sind von den sechs bei der Flotte befindlichen Halbflottillen je drei dem ersten und zweiten Geschwaderverbande beigegeben. Auch die erste Minensuchdivision mit dem Minendampfer „Nautilus" werden zu den Schlußmanövern herangezogen werden, nachdem sie in den Verband der Hochseeflotte getreten sind. Der Kronprinz wohnt mithin einer Flottenübung unter dem Befehl des Prinzen Heinrich bei, an der 16 Linienschiffe, 3 Panzerkreuzer, 6 kleine Kreuzer, 2 Tender, 33 große Torpedoboote, ein Minendampfer und 7 kleine Torpedoboote beteiligt sind.

* **Fürstlichkeiten und hohe Offiziere bei den Kaisermanövern.** Wie die „Inf." zuverlässig erfährt, wird die Zahl der fürstlichen Gäste des Kaisers bei den diesjährigen Kaisermanövern in den Reichslanden eine ganz besonders große sein. Bestimmt zu erwarten ist, daß von den deutschen Bundesfürsten die Könige von Sachsen und von Württemberg, sowie der Großherzog Friedrich II. von Baden und der Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha an der Parade und den Uebungen teilnehmen werden. Der Prinzregent Luitpold von Bayern, der gleichfalls eine Einladung erhalten hat, wird sich wahrscheinlich vertreten lassen. Von sonstigen Fürstlichkeiten werden Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Prinz Maximilian von Baden (als Führer der badischen Dragonerbrigade), sowie die Prinzen Ludwig, Leopold, Karl Theodor, Ludwig Ferdinand und Alfons von Bayern zugegen sein. Ebenso wird erwartet, daß die Kaiserin, das deutsche Kronprinzenpaar und andere preußische Prinzen den Manövern beiwohnen werden. Außerdem steht die Teilnahme mehrerer hoher Offiziere in Aussicht. Hierzu gehören Generalfeldmarschall Graf Haeseler, General d. Inf. von Leszczynski, General d. Kav. Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg und der kommandierende General des 2. baye-

---

(Nachdruck verboten.)

Annettens Schwärmerei.

Humoreske von Paul Hermann Hartwig (Dresden).

I.

Frau Euphrosyne Schubert saß in ihrem lederbezogenen Ohrensessel und hielt die Hände über einen großen grauwollenen Strumpf gefaltet, der auf ihrem Schoße lag. In ihrem frischen Gesicht stand ein sorgenvoller Zug, der gar nicht recht dahin passen wollte. Es war nicht etwa das große Loch in dem Hacken des eheherrlichen Strumpfes, das die befremdliche Gramfalte hervorgerufen hatte, sondern die jungen Leiden ihrer einzigen Tochter Annette.

Auf der letzten „Vogelwiese" war alles so herrlich im Gange gewesen. Es konnte kaum ein schmuckeres Paar geben wie die reizende Annette und Schorsch Mutzenbeck, den Brudersohn Euphrosynes. Wie zierlich sie den Langschal zu tragen wußte, wie reizend das zarte, durch dunkle, weiche Augen belebte Gesicht unter dem gewaltigen, mit lichtblauer Seide gefütterten Schutenhut hervorsah. Und Schorsch erst — einem Kavalier glich er, wenn er sich den Mehlstaub abgewischt und in sein bestes Habit geworfen hatte. Sie war ordentlich stolz auf die beiden, und Frau Syndikus Maßmann hatte sich herbeigelassen zu bemerken:

„Man darf wohl gratulieren, Madam Schuberten?"

Ja, da hatte sich was zu gratulieren! Es war doch eine Sache, als ob die Tauben sie zusammengetragen hätten: Geld auf beiden Seiten, herzliche Zuneigung und Einwilligung der beiderseitigen Eltern. Und wie gut es sich traf, daß Schorsch gelernter Bäcker und Konditor war. Da hätte das junge Paar doch bald das schöne Geschäft übernehmen können, und Frau Euphrosynes Lieblingswunsch wäre in Erfüllung gegangen: die Uebersiedelung in das Landhäuschen auf der Loschwitzer Höhe. Sie hatte doch lange genug die enge Gasse hinuntergeschaut, und sehnte sich nach der Natur und dem eigenen Hühnerstall mit frischgelegten Eiern.

Diese angenehme Zukunftsspekulation schien in nebelgraue Ferne gerückt — Annette wollte nicht. Sie, deren zwitschernde Fröhlichkeit der Sonnenschein des alten, dunklen Hauses und ihres Vaters Friedrich Albin Schubert ff. Bachwaren gewesen, ging wie eine geknickte Lilie einher mit blassen Wangen, umschatteten Augen und einem sehnsuchtsvollen Zug um den Mund. Anstatt netter Liedchen oder der Aennchen-Arie aus dem „Freischütz" ertönten nur noch unterdrückte Seufzer, und in Vater Albins lange Pfeife hatte sie in träumerischer Selbstvergessenheit eine Schläfenlocke ihrer lieben Mutter Euphrosyne gestopft. Es war eine Tränenwelt!

Dr. Röder, der Hausarzt, sprach viel von Bleichsucht und Blutleere im Gehirn und verschrieb Eselsmilch, die jeden Morgen aus Wachwitz in die Stadt geschafft werden mußte. Aber von der Milch der wackeren Eselin wurde Annetten jedesmal todübel.

„Das verwünschte Theater," wetterte Frau Euphrosyne so recht aus Herzensgrund, indem sie die Stopfnadel so energisch in den grauen Strumpf stach, als wolle sie damit das Herz des schönen Emil durchbohren, der, ohne es zu ahnen, all das Elend angerichtet hatte.

Die Entrüstung der guten Frau war nicht ohne Berechtigung. Annette war von Hause aus reichlich romantisch veranlagt. Sie schwärmte gern im Mondschein und dichtete die Stammbuchverse für das Heer der Freundinnen selbst — es war viel von Liebe und Opfer, Grab und Treue in diesen Poesien die Rede. Lieber Himmel, Annette Schubert war schließlich die einzige Tochter des wohlhabenden Hauses und konnte sich den Luxus der Romantik leisten. Wer aber hätte diese Folgen voraussehen können!

Die junge Dichterin war in leidenschaftliche, intensive Anbetung für Emil Devrient, den herrlichen Helden des Königlichen Schauspielhauses, versunken. Als „Posa" hatte er sie berauscht, seit seinem „Tasso" und mehr noch seinem „Hamlet" waren die Wellen der Bewunderung über ihrem empfindsamen Herzchen zusammengeschlagen.

„Seit ich ihn gesehn, glaub' ich blind zu sein —" O, wie verstand sie erst jetzt die Worte des Dichters!

Nie würde sie gewagt haben, sich dem Herrlichen in irgendeiner Weise persönlich zu nähern. Aber ihre Busenfreundin, das überkühne Röschen Hafermehl, hatte es gewagt, in der Wohnung des Vergötterten einen großen, von Annette gepflückten Veilchenstrauß abzugeben, in dem ein paar eigenhändig verfaßte Verse steckten:

„O großer Mann, dein hehrer Blick
Ruh auf den Blüten nur ein Weilchen,
Gern stürb ich — ach, es wär mein Glück
Zu deinen Füßen, wie die kleinen Veilchen."

Annette hatte die Zeilen auf ihren schönsten mit Rosenknospen und Vergißmeinnicht gezierten Briefbogen, den sie der neuen Papeterie entnahm, geschrieben. Und seit sie ein paar Tage später den glühend Verehrten, umflattert von einem fragenreichen Radmantel, auf der Augustusbrücke im Sturmwind erblickt hatte, war ihr Blick für irdische Dinge erstorben. Sie aß nicht und trank nicht und seufzte in ihrem Himmelbettchen, daß es schmerzlich und rührend anzuhören war. An ihren Vetter Schorsch Mutzenbeck hatte sie einen langen Brief geschrieben, in dem viel von Entsagen und dem Walten einer höheren Macht die Rede war. Der gute Junge las das Schreiben just am Morgen in der Backstube zwischen frischen Dreierbrötchen und Frühstückshörnchen. Ihm traten die Tränen in die Augen, so traurig waren Annettes Worte. Aber den Kopf ließ er nicht hängen, eben, weil er dem Walten einer höheren Macht vertraute.

Da Frau Euphrosyne mittlerweile das Riesenloch des grauwollenen Strumpfes mit einem kunstvollen Stopfer versehen hatte, war sie zu einem Entschluß gelangt, — so konnte die Sache unmöglich weiter gehen! Und dieser Entschluß wurde noch verstärkt, als Annette beim Aufstehen ohnmächtig am Waschtisch niedersank und wieder in ihr weißes Himmelbettchen zurückbefördert werden mußte. Nachdem sie ziemlich rasch zum Bewußtsein zurückgelangt war, konnte für den Augenblick nicht viel geholfen werden. Das Antlitz ihrer Einzigen lag „still und zart, wie ein lichtes Rosenblatt" auf dem Kissen.

Vater Albin kam, aus seiner langen Pfeife mächtige Wolken ausstoßend, in das Schlafgemach seiner Einzigen, schüttelte den Kopf und sagte „nu ja, nu ne". Vater Albin war keine beredte Natur.

Die Mutter aber wußte, was sie zu tun hatte. Sie nahm das feine indische Tuch mit den Paradiesvögeln, Schmetterlingen und Palmblättern um, setzte den mit roten Rosen reichlich gezierten Schutenhut auf und zog mit Perlenreticule und weißseidenem Knicker los. — —

II.

Emil Devrient war in der besten Laune. Der Meister hatte soeben ein längeres Gastspiel in Frankfurt a. M. und Mannheim absolviert und las nun bei der Morgenschokolade die glänzenden Rezensionen, die in der „Didaskalia" erschienen waren. Er war infolgedessen sehr wohlwollend und gnädig gestimmt, als ihm eine ältere Frau gemeldet wurde, die ihr Anliegen sehr dringend machte. Sonst ließ er Fremde unnachsichtlich abweisen, diesmal machte er eine Ausnahme.

Frau Euphrosyne benahmen die fürstlichen Allüren des großen Mimen im ersten Augenblick den Atem, aber sie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0002

rischen Korps, General d. Inf. Frhr. Reichsin v. Meldegg. Die große Zahl der Einladungen des Kaisers zu den Uebungen wird erklärlich, wenn man bedenkt, daß sämtliche hier genannten Fürstlichkeiten und hohen Offiziere in Beziehungen zu den bei den Manövern in Tätigkeit tretenden Truppenteilen stehen. Zum Teil werden sie als Chefs oder à la suite der Regimenter geführt. Nicht ausgeschlossen ist es auch, daß die beiden noch lebenden früheren Führer des 15. Korps, die Generale Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem und Herwarth v. Bittenfeld, erscheinen werden.

* **Oesterreichische Ritter des Schwarzen Adlers.** Dem kaiserlich und königlich österreichisch-ungarischen General der Kavallerie Grafen Paar wurden die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden und dem kaiserlich und königlich österreichisch-ungarischen Feldzeugmeister Freiherrn v. Bolfras wurde der Schwarze Adlerorden verliehen.

* **Den verstorbenen Gesandten a. D. Frhrn. v. Wangenheim** widmet der „Reichsanzeiger" einen Nachruf, in dem hervorgehoben wird, daß der Verewigte sich in allen ihm übertragenen Stellungen durch treue und gewissenhafte Pflichterfüllung bewährt hat.

* **Gouverneur v. Puttkamers Ausscheiden aus dem Staatsdienste.** Der Gouverneur z. D. v. Puttkamer beabsichtigt, die völlige Entlassung aus dem Staatsdienste zu nehmen, also auch auf die Stellung zur Disposition zu verzichten. Seine neuliche Audienz beim Reichskanzler war, wie uns bestätigt wird, eine Art Abschiedsbesuch, der von der Oeffentlichkeit wohl so verstanden werden wird, daß Herr v. Puttkamer in allen Ehren abgeht. Wie wir hören, will er alsdann als Gouverneur a. D. die Leitung eines großen kolonialen Unternehmens antreten.

* **Deutsche Beamtenvereine.** Der Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern, Wirklicher Geheimer Rat Wermuth, hat sich nach München begeben zur Teilnahme am 18. Verbandstage des Verbandes deutscher Beamtenvereine, dessen erster Vorsitzender Exzellenz Wermuth ist. Der Verbandstag hat am Donnerstag, den 28., seine Verhandlungen begonnen, die bis zum 31. d. Mts. andauern.

* **Der Ständige Ausschuß des Deutschen Landwirtschaftsrats** ist zum 19. und 20. Juni d. J. nach München einberufen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Gegenstände:

1. Landwirtschaftliche Vorträge für Soldaten. 2. Die Frage der reichsgesetzlichen Regelung der Arbeitsnachweisorganisation. 3. Der neue Entwurf eines Weingesetzes. 4. Die Ausnutzung der deutschen Wasserkräfte mit besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft. 5. Inwieweit kann das bayerische Wassergesetz als vorbildlich für Norddeutschland gelten? 6. Friedensvereine zur Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten.

* **Die deutschen Pastoren in England.** Die deutschen Geistlichen besuchten am Donnerstag in London die Parlamentsgebäude und wurden hierbei vom Unterrichtsminister im Namen der Regierung begrüßt. Ferner fand beim Lordmayor im Mansion-House ein Frühstück statt, an dem auch der Erzbischof von Canterbury, sowie der deutsche Botschafter teilnahmen. Bei Begrüßung der Gäste sprach der Lordmayor die Hoffnung aus, daß der Besuch dazu beitragen möge, die Freundschaft zwischen den beiden großen Nationen zu kräftigen. Der Erzbischof von Canterbury sagte in einer späteren Ansprache, daß der Besuch der Stärkung des Weltfriedensgedankens gelte, und daß sie alle davon überzeugt seien, daß der Weltfrieden am besten gesichert sei, wenn Engländer und Deutsche einig seien.

* **Im Reichsamt des Innern** fand am Donnerstag eine Konferenz statt, an der die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg und Sydow und andere hohe Beamte teilnahmen; es wird angenommen, daß Fragen der Reichsfinanzreform erörtert wurden.

* **Keine Fusion der Handlungsgehilfen-Verbände.** Die Fusion des Leipziger Handlungsgehilfen-Verbandes mit dem Deutsch-nationalen Verbande ist jetzt endgültig als gescheitert anzusehen. In der letzten Sitzung des Achtzehner-Ausschusses ist eine Verständigung über ein gemeinsames Vorgehen auf sozialpolitischem Gebiete erzielt worden, dagegen war eine Einigung in der Frage der weiblichen Angestellten nicht zu erreichen. Der Fusionsgedanke ist damit gefallen.

* **Handlungsgehilfen in Krankheitsfällen.** Bekanntlich hat der Bundesrat den Gesetzentwurf, welcher in Abänderung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches die Ansprüche der Handlungsgehilfen in Krankheitsfällen neu regeln soll, zunächst seinen beteiligten Ausschüssen überwiesen. Wie die „Neue politische Correspondenz" hört, werden die Ausschüsse in nächster Zeit dem Plenum berichten, und es ist anzunehmen, daß der Bundesrat auf Grund des Votums der Ausschüsse dem Gesetzentwurf in der vom Reichstag beschlossenen Gestalt die Zustimmung versagen wird.

* **Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Molkenbuhr,** der Donnerstag abend in einer sozialdemokratischen Versammlung in Essen sprechen wollte, ist auf der Durchreise, von Berlin kommend, in Elberfeld von einem Schlaganfall betroffen worden und liegt schwer krank darnieder. Er steht im 57. Lebensjahre.

* **Die gesamte englische Flotte** wird nach der jetzt auf den 30. Juni anberaumten Mobilisierung Manöver in der Nordsee abhalten.

Ausland.

Portugal. In der Kammersitzung am 29. Mai beschuldigte Braga (Republikaner) die Parteien der Regeneradores und der Progressisten, den König Carlos getötet zu haben und in Gemeinschaft mit der gegenwärtigen Regierung zwischen dem Könige und der Nation Schwierigkeiten schaffen zu wollen. Der Führer der Regeneradores erwiderte, eine solche Rede würde in keinem anderen Parlament der Welt geduldet werden. All die schmachvollen Beleidigungen fielen auf die Republikaner zurück. Nachdem die Monarchisten ebenfalls gegen die Anschuldigungen Bragas protestiert hatten, unterbrach der Präsident die Sitzung. Nach deren Wiederaufnahme ereignete sich kein weiterer Zwischenfall.

Leipziger Kunstleben.

Wagner-Zyklus im Leipziger Stadttheater.
I. Rienzi.

Halle a. S., 29. Mai 1908.

Es hat sich zu einer verdienstvollen Gepflogenheit des Leipziger Stadttheaters herausgebildet, im Mai bezw. Juni jeden Jahres einen vollständigen Wagner-Zyklus zu bringen. Daß für solchen Wagner-Zyklus in Leipzig Verständnis und ausreichendes Interesse vorhanden ist, bewies das vollbesetzte Haus bei der gestrigen Eröffnungs-Aufführung („Rienzi") und das Andauern des Interesses wird neben verschiedenen Gastspielen von Berühmtheiten schon durch die Ankündigung gewährleistet, daß Meister Artur Nikisch den ganzen „Ring des Nibelungen" dirigieren wird. Die gestrige „Rienzi"-Aufführung kann als verheißungsvoll für das noch Bevorstehende bezeichnet werden. Für die schwierige Partie des Rienzi besitzt Leipzig in Herrn Urlus einen mustergültigen Vertreter, dessen glanzvolle Tenorstimme bis zum Schlusse in blendender Frische erklang. Auch der Adriano des Frl. Urbaczek war eine in jeder Beziehung prächtige Leistung. Diesen beiden stellten sich Frl. v. Florentin (Irene) und die Herren Rapp (Colonna), Kase (Orsini) und Soomer (Legat), sowie auch Frl. Franz mit dem wacker gesungenen Friedensboten erfolgreich zur Seite. Das Orchester unter Kapellmeister Porst befand sich immer auf der Höhe seiner Aufgabe und das Ballett brillierte im zweiten Akte mit dem effektvollen Waffentanz. Der außerordentlich schwierige Chorpart kam zu bestem Gelingen. Es sei hier bemerkt, daß die weiteren Aufführungen im Zyklus am 31. Mai: „Holländer", am 3. Juni: „Tannhäuser", am 5. Juni: „Lohengrin", am 7. Juni: „Tristan und Isolde", am 10. Juni: „Meistersinger", am 14. Juni: „Rheingold", am 15. Juni: „Walküre", am 18. Juni: „Siegfried" und am 20. Juni „Götterdämmerung" stattfinden. R. K.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 29. Mai 1908.

Eheschließungen: Der Chemiker Dr. Fritz Zander, Goldschmieden und Luise Lilly, Mannheim. Der Maschinenbauer Ernst Contath und Martha Berger, Albert-Schmidstr. 10. Der Kaufmann Otto Schulze, Königstr. 18 und Else Roeder, Gr. Schloßgasse 7.

Geboren: Dem Kaufmann Friedrich Folkens, Kl. Sandberg 18, T. Erika. Dem Landwirt Kurt Rusche, Merseburgerstr. 88, T. Jutta. Dem Gastwirt Gustav Murrl, Oleariusstr. 11, S. Kurt. Dem Buchprokuristen Julius Hammerschlag, Riemenstr. 8, T. Charlotte. Dem Schuhmacher Hermann Kahle, Jakobstr. 24, S. Hans. Dem Schuhmacher Otto Besthorn, Mittelstr. 7, S. Willy. Dem Kutscher Edmund Göhe, Mittelwache 2, S. Alfred. Dem Geschirrführer Wilhelm Seydewitz, Mittelstr. 7, T. Gertrud. Dem Fleischer Hugo Hartmann, Steinweg 9, S. Albert. Dem Konditor Rudolf Schumann, Kl. Ulrichstraße 32, T. Erna.

Gestorben: Margarete Starke, 17 J., Leipzigerstr. 20. Charlotte Hochheim aus Großgräsendorf, 20 J., Elisabeth-Krankenhaus. Der Lohnkellner Karl Kluge, 45 J., Kuttelhof 10. Des Formers Wilhelm Wilke Ehefrau Marie geb. Bandermann, 25 J., Ludwig-Wuchererstr. 19. Der Kassierer Otto Schulze, 37 J., Streiberstr. 9. Der Bahnarbeiter Karl Klostermann aus Bruckdorf, 36 J., Elisabeth-Krankenhaus. Der Bäckerlehrling Max Neubert, 14 J., Königstr. 25. Meta Wolff, 41 J., Halberstädterstr. 4. Des Sattlers Hermann Weschke T. Hanna, 1 J., Wörmlitzerstr. 97. Die Witwe Marie Reinhardt geb. Wagner, 62 J., Magdeburgerstr. 29. Des Privatmanns Gottfried Böhm Ehefrau Johanna geb. Lange, 74 J., Anhalterstr. 9.

Auswärtige Aufgebote: Der Händler Philipp Wilhelmi, Halle und Luise Straaß, Hannover.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 29. Mai 1908.

Aufgebote: Der Bäckermeister Karl Goetze, Tristitz. 26 und Berta Würzbach, Großmehlra. Der Geschäftsführer Ludwig Huppert und Gertrud Schulz, Gr. Brunnenstr. 67. Der Drogist Max Welz und Frieda Klepzig, Blumenthalstr. 24. Der Bureaugehilfe Kurt Raue, Lessingstr. 23a und Lilli Ulrich, Schraplau.

Geboren: Dem Oberpostschaffner Heinrich Taube, Wielandstr. 26, T. Hildegard. Dem Friseur Robert Müller, Wielandstr. 26, S. Kurt. Dem Kellner Franz Schuster, Harz 21, S. Franz. Dem Metalldreher August Meinhardt, Cröllwitzerstr. 10, S. Hans. Dem Postboten Ernst Neumann, Laurentiusstr. 5, T. Erna.

Gestorben: Des Kaufmanns Karl Weber T. totgeboren, Tristitz. 22. Des Seilers Adolf Stein Ehefrau Johanne geb. Rotsch, 57 J., Königsberg 5.

Durchschnittspreise des heutigen Halleschen Wochenmarktes.

Kartoffeln, pro Ztr.	3,00—4,00 Mk.	Hühner, pro St.	1,75—2,50 Mk.
Kartoffeln, 5 Liter	30—40 Pfg.	Hähnchen, pro St.	1,80—3,00 Mk.
Zwiebeln, 1 Ztr.	10 Mk.	Tauben, pro St.	40—60 Pfg.
Zwiebeln, 1 Ltr.	20—25 Pfg.	Enten, pro St.	3—4 Mk.
Blumenkohl, 1 St.	— Pfg.	Gänse, 1 St.	4—6 Mk.
Mohrrüben, pr. Mdl.	10—40 Pfg.	Kaninchen, 1 St.	1,30 Mk.
Radieschen, 2 Bund	5 Pfg.	Karpfen, pro Pfd.	1,20 Mk.
Rettiche, per Stück	— Pfg.	Hecht, pro Pfd.	1,30 Mk.
Sellerie, 1 St.	— Pfg.	Aal, pro Pfd.	1,60 Mk.
Salat, grüner, 1 St.	5—10 Pfg.	Weißfisch, pro Pfd.	30—35 Pfg.
Spinat, 5 Ltr.	— Pfg.	Butter, pro St.	68—70 Pfg.
Rhabarber, 1 Pfd.	— Pfg.	Käse, 2 St.	10—20 Pfg.
Stachelbeeren, 1 Ltr.	25 Pfg.	Eier, pro Mdl.	95 Pfg. bis 1 Mk.
Spargel, 1 Pfd.	30—60 Pfg.	Schweinefleisch, p. Pfd.	80-90 Pfg.
Gurken, 1 St.	— Pfg.	Hammelfleisch, pro Pfd.	70-80 Pfg.
Kirschen, 1 Pfd.	— Pfg.	Rindfleisch, pro Pfd.	80—90 Pfg.
Aepfel, 1 Mdl.	30—80 Pfg.	Kalbfleisch, pro Pfd.	80—130 Pfg.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schriftleitung: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Hirsch'sche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rotes Schloß 2.
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbeausstellung 1879
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1850. Bereits über 28 000 Schüler ausgebildet. **Kurse von 20 Mark an** beginnen am 1. und 15. jeden Monats. **Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.** Stellenvermittelung kostenlos. Prospekte gratis.
8593) **Die Direktion.**

Wer gut bäckt benutzt Germania-Backpulver! Paket 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰ mit Prämienbon. Backrezepte gratis. **Napfkuchen, Torten,** Mehlspeisen rc. prachtvoll und jedem Magen zuträglich, daher bei Jung und Alt beliebt. Unzählige Anerkennungen! Hoflieferant **Franz,** bekannte Preßhefen-, Backpulver-, Essenzen-Fabrik. Halle a. S. Verkaufslokal Märkerstraße, geöffnet 7—12 und 1/2 2—7 Uhr, Sonntags bis 9 1/2 Vorm. und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.
8595)

war eine resolute Frau, faßte sich rasch und brachte getrost ihr Anliegen vor. Herr Devrient möge ein Einsehen haben und gütigst selbst das verschrobene Köpfchen ihrer Annette zurechtsetzen.

So groß Emil Devrient als Künstler war, von Eitelkeit auf die faszinierende Wirkung seiner Person war er nicht frei. Verehrer und Verehrerinnen wetteiferten ja auch, den Meister darin zu bestärken, — er war der Abgott seines Kreises. Darum versetzte ihn die Mitteilung der guten Frau Schubert auch nicht in das geringste Erstaunen. Er lächelte nachsichtig.

„Sie übertreiben wohl ein wenig, meine werte Frau Schubert."

„Gewiß nicht, Herr Devrient, — Sie sollten das Kind nur sehen — man möchte sprechen, sie gleicht einer blassen Himmelsbraut, die ein Gelübde abgelegt hat."

„Das ist ja unendlich rührend, meine gute Frau, was aber denken Sie, das da zu tun ist?"

„Wenn Sie dem Mädchen den Unsinn klar machen wollten — da ist doch der Schorsch Mutzenbeck und das schöne Geschäft" —

„Unsinn?" Der große Emil war ein wenig indigniert — „und Mutzenbeck? Wer ist denn Mutzenbeck?"

„Mein Schwestersohn und mit der Annette so gut wie versprochen."

„Da soll ich also so etwas wie eine Vorsehung spielen, meine gute Frau — eine seltsame Zumutung, in der Tat."

„Ach, wenn Sie das wollten, verehrtester Herr — unsere ganze Dankbarkeit" — — —

„Lassen Sie das — — hm, — na — ich werde mit Ihrem Töchterchen sprechen — sie soll kuriert werden."

Am Nachmittag desselben Tages machte sich Devrient wirklich auf den Weg — sein Gemüt war voll Sanftmut und Wohlwollen und davon spiegelte sich ein lichter Schein auf seinem edel geschnittenen Gesicht. Er war außerdem wunderschön angezogen, blendend weiß war der gefältelte Busenstreif und das schwarze Seidentuch nach der neuesten Mode mit einer unnachahmlichen Grazie geschlungen. Seine Rechte hielt einen Ebenholzstock mit goldenem Knauf, das Geschenk eines Verehrers. Und er duftete nach dem neuesten Pariser Parfüm, einer ganz seltenen Mischung aus Bisam und Maiglöckchenextrakt, von der er einen etwas ausgiebigen Gebrauch gemacht hatte.

Er freute sich, daß er so edel war.

Annette lag in ihrem Bettchen, verloren in schmerzlich süße Träume an ihren Helden. Sie hätte ihm überall folgen mögen, wie Kätchen von Heilbronn ihrem Ritter, oder dem Einzigen als verkleideter Page dienen. Da das alles nicht sein konnte, wäre sie am liebsten dahingeschwunden. An die Eltern und den Freund dachte ihr törichter kleiner Mädchenkopf nicht. Nur in Röschen Hafermehls vertrauten Busen hätte sie ihr Seelenleid ausschütten mögen — die Freundin aber weilte fern bei einer Tante in Pulsnitz.

Plötzlich war es Annetten, als ob es eiskalt durch ihre Glieder ginge — sie hörte eine Stimme von unübertrefflichem Wohllaut — seine Stimme! Und nun kam der Besitzer der Stimme die Treppe herauf, er näherte sich ihrer Tür — — Annette konnte sich nicht rühren, siedend heiß wurde es ihr und sie vermeinte den Himmel niedersinken zu sehen: Er!!

Sie hörte ihn sagen: „Lassen Sie mich mal allein mit dem Mägdelein." Und dann stand er vor ihr, herrlich anzuschauen. Annette vermeinte ihr Herz schlagen zu hören. Zugleich aber verspürte ihre Nase einen süßen, betäubend schweren Duft . . .

Es ist vergessen worden, mitzuteilen, daß Wohlgerüche aller Art dem Mädchen in hohem Maße zuwider waren und daß Parfüms eigentlich so auf sie wirkten wie die Eselsmilch am ersten Tag . . .

Nun sprach er auf sie ein:

„Mein gutes Kind, ich höre, daß Sie Ihren Eltern Kummer bereiten. Daß Sie die Gestalten der Bühne, die ich geschaffen, mit der Wirklichkeit verwechseln und die Verehrung, die jenen gebühren, auch auf den Menschen übertragen. Aber betrachten Sie mich recht, mein gutes Kind: ich bin kein Gott, für den mich Ihre Phantasie so gern halten will."

Er reichte ihr die Hand, ein wenig von oben herab, in der Annahme, daß sie einen verehrungsvollen Kuß darauf drücken würde. Aber Annette dachte in diesem großen Moment, dessen Erscheinen ihre kühnsten Träume niemals zu erhoffen gewagt, nur eins:

„O Gott, o Gott, wär' er erst wieder draußen."

„Und als er nach einer Kunstpause im mildesten Klang seiner süßen Stimme fortfuhr: „Nicht wahr, Sie sind nun wieder ein vernünftiges Kind, mir zu Liebe," da nickte sie so energisch mit dem Kopfe, daß der große Mime über die rasche Wirkung seiner sanften Vermahnung etwas verdutzt war.

„Sie werden noch einmal über die holde Jugendtorheit lächeln, mein gutes Kind — Liebe zu mir! Ihr Ideal gehört der Kunst und der Welt, das sehen Sie doch ein, nicht wahr?"

Dabei legte er seine schlanke, duftende Rechte auf den blonden Scheitel.

„Ich kann nichts reden," brachte Annette mit erstickter Stimme hervor, „mir ist . . . die Kehle wie zugeschnürt."

„Das will ich wohl glauben, reden Sie auch nicht, ich verstehe mich auf den Blick Ihrer Augen, Sie werden meinen Worten folgen."

Annette nickte wieder.

„Leben Sie also wohl, Sie gutes, zärtliches Kind, und der Himmel sei mit Ihnen."

Mit diesen schönen und wohllautenden Worten nahm der Tragöde seinen Abgang, indem er noch beim Fortgehen eine Wolke von Wohlgeruch verbreitete.

Kaum hatte sich die Tür geschlossen, als Annette so rasch sie konnte aus dem Bett sprang. Mit einer bei ihrem leidenden Zustande bewundernswerten Geschwindigkeit stürzte sie ans Fenster, riß die Flügel auf und schöpfte tief atmend frische Luft. Es war die höchste Zeit . . .

Eine ganze Weile starrte sie hinaus, zum blauen Himmel empor, dann kleidete sie sich ganz ruhig an, ging nach einigem Zögern in die Wohnstube und fragte die Mutter, ob sie ihr in irgend etwas zur Hand gehen könne. Frau Euphrosyne war klug genug, kein Erstaunen zu zeigen, dagegen gleich mit einem der riesigen grauwollenen Strümpfe bei der Hand. Zwei Tage war Annette dann noch bleich und schweigsam, am dritten aber ertappte sie sich schon mit einigem Erröten über einem Liedlein und ließ sich die frischgebackenen Pfinzen zum Kaffee schmecken.

Seltsam, nicht allein der penetrante Duft, auch die körperliche Nähe des Vergötterten und seine ganze Art hatten genügt, der Illusion den Schimmer zu nehmen. Sie schämte sich jetzt ein bißchen . . .

Das Tagebuch, in das sie so viele Tränen und Seufzer niedergelegt hatte, versenkte sie in die Tiefe der geschweiften Kommode unter einen großen Stapel schneeweißer Leinenhemdchen, ebenso einige Briefe von Röschen Hafermehl.

Bald kam die Stunde, wo sie für Schorsch Mutzenbeck wieder frohe, blanke Augen hatte. Der große, alte Junge war viel zu gut und zu glücklich, um etwas nachzutragen . .

Er ist denn auch richtig fürchterlich unter die perlgestickten Pantöffelchen Frau Annettens gekommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0003

An die Landtagswähler im Wahlkreise Merseburg-Querfurt.

Die liberalen Wahlvereine haben in diesen Tagen einen Aufruf erlassen, in welchem sie den Wählern des Wahlkreises Merseburg-Querfurt die Herren Stadtgutsbesitzer **Hellmuth** in **Uebra** und Gutsbesitzer **Koch** in **Unterfarnstädt** als Kandidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen empfehlen.

In der Einleitung dieses Wahlaufrufes wird darauf hingewiesen, daß bei der Reichstagswahl 1907 der konservative Kandidat nur mit liberaler Hilfe in der Stichwahl dem sozialdemokratischen gegenüber gesiegt habe; die Liberalen können es doch wohl unmöglich sich als ein besonderes Verdienst anrechnen wollen, daß sie 1907 ihre Stimmen nicht einem Sozialdemokraten gegeben haben.

Daß Herr **Koch** der freisinnigen Volkspartei angehört, ist zur Genüge bekannt; Herr **Hellmuth** hat sich die Entscheidung, welcher politischen Partei er sich anschließen will, vorbehalten. **Um jedem Mißverständnis vorzubeugen, sei hiermit ausdrücklich festgestellt, daß weder die Freikonservativen noch der Bund der Landwirte der Kandidatur des Herrn Hellmuth zustimmen werden, nachdem deren Vertreter einstimmig die Herren**

von Helldorff-St. Ulrich
Landrat Graf d'Haussonville-Merseburg

als Kandidaten der vereinigten konservativen Parteien und des Bundes der Landwirte aufgestellt haben.

Wir können daher die konservativ gesinnten Wähler sowie die Mitglieder des Bundes der Landwirte unseres Wahlkreises nur dringend bitten, an den einmal gefaßten Beschlüssen festzuhalten und **am 3. Juni nur solchen Wahlmännern ihre Stimme zu geben, welche für die Wahl der Herren**

von Helldorff-St. Ulrich und
Landrat Graf d'Haussonville-Merseburg

eintreten wollen.

Der Vorstand des Wahlvereins der vereinigten Konservativen.
Der Vorstand des Bundes der Landwirte im Wahlkreise Merseburg-Querfurt.

[8613

Für den Garten.
Hängematten, solide Ausführungen, für Kinder und Erwachsene.
Gartenmöbel, grosse Auswahl in geschmackvollen Mustern.
Chin. Lampions, prachtvoll. Schmuck für Gartenfeste etc.
Rollschutzwände in allen normalen Grössen vorrätig. [8663
Lawn tennis, nur erste englische und deutsche Marken.
Sandspielzeuge, grossartige Neuheiten für Knaben und Mädchen.

C. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Preisliste gratis und franko.

Bade-Laken, Bade-Handschuhe, Bade-Handtücher, Steppdecken, Gartendecken
empfiehlt [8650
Reinhold Grünberg,
Leipzigerstrasse 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pelzkapseln
zum Aufbewahren v. Pelzsachen, Kleidungsstücken etc.
Luftdichter Verschluss. — Schutz gegen Motten.

Herm. Schulze, — **Gr. Steinstr. 21.**
— Tel. 958. — — Tel. 958. —

Infolge rechtzeitig gemachter günstiger Einkäufe sind wir in der Lage, **bessere**
Mosel- u. Saar-Weine
äusserst preiswert abzugeben. — Bei grösseren Posten **Rabattgewährung.**
— Man verlange Preisliste. —
Schulze & Birner, Weingrosshandlung, Rathausstr. 5.
Tel. 1135.

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen.
Spezialität: [7162
Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
37 part., ob. Leipzigerstr., part. vis-à-vis „Rotes Ross", 37 u. Merseburg, 10 Markt 10.

Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I.
Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen
Montag 11—12 Uhr, Donnerstag 4—5 Uhr.
Arbeitszeit in der Nähstube: [8639
Montag, Mittwoch, Freitag 8—12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Welt. größte Kinderwagenfabrik Sachsens u. einzige deutsche, welche direkt m. Famil. arbeitet u. umsonst buntfarbigen Prachtkatalog Ihnen sendet. 13
Julius Trebbar, Grimma 377.

Tafel-Kaffee- u. Wasch-Service.
Küchenetagèren und Weingläser.
Grösste Auswahl in Neuheiten.
Spez.: Braut-Ausstattungen.
Katalog, 1300 Abbildungen, frei.
Erich Schlegel, Leipzig
Hainstrasse 37

Haben Sie schon [7646
16 AE Wolle (Pfund 3,00) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0004

Gedenktage.

31. Mai.

1740. König Friedrich Wilhelm I. von Preußen gestorben.
1746. Abschaffung der Kirchenbuße in Preußen durch Friedrich den Großen.
1773. Der Dichter Ludwig Tieck geboren.
1809. Der Freiheitskämpfer Ferdinand von Schill fällt im Straßenkampfe zu Stralsund.
1809. Der Tonkünstler Joseph Haydn gestorben.
1817. Der Dichter Georg Herwegh geboren.
1862. Der Schauspieler und Theaterdichter Johann Nepomuk Nestroy gestorben.
1872. Der Romanschriftsteller Friedrich Gerstäcker gestorben.
1902. Friede zu Pretoria. Ende des südafrikanischen Krieges.

*

Lagesspruch: Das Recht ist ein solidarisches Ganzes für alle im Lande, sowohl für die Höchsten wie für die Niedrigsten. Bismarck.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 30. Mai.

Eine Menander-Aufführung im Theater zu Lauchstädt.

Viele unserer Leser werden sich noch der kurzen Notiz über den aufsehenerregenden Fund von 34 Papyrusblättern in dem egyptischen Dorfe Kôm-Ishkaou erinnern, auf denen uns zum ersten Male sehr große Bruchstücke von vier Komödien des hochberühmten athenischen Dichters Menander erhalten sind. Die rund 1300 Verse waren mangels einer Uebersetzung und bei ihrer Lückenhaftigkeit seither nur Gegenstand streng philologischer Arbeit. So hoch die gelehrte Welt die Verdienste um Herstellung und Erklärung der Texte durch den glücklichen Finder und ersten Herausgeber Lefebvre, sowie durch Arnim, Wilamowitz-Moellendorf und Leo auch anzuschlagen hat, so ist doch dem weiten Kreise der Gebildeten die Möglichkeit eines Genusses dieser Dichtungen erst jetzt gewährt: Der an unserer Universität wirkende ausgezeichnete Archäologe und Philologe Geheimrat Karl Robert hat als erster jene vier Komödien vollständig übersetzt, und die verloren gegangenen Partien inhaltlich aufs glänzendste rekonstruiert. In solcher Gestalt sind die „Szenen aus Menanders Komödien" soeben in einer wohlfeilen Ausgabe des Verlages der Weidmannschen Buchhandlung (Berlin) erschienen. Die volle Bedeutung des Werkes dieser Verdeutschung kann natürlich nur der Fachmann ermessen, aber auch der gebildete Laie wird der künstlerischen Feinheit und sprachlichen Kraft der Uebertragung, die geradezu als „Nach-Dichtung" wirkt, seine Bewunderung nicht versagen. — Jedoch in noch wirkungsvollerer Weise soll die geistige Schöpfung des genialen Atheners zu neuem Leben erstehen. Eine Reihe talentvoller und kunstbegeisterter hiesiger Studierender hat sich in dankenswertester Weise entschlossen, jene Verdeutschung der beiden „packendsten" Menander-Komödien, „den Schiedsspruch" und „Samierin" in dem neu hergestellten Theater zu Lauchstädt zur Aufführung zu bringen. Die künstlerische und technische Leitung des schwierigen Unternehmens, bei dem auch Dekoration wie Requisiten streng nach antiken Vorbildern hergestellt werden, liegt in den Händen eines Komitees, welchem die Herren Dr. Abert, Prof. Dr. v. Blume, Prof. Dr. Goldschmidt, Prof. Dr. Kern, Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann, Prof. Dr. Litten, Geh. Justizrat Prof. Dr. Loening, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Robert und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wissowa angehören. Die gebildete Welt wird diesem absolut originalen und in kultureller Hinsicht hochbedeutsamen Plane mit größter Spannung und den wärmsten Wünschen auf einen vollen Erfolg entgegensehen. Wir werden auf die Angelegenheit noch zurückkommen und kündigen unseren Lesern schon heute einen demnächst in unserem Blatte erscheinenden Originalartikel aus der Feder eines Fachmannes an.

Bemerkt sei heute nur noch, daß die erste Aufführung am 20. Juni, um 6 Uhr, vor einem geladenen hiesigen Publikum, vielen auswärtigen Gelehrten und den Vertretern der hiesigen und auswärtigen Presse stattfindet. Die zweite Aufführung ist am 27. Juni um 6 Uhr, zu welcher die Billetts demnächst in der hiesigen Musikalienhandlung von Hothan käuflich zu haben sein werden. Die Einnahmen sollen lediglich einen Teil der Unkosten decken; die Preise der Billetts werden sich daher in mäßigen Grenzen halten. Ein Extrazug von Halle nach Lauchstädt und zurück ist bereits sichergestellt.

Zur Landtagswahl.

Die „Nationalliberale Korrespondenz", das offizielle Parteiblatt, schreibt in einer Auseinandersetzung mit der freikonservativen: „Gewiß, es gibt viele Nationalliberale, die einer Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen das Wort reden möchten. Aber das sind Privatmeinungen und persönliche Ansichten, die auf den Gang der nationalliberalen Politik und Taktik keinen Einfluß haben. Die ist in der Zentralvorstandssitzung vom 1. März und auf der Magdeburger Delegiertenversammlung festgelegt worden: für jetzt erstreben die Nationalliberalen Preußens eine Wahlreform auf der Grundlage des Pluralwahlrechts und der geheimen Stimmabgabe. Was die preußischen Nationalliberalen später einmal, nach zwanzig, dreißig, vierzig Jahren erstreben werden, wissen wir freilich nicht."

Andererseits hat sich die freisinnige Volkspartei offiziell dahin ausgesprochen, daß sie die Uebertragung des Reichstagswahlrechtes auf Preußen anstrebt!

Bekanntlich ist der freikonservative Wahlkandidat für Halle-Saalkreis für die Abänderung des jetzigen preußischen Landtagswahlrechts im Sinne des Pluralwahlrechts.

Es gehen also in dieser wichtigen Frage die nationalliberale und freikonservative Partei, Herr Justizrat Dr. Keil und Herr Dr. Steinbrück zusammen!

Der freisinnige Kandidat, Herr Stadtverordneter Schmidt, ist hingegen für Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen. Er steht also in direktem Gegensatz zu den beiden anderen Kandidaten.

Auch in den anderen Fragen von Bedeutung steht die nationalliberale Partei näher bei der freikonservativen wie bei den „entschieden Freisinnigen".

Herr Dr. Keil gehört also nach der ganzen Gesinnung und Ueberzeugung derjenigen Partei, zu der er sich bekennt, nämlich der nationalliberalen, an die Seite des Herrn Dr. Steinbrück, nicht an diejenige des Herrn Schmidt.

Daran ändern die Artikel des hiesigen freisinnigen Blattes ebenso wenig wie die Reden der Kandidaten in liberalen Wählerversammlungen. Diese Artikel und Reden sind vielmehr nur als Versuche zum Stimmenfang zu bezeichnen. Es ist indessen zu erwarten, daß diesen Versuchen der Erfolg mangeln wird. Jeder nationale Mann hat vielmehr die Pflicht, am 3. Juni seine Stimme abzugeben für die von den rechtsstehenden Parteien aufgestellten Wahlmänner, die bereit sind, am Tage der Hauptwahl die Herren Justizrat Dr. Keil und Dr. Steinbrück in das Abgeordnetenhaus zu wählen!

— **Im Jahresbericht der Handelskammer zu Halle a. S.** für 1907 wird über die allgemeine Lage u. a. folgendes ausgeführt: „Ein Rückblick auf die geschäftliche und gewerbliche Entwickelung des Jahres 1907 sowie die erzielten Geschäftsergebnisse zeigt im allgemeinen noch ein freundliches Bild, wenngleich die mißlichen Verhältnisse des Geldmarktes im letzten Vierteljahre des Berichtsjahres in vielen Industrien und Geschäftszweigen zu einer Zurückhaltung geführt haben. Wohl in den meisten Zweigen der Industrie konnte auf Grund vorteilhafter laufender Abschlüsse nicht nur mit guten Umsätzen, sondern auch mit befriedigenden Ueberschüssen gerechnet werden. Nicht ohne Einfluß auf die geschäftlichen Ergebnisse blieb im Berichtsjahre die wohl in allen Industrien durchgeführte Erhöhung der Löhne der Arbeiter. Die Bestrebungen zur Förderung und Verallgemeinerung des Scheck- und Giroverkehrs sind im Berichtsjahre in gleichem Umfange wie früher fortgesetzt worden. Diese Bemühungen haben inzwischen eine kräftige Stütze dadurch erfahren, daß nunmehr durch Erlaß des Scheckgesetzes dem Inhaber des Schecks ein gesetzliches Regreßrecht nach Maßgabe des Wechselrechts zugebilligt ist. Von erheblicher Bedeutung ist ferner die Bestimmung des Scheckgesetzes, daß die Schecks in einer zehntägigen Frist zur Einlösung gelangen müssen, wenn sich der Inhaber nicht der ihm durch das Scheckgesetz eingeräumten Vorteile begeben will. Die Lage des Braunkohlenbergbaues und der Braunkohlen-Industrie war günstig. Erst gegen Ende des Jahres begann sich der allgemeine Umschwung der Verhältnisse im Absatz ungünstig bemerkbar zu machen, und diese Wendung hat im neuen Jahre angehalten. In der Kali-Industrie stieg der Absatz des Syndikats nicht in dem Umfange, wie es bei der Vermehrung der Anlagen wünschenswert gewesen wäre, zumal der Versand nach Amerika mit der dortigen allgemeinen Ungunst der Geschäftslage zurückging. Erst in letzter Zeit zeigt sich in diesem Lande wieder mehr Bedarf. Den Erzbergbau im Mansfeldschen traf im vorigen Jahre plötzlich, von Amerika ausgehend, ein starker Preissturz in Kupfer und Silber. Die Preise haben sich auch bis zum heutigen Tage noch nicht wieder erholen können. Für das Zuckergeschäft war das einschneidendste Ereignis die Verlängerung der Brüsseler Konvention nach dem 1. September 1908 unter veränderten Bedingungen, die der russischen Ware den Eingang nach England erleichtern und damit das deutsche Ausfuhrgeschäft nach diesem Lande weiter erschweren werden. Auf das baldige Inkrafttreten der vom Reichstage geforderten Herabsetzung der Zuckersteuer wird in den beteiligten Kreisen kaum gerechnet. Für das Holzgeschäft war das Berichtsjahr ebenfalls überaus ungünstig. Die Lage der Maschinenindustrie war im allgemeinen fast während des ganzen Jahres recht günstig. Ganz unter dem Einflusse der allgemeinen Konjunktur standen auch die Verhältnisse der Tonwarenindustrie, insbesondere der Fabrikation von Tonröhren. In den letzten Jahren hat diese Industrie infolge verschiedener Umstände einen bemerkenswerten Aufschwung genommen. In den ersten acht bis neun Monaten des Berichtsjahres hatte die Tonwarenfabrikation noch einen flotten Geschäftsgang, alsdann wurde die Lage aber ungünstig. Die chemische Industrie war gut beschäftigt, konnte aber trotz der erhöhten Unkosten nicht oder nur wenig erhöhte Verkaufspreise erzielen. Die Schiffahrt auf der Elbe und Saale war bis zum Eintritt der geschäftlichen Abflauung in den Herbstmonaten infolge des regen Güterverkehrs reichlich beschäftigt. Der Großhandel mit Kolonialwaren verzeichnet im allgemeinen günstigen Geschäftsgang, verspürte aber die ungünstigen Geldverhältnisse in verlangsamtem Eingang der Zahlungen. Im Kleinhandel mit Kolonialwaren und anderen Lebensmitteln beeinträchtigten die regelmäßig erwähnten ungünstigen Verhältnisse fortgesetzt den Geschäftsgang. Die Rabatt-Sparvereine nehmen eine gute Entwickelung. Für die Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionsgeschäfte war das Jahr 1907 nicht ungünstig. Anders läßt sich das Jahr 1908 an, das infolge ungünstigen Wetters und der schwierigeren allgemeinen Wirtschaftslage einen schleppenden Geschäftsgang aufweist.

Zusammenfassend ergibt sich folgende allgemeine Beurteilung der gegenwärtigen Lage in unserem Handelskammerbezirke: Im ganzen genommen sind die Ergebnisse des Wirtschaftslebens im verflossenen Jahre noch gut gewesen, und andererseits konnte bei der eingetretenen Wendung der wirtschaftlichen Lage festgestellt werden, daß der solide Aufbau unserer industriellen Unternehmungen, sowie unseres Handels und unseres Bankwesens die folgenden, zum Teil krisenhaften Verhältnisse und Einwirkungen unschwer bestanden hat. Es hat dies unzweifelhaft seinen Grund mit darin, daß in unserem Bezirke im wesentlichen von Unternehmungen, welche in ungesund spekulativer Weise über die Kräfte hinausgegangen sind, nicht gesprochen werden kann. So dürfen wir beim Ausblick in das neue Jahr die Zuversicht und Hoffnung zum Ausdruck bringen, daß Industrie und Handel, wenn auch vielleicht unter Beschränkungen in Produktion und Absatz, sich zufriedenstellend und ohne empfindliche Verluste weiter entwickeln werden."

— **Dem Direktor Dr. Franz Friedersdorf** vom hiesigen Stadtgymnasium ist, wie der „Staatsanzeiger" heute amtlich meldet, der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden.

— **Das Telephon bei Unfällen.** Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß aus Anlaß von Unfällen, bei Krankheiten, bei Feuers- und Wassersnot usw. Ferngespräche, sogen. Unfallmeldegespräche, auch außerhalb der gewöhnlichen Telegraphen-Dienststunden, mithin zu

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Spitzen	Tüllspitzen u. Einsätze, neue Must. Mtr. 65 bis **18** Pf. Valenciennespitz. u. Eins., neue Must., Mtr. 50 b. **8** Pf. Imit. Klöppelspitz. u. Eins., neue Must., Mtr. 35 b. **9** Pf.	**Sonnenschirme**	Batist, 12- und 16teilig Stck. 3.50 bis **2.65**. Reine Seide, En tou cas mit Futteral Stck. **3.75**. Reine Seide, 12- u. 16teilig Stck. 6.35. bis **6.75**.
Spitzenstoffe	Tüll-Spitzenstoffe f. Blusen etc. Mtr. 2.00 bis **80** Pf. Valenciennes-Spitzenst. f. Blus. etc. Mtr. 2.00 b. **60** Pf. Spachtel-Spitzenstoffe f. Blus. etc. Mtr. 3.50 b. **1.25** Pf.	**Damen-Handschuhe**	Durchbrochen, 10 Knopf lang Paar **38** Pf. Filet imit., 10 Knopf lang Paar **95** Pf. Spitze, 10 Knopf lang Paar **1.10**
Weisswaren	Mozart-Jabots, Neuheiten Stck. 1.50 bis **25** Pf. Kleiderpassen weiss u. schwarz Stck. 5.00 bis **85** Pf. Kimono-Träger, weiss u. schwarz Stck. 3.25 bis **2.10**.	**Kinder-Schärpen**	Seiden-Pongé, ca. 190 cm lang Stck. 90 bis **45** Pf. Seiden-Japon, ca. 200 cm lang Stck. 1.95 bis **1.25**. Schottische Seide, neue Muster Stck. 4.25 bis **1.25**.
Damengürtel	Goldtresse, moderne jap. Schnalle Stck. **98** Pf. Bunte Borten, letzte Neuheiten Stck. 1.45 bis **85** Pf. Gestickte jap. Borte, hochapart Stck. 5.00 bis **2.00**.	**Herren-Strohhüte**	Fantasiegeflecht, moderne Form Stck. 5.00 bis **75** Pf. Manillageflecht, moderne Form Stck. 7.00 bis **3.50** Palmgeflecht, moderne Form Stck. 6.50 bis **2.50**.
Damen-Krawatten	Diplomaten, Bast- u. Japan-Seide Stck. 90 bis **55** Pf. Selbstbinder, Neuh. m. u. ohne Franz. Stck 1.10 b. **38** Pf. Regattes, Basteside, Neuheit Stck. 2.10 bis **95** Pf.	**Knaben-Strohhüte**	Fantasiegeflecht, Matrosenform Stck. 2.50 bis **35** Pf. Fantasiegeflecht, Kieler Form Stck. 4.00 bis **45** Pf. Manillageflecht, Kieler Form Stck. 5.50 bis **2.25**.

Sämtliche Modell-Hüte kommen bis zur Hälfte der regulären Preise zum Verkauf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0005

jeder Tages- und zur Nachtzeit, zwischen Teilnehmerstellen, zwischen öffentlichen Sprechstellen, sowie zwischen Teilnehmerstellen und öffentlichen Sprechstellen geführt werden können, sofern die Betriebs- und örtlichen Verhältnisse die Herstellung der erforderlichen Sprechverbindungen ermöglichen. Die Abwickelung der Gespräche unter Benutzung der Apparate der öffentlichen Sprechstellen ist während der Nacht nur Personen gestattet, die dem Verwalter der Stelle bekannt sind; sie kann ausgeschlossen werden, wenn der Apparat im Schlafzimmer untergebracht oder die Verwaltung der öffentlichen Sprechstelle einer weiblichen Person übertragen ist. Haben die Empfänger der Unfallmeldungen keinen Fernsprechanschluß, so werden sie, sofern es die örtlichen Verhältnisse gestatten, an den Apparat herangerufen. Für Unfallmeldegespräche während der Nachtzeit werden erhoben im Orts- und Nachbarverkehr 20 Pfg., im Vorortsverkehr für jede Verbindung von nicht mehr als 3 Minuten Dauer 20 Pfg., im übrigen Verkehr die im § 7 der Fernsprechgebühren-Ordnung festgelegten Sätze für Ferngespräche. Für Unfallmeldegespräche in den Dienstpausen während des Tages werden außer den gewöhnlichen Gesprächsgebühren besondere Zuschläge nicht erhoben. Für das Herbeirufen an den Apparat, soweit es sich nach den örtlichen Verhältnissen überhaupt ermöglichen läßt, wird eine Gebühr von 25 Pfg. eingezogen. Die schon vor längeren Jahren getroffene Einrichtung der Unfallmeldetelegramme besteht danach unverändert fort.

— **Vom Zoologischen Garten.** Die Fliederbestände auf dem Südabhange des Berges gehen dem Verblühen entgegen, dagegen ist auf der Nordseite die Blüte so verlangsamt, daß das blaue Blütenmeer einen prächtigen Hintergrund für die jetzt voll erblühten Goldregenbäume liefert. Der Tierbestand hat sich wieder in erfreulicher Weise vermehrt. Die ostafrikanische Leopardin, die im Gründungsjahre 1901 als junges Tierchen in den Garten kam, hat zum dritten Male Junge geworfen, diesmal aber nur zwei, die sie wie stets mit großer Liebe pflegt. Im Rothirschgehege war bereits ein Junges vertreten, jetzt sind noch zwei andere hinzugekommen und alle drei scheinen gut zu gedeihen. Auch das junge Guanaco hat noch einen Spielkameraden bekommen, der nur um zehn Tage jünger ist. Eine besonders wertvolle Geburt ist im Steinbockgehege zu verzeichnen. Hier sieht der Besucher zum ersten Male das Junge eines sibirischen Steinbocks. Bis jetzt war das Märchen noch zu jung, um zu züchten, nun kann es aber als ausgewachsenes Zuchttaur gelten und wird uns hoffentlich alljährlich mit Nachzucht erfreuen. — Die in Aussicht genommenen Versuche mit dem lenkbaren Luftballon haben leider ein schnelles Ende gefunden. Schon bei dem ersten Versuche geriet durch das ungünstige Wetter die Takelage und der eine der drei Propeller in Verlust. Sodann belastete die ungeheure Feuchtigkeit der Luft die Seidenhülle des Kautschukballons in so störender Weise, daß die Herren ihre Versuche abbrechen mußten, was jeder, der den interessanten Ballon gesehen hat, und bei dem Aufstieg im Saale, bei dem nur ein Propeller arbeitete, zugegen war, lebhaft bedauern wird. — Die Konzerte werden morgen nachmittags und abends vom Trompeter-Korps des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 ausgeführt.

— **Für das Orchester des Ersten Hallenschen Konservatoriums,** das aus Lehrern und Schülern des Konservatoriums früheren Musikern, begabten Dilettanten (Damen und Herren) und Schülern anderer Lehrer bestehen wird, sollen die Uebungen resp. Vorproben Anfang Juni beginnen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß früheren Musikern, die sich jetzt in Beamten- oder anderen Stellungen befinden, sowie tüchtigen unbemittelten Kräften der Beitrag ermäßigt oder evtl. gänzlich erlassen werden soll. (Vergl. die Anzeige.)

— **Pfingstmaien.** Am Sonnabend, den 6. Juni cr., früh um 2 Uhr wird auf dem Hallmarkte mit der Anweisung der Handelsstände zum Verkauf von Pfingstmaien (Birken) begonnen. Die Anweisung erfolgt in derselben Reihenfolge, wie das Anfahren der Geschirre mit Birken. Die Gewerbeanmeldebescheinigungen zc. sind mitzubringen.

— **Eine Ausstellung der Pastelle der Frau W. Ahmann** findet nochmals im „Goldenen Ring" am Montag, Dienstag und Mittwoch statt. (Vergl. auch die Anzeige.)

Gewitterschäden.

Trotz der Abkühlung am Himmelfahrtstage war die Temperatur am gestrigen Freitag gegen Mittag wieder so hoch und die Luft so drückend und schwül geworden, daß ein Gewitter nicht ausbleiben konnte. Von großen Regenmassen begleitet, zog es über unsere Stadt und richtete wieder wie vor einer Woche vielfach Schaden an. Wenn aber gemeldet wird, daß in der Seydlitzstraße in einem Neubau infolge Unterspülung des Bodens eine Baugrube zusammenstürzte und zwei Arbeiter verschüttete, so ist das Gewitter nicht die Veranlassung gewesen, denn dieses Unglück ereignete sich schon am Vormittag. (Wir teilen dieses Unglück deshalb auch an anderer Stelle mit.) Viele Straßen wurden wieder überflutet und dadurch Verkehrsstörungen namentlich bei der Stadtbahn herbeigeführt. In der Umgegend, aber auch an mehreren Punkten der Stadt hat der Blitz eingeschlagen, so z. B. auch in dem Landschaftsgebäude, aber glücklicherweise ist niemand, so weit bis jetzt verlautet, bei diesen Unfällen verunglückt. Es wäre nun aber wirklich Zeit, daß die Witterung dauernd gut würde, sonst ist die schönste Zeit des Jahres vorüber, ohne daß man sie genießen konnte.

— **Schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgang.** Gestern vormittag verunglückten bei den Abschachtungsarbeiten auf dem Grundstück Seydlitzstraße 26 im Betriebe des Tiefbauunternehmers Karl Fallnich der Vorarbeiter Adolf Lehmann und der Arbeiter Friedrich Nowack dadurch, daß ein Teil einer etwa 4 Meter hohen, festen Erdwand aus Ton und steinigem Geröll aus bisher unaufgeklärte Weise nachrutschte und die Genannten verschüttete. Beide haben erhebliche Verletzungen davongetragen. Lehmann ist tot in das pathologische Institut geschafft worden. Die Schuld eines Dritten erscheint ausgeschlossen, es ist vielmehr anzunehmen, daß das Erdreich bei dem letzten Unwetter unterspült worden und jetzt beim Lockern nachgerutscht ist.

— **Für den Großen Halleschen Frühjahrspreis** ist als dritter Teilnehmer der vorjährige Gewinner der Meisterschaft von Preußen: Willy Mauß (Köln) verpflichtet worden und zwar als Ersatz für den Belgier Iwan Goor, der am Himmelfahrtstage in Düsseldorf im Rennen stürzte und sich nach ärztlichem Attest nicht im Besitz seiner vollen körperlichen Leistungsfähigkeit befindet. Mauß hat sich in den letzten Wochen eine Schonzeit gegönnt, um die Folgen eines Sturzes im Steiglitzer Eröffnungsrennen zu überwinden, in dem er vor Rolf und Verbist und dicht hinter Demke das Rennen beendete. Rosenlöcher und Theile, die an den verflossenen Abenden im Training vorzüglich führen, werden in Mauß einen scharfen Gegner erhalten, sodaß das Rennen aller Voraussicht das schnellste bisher in Halle gefahrene zu werden verspricht. Die vorjährigen Bahnrekords dürften jedenfalls überboten werden. In welch glänzender Form sich übrigens Rosenlöcher momentan befindet, geht daraus hervor, daß er Himmelfahrt im 100-Kilometerrennen alle drei Läufe gegen Goor, Rodl und Wybmer in grohartigem Stile gewann. Auch die Rennen der Klasse B und das Straßenmotorfahren, für das nur sehr schnelle Maschinen zugelassen sind, werden viel Interessantes bieten. Sicher wird die Rennbahn bei gutem Wetter einen Massenbesuch aufzuweisen haben, so daß es geraten sein wird, sich rechtzeitig gute Plätze zu sichern.

— **Im Evangelischen Vereinshause** wird am Sonntag, den 31. d. Mts., Herr Fabrikant Westerhoff (Halle) einen Vortrag halten über das Thema: „Unterständiger Kontrole." Der Zutritt ist frei.

— **Der Gewerbverein der Heimarbeiterinnen (Nordgruppe)** hält seine Monatsversammlung am nächsten Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 Uhr im Hause Albrechtstr. 27 ab. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Berichte über die Kartellgründung der hiesigen christlichen Gewerkschaften; 2. Besprechung des gemeinsamen Sommerausfluges; 3. Vortrag über die Entwickelung der Geldwirtschaft. — Gäste sind willkommen.

— **Der Verein ehemaliger Ulanen Halle a. S. und Umgegend** hält diesmal seine Monatsversammlung infolge des bevorstehenden Pfingstfestes schon eine Woche früher, und zwar Montag, den 1. Juni, abends 8½ Uhr in „Bauers Bierausschank", Rathausstraße, ab. Ehemalige Ulanen, die dem Vereine noch fernstehen, sind willkommen.

— **Der Verein ehemaliger 72er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag, den 2. Juni, abends 8½ Uhr im Vereinslokale „Schönes Restaurant", Gr. Wallstraße 9, ab. Vortrag des Kameraden Rektor Midisch über „Bilder aus Südwest-Afrika."

— **Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königl. sächsischen Armee** hielt am Sonntag, den 24. d. Mts., anläßlich des Geburtstages Sr. Maj. des Königs von Sachsen einen Kommers ab, der sehr zahlreich besucht war. Um Mitternacht wurde eine Glückwunschdepesche abgesandt, auf die noch an demselben Tage folgende Antwort eingting: „Seine Majestät der König haben sich über die gesandten Glückwünsche sehr gefreut und lassen dem Verein herzlich danken." gez. von Criegern, Oberst und Flügeladjutant. — Die nächste Versammlung des Vereins findet am 3. Juni in „Bauers Brauerei-Ausschank" statt.

— **Der Sonntagsdienst in den Apotheken.** Am morgigen Sonntag werden auch nach 2 Uhr nachmittags noch geöffnet haben die Löwen-, Stern-, Kaiser-, Viktoria-, Hohenzollern- und Mohren-Apotheke.

— **Das Platzkonzert** wird am morgigen Sonntag mittags 12 Uhr auf dem Franckeplatz stattfinden. Das Programm lautet: 1. „Heil Deutschlands Kolonien!", Marsch von Lehmann; 2. Ouverture zu „Ruy-Blas" von Mendelssohn; 3. Frühlingslied von Gounod; 4. Czardas von Brahms; 5. Fleurs de Fantasie von Hesse; 6. „Frauenherz", Polka-Mazurka von Strauß.

— **Schmiede-Berufsgenossenschaft.** (8. ordentliche Genossenschaftsversammlung am 27. Mai in Halle a. S.) Im Anschluß an den 33. Schmiedeverbandstag tagte die Genossenschaft ebensalls in den Räumen der „Saalschloßbrauerei" unter dem Vorsitz des Herrn Otto Cyrus (Gotha).

— **Gottfried Lindner Aktiengesellschaft.** In der gestern, Freitag, den 29. d. Mts. stattgefundenen Generalversammlung wurde beschlossen, für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 10% zur Verteilung zu bringen. Sie ist mit 100 Mk. pro Aktie ab 1. Juni gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 3 bei dem Bankhause Reinhold Steckner zu erheben.

— **Im Apollotheater** findet heute, Sonnabend, den 30. Mai das Benefiz für Direktor H. Prang statt. Direktor Prang, der z. Zt. wohl der beste Dünnes-Darsteller ist, hat sich durch seinen unwiderstehlichen Humor die größte Beliebtheit erworben, so daß ihm deshalb an seinem heutigen Ehrenabend ein volles Haus sicher sein dürfte. — Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr findet großes Gartenkonzert bei freiem Entree statt. Abends 8 Uhr findet die Abschiedsvorstellung des Kölner Volkstheaters statt. In dieser geht die übermütige Ausstattungsposse Er geht los zum dritten und letzten Male in Szene. — Wie uns das Bureau mitteilt, kehrt am Montag, den 1. Juni das hier äußerst beliebte Metropol-Ensemble unter Leitung des Direktors Max Samst zu einem kurzen Gastspiel ein. Diesmal beginnt es mit der englischen Sensationsnovität Das Mädchen ohne Ehre (The girl who lost her Character) von Walter Melville. Das Stück wurde in England, Amerika, Süd-Afrika zc. in 2 Jahren 2400 Mal aufgeführt. Direktor Samst gab es in Köln, Aachen, Elberfeld zc. mit ungeheurem Erfolg bereits über 300 Mal. (Im übrigen verweisen wir auf die Anzeige.)

— **Im „Wintergarten"** finden die Vorstellungen des Cabarets nur noch zwei Tage statt. Deswegen muß man sich beeilen, um die gediegenen Vorführungen noch zu genießen.

— **In der internationalen Ringkampf-Konkurrenz** im Walhallatheater siegte gestern Freitag abend Albert Sturm nach 13 Minuten über Paul Moldt durch Untergriff von vorn. Der Kampf zwischen Clement le Terrassier und Gambier II wurde nach 30 Minuten als unentschieden abgebrochen, er wird am Sonntag bis zur definitiven Entscheidung fortgesetzt. Von heute Sonnabend ab werden sämtliche Kämpfe wegen der vorgerückten Zeit bis zur absoluten Entscheidung ausgesochten. Heute ringen Eduard Ritzler gegen Gambier II und Clement le Terrassier gegen Albert Sturm. Morgen Sonntag abend ringen Clement le Terrassier gegen Gambier II und Eduard Ritzler gegen Albert Sturm. Hierauf findet die Bekanntgabe der Sieger und Preisverteilung statt. — Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen. — Montag, den 1. Juni Eröffnung der Sommersaison im Walhallatheater. Eintrittspreise bis auf ca. die Hälfte ermäßigt.

— **Stufenbahn und Tobboggan.** Nur noch heute und morgen stehen beide Unternehmungen dem Publikum zur Benutzung offen, am Dienstag geht es von hier mit Sonderzug nach Plauen. Es bietet sich also noch in diesen beiden Tagen Gelegenheit, die interessanten Geschäfte zu besichtigen. Der Besuch war vom Eröffnungstage bis heute sehr gut, der beste Beweis für die hier so schnell beliebt gewordenen Sehenswürdigkeiten.

— **Bekanntmachung.** Wegen der Herstellung des Rohrkanals wird die Beyboldsgasse zwischen Glaucharer- und Langestraße vom 1. Juni ab auf 14 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— **Von Stadt und Straße.** Infolge des starken Regens am gestrigen Nachmittag wurden die Tor-, Hirten- und Schützenstraße, sowie der untere Teil der Glaucharerstraße stark überschwemmt. Durch das Wasser, das in die Keller und tiefer gelegenen Wohnungen eindrang, wurde namentlich in der Glaucharerstraße beträchtlicher Schaden angerichtet. Auch mußte am Moritzzwinger infolge Versandung der Geleise die Stadtbahn den Betrieb auf 50 Min. unterbrechen. — Auf Veranlassung eines in der Thomasiusstraße wohnhaften Hausbesitzers, in dessen Keller während des Gewitterregens Wassermassen eingedrungen waren, wurde die Feuerwehr gerufen. Da eine Veranlassung zu irgend welchen Maßnahmen ihrerseits nicht vorlag, rückte die Wehr umgehend wieder ab. — Wie bekannt wird, schlug der Blitz in das Grundstück Thomasiusstraße 18, ohne zu zünden. Es wurde ein Schornstein beschädigt und das Dach zum Teil aufgerissen. — In der Dessauerstraße fand etwa 100 Meter südlich der Eisenbahnbrücke im Umkreis von 3 Metern eine 2½ Meter tiefe Erdsenkung, desgleichen vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 54 eine Pflastersenkung von ca. ½ Meter im Quadrat statt. — Abends gegen 9 Uhr entgleiste ein Stadtbahnwagen in der Lindenstraße, die dadurch entstandene Betriebsstörung dauerte ca. 10 Minuten.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zittpkau-Finsterwalder und Dessau-Bitterfelder Bahn sind am 29. Mai 1908 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Natzpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3268 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Börsen- und Handelsteil.

Börse von Berlin vom 30. Mai. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Die Börse zeigte heute ein freundlicheres Aussehen, da der feste Verlauf der Westbörsen, sowie der feste Schluß von New-York eine Anregung boten. Das Geschäft nahm jedoch auf keinem Markgebiete einen größeren Umfang an. Die Spekulation verhielt sich vielmehr sehr zurückhaltend. Am Montanaktienmarkte stellten sich Phönix und Laurahütte auf Deckungen um 1,15 bezw. ¾ Prozent höher, während einige Papiere auf niedrigere Dividendenschätzungen sich abschwächten. Unter der aufgekommenen schwächeren Stimmung hüßten auch Phönixaktien ihre anfängliche Besserung wieder ein. Die Stimmung für Kohlenaktien wurde durch den im Marktbericht des Kohlensyndikats enthaltenen Passus, daß der Versand im April gegen das Vorjahr höher ist, günstig beeinflußt. Gelsenkirchener lagen darauhin ca. 1 Proz. und Harpener um 1,60 Proz. besser. In Amerikanern waren die Umsätze gering. Die Kurse zogen im Einklang mit New-York nur unwesentlich an. Lombarden hüßten von ihrer gestrigen Steigerung 0,30 Prozent wieder ein. Meridionalesisenbahn behaupteten ihren Kursstand. Auf dem Bankenmarkte waren die Kursveränderungen belanglos. Der Rentenmarkt bewährte auf die Westbörsen seine feste Haltung. Dreiproz. Reichsanleihe und Japaner erzielten eine Höherbewertung von 0,20 Proz., während Russen behauptet lagen. Schiffahrtsaktien verkehrten bei kleinerem Geschäft zu leicht abbröckelnden Kursen. Geld über ultimo 4½ Proz. Vorübergehend drückten Mitteilungen über die geplante Dividendensteuer. Privatdiskont 3⅞ Prozent.

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Berlin, 30. Mai. Die anhaltend prachtvolle Witterung, die matteren Auslandsnotierungen, sowie die Meldungen über ergiebige Regenfälle in den Donauländern drückten hier anfangs auf die Preise für Brotgetreide. Später wurde die Stimmung auf Klagen über die anhaltende Dürre in Südrußland, die wesentlich kleineren Verschiffungen der Exportländer und Meinungskäufe fester. In Hafer und Mais war das Geschäft gering. Die Preise konnten sich behaupten. Rüböl still.

Weizen per Mai —,— M, Juli 216,00 M, Sep. 193,00 M
Roggen per Mai —,— M, Juli 191,00 M, Sep. 176,50 M
Hafer per Mai —,— M, Juli 165,00 M
Mais per Mai —,— M, Juli 147,50 M
Rüböl per Mai —,— M, Okt. —,— M

Tages-Marktberichte.

— **New-York,** 29. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 28. Mai). Baumwolle-Preis in New-York 11,40 (11,40), Lieferung Juli 10,15 (10,18), Lieferung Septbr. 9,50 (9,43), in New-Orleans 11½ (11½), Petroleum, Standard white in New-York 8,75 (8,75), in Philadelphia 8,70 (8,70), Rafined (in Cases) 10,90 (10,90), Credit Balances at Oil City 1,78 (1,78), Schmalz, Western steam 8,75 (8,70), Rohe & Brothers 9,00 (9,00), Mais per Mai —— (79⅞), Juli 75 (76), Sept. 74¼ (74¾). Weizen, roter Winterweizen loco 99⅛ (100⅜), Weizen per Mai —— (104), per Juli 99¾ (99⅝), per Sept. 94⅞ (95¾), per Dez. —— (——). Getreidefracht nach Liverpool 1¼ (1). Kaffee rair Rio Nr. 7 6⅜ (6⅝), Rio Nr. 7 per Juni 6,15 (6,15), per August 6,15 (6,15). Mehl, Spring-Wheat clears 4,10 (4,10). Zucker 3,89 (3,86). Zinn 28,25—28,75 (28,00—28,50). Kupfer 12,75—12,87½ (12,75—12,87½).

— **Chicago,** 29. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 28. Mai). Weizen per Mai 110⅛ (109), Juli 90⅛ (90⅛). Mais per Juli 67¼ (67⅜). Schmalz per Mai 8,42½ (8,40), per Juli 8,52½ (8,47½). Speck short clear 7,50—7,62½ (7,30—7,62½). Pork per Juli 13,70 (13,65).

Weiterer Börsen- und Handelsteil befindet sich in der 2. Beilage.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes
vom 30. Mai, früh 7 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrig. Stand	Niederschlag in 24 Stund.
Halle [1])	19	O 5	heiter	22	14	8
Torgau [2])	18	SO 1	„	22	15	5
Nordhausen [3])	17	SO 5	„	20	14	10
Magdeburg [4])	19	OSO 2	„	25	16	11
Gardelegen [5])	17	O 2	wolkig	24	13	40
Brocken [6])	11	SO 7	bedeckt	13	7	11

[1]) Mittags und nachmittags Gewitter. [2]) Vor- und nachmittags Gewitter. [3]) Nachmittags Gewitter. [4]) Nachmittags und nachts Gewitter. [5]) Nachmittags Gewitter, nachts geringe Niederschläge. [6]) Nachmittags anhaltender Regen, nachts geringe Niederschläge.

Wetteraussicht des offiziellen Wetterdienstes.

Das Hochdruckgebiet über Nordeuropa hat an Umfang etwas abgenommen, während das Tief im Süden weiter westwärts gewandert ist. Im Dienstbezirk, wo die Maximaltemperaturen gestern bis auf 25 Grad stiegen, haben gestern allgemein, nachts vereinzelt Gewitter stattgefunden. Da sich das Hochdruckgebiet weiter ostwärts zu verlagern scheint, so haben wir bei östlichen Winden vielfach heiteres, sehr warmes Wetter zu erwarten, die Neigung zur Gewitterbildung dürfte fortdauern.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonntag, 31. Mai: Sehr warm, wolkig, Gewitterneigung.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Wetterbericht vom 30. Mai, morgens 5 Uhr: Ein Hoch lag gestern über Südskandinavien und wanderte langsam ostwärts, dagegen breitet sich ein Tiefdruckgebiet von Süden her nordwärts aus und veranlaßt bei langsamem Fallen des Barometers in Deutschland vielfach schwere Gewitter mit Regengüssen und teilweise auch Hagelfällen. Ein anderes Minimum dringt von Island vor. Unter dem Einfluß des südlichen Tiefs, das an seiner Nordseite ein ausgedehntes, flaches Teilminimum zu entwickeln im Begriffe ist, sind weitere Gewitter mit Regengüssen zu erwarten.

Oder-Tafelkrebse (nur Edelkrebse)
grosse prächtige Exemplare, springlebend,
sowie reichhaltige Auswahl delikatester Krebs-Spezialgerichte
im
Weinhaus Broskowski.

Ferner
alle feineren Fisch- und Fleischgerichte
in recht schmackhafter Zubereitung und aparter Zusammenstellung
in kleinen und grossen Portionen zu sehr mässigen Preisen.
Hellgrauer, perlender Malossol-Kaviar, Gänseleber-Pasteten.
Mittags 1—3 Uhr Diner (feines Saison-Menü) 2,00.
Sowie von frischen Erdbeeren,
frischen Pfirsichen und frischer Ananas.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0006

Voraussichtliches Wetter am 31. Mai: Warmes und schwüles, wechselnd bewölktes, nur teilweise aufheiterndes Wetter; schwere Gewitter mit Regengüssen.

Voraussichtliches Wetter am 1. Juni: Vorwiegend wolkig, Regenfälle, vielfach Gewitter, etwas Abkühlung.

Wasserstände am 30. Mai:

Saale: Halle + 2,22, Trotha Untp. + 2,92, Brodklitz + 2,01, Bernburg Untp. + 2,22, Kalbe Obp. + 1,96, Kalbe Untp. + 2,14. — **Elbe:** Leitmeritz + 0,00, Aussig + 0,35 Dresden — 0,98, Torgau + 1,20, Wittenberg + 2,21, Roßlau + 1,80, Barby + 2,34, Magdeburg + 2,94, Tangermünde + 2,96, Wittenberge + 2,67, Hohnstorf + 2,14. — **Mulde:** Düben + 1,11.

Wegen Störung des telephonischen Betriebes infolge Gewitters konnten uns die heutigen Berliner Kursnotierungen sowie die Kursnotierungen der Leipziger Börse nicht übermittelt werden. Es sind deshalb die gestrigen Notierungen zum Abdruck gelangt.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Hauptversammlung der Beamtenvereine.

München, 30. Mai. Die Hauptversammlung des Verbandes der deutschen Beamtenvereine wurde heute vormittag im alten Rathaussaale unter dem Vorsitze des Unterstaatssekretärs Wermuth eröffnet. Anwesend waren über 200 Delegierte aus allen Teilen Deutschlands, Vertreter der bayerischen Staatsregierung und der Stadt München. Der Minister des Innern v. Brettreich begrüßte die Versammlung namens der bayerischen Regierung. Bürgermeister Brunner-München hieß die Versammlung namens der Stadt München willkommen. Unterstaatssekretär Wermuth dankte für die Begrüßungsreden und den Empfang in München. Darauf begannen die Verhandlungen mit der Erstattung des Jahresberichts über den Verband, der jetzt 235 Vereine mit 193 530 Mitgliedern umfaßt, sowie mit der Beratung über eine Reihe einzelner Standesfragen, Wohlfahrtseinrichtungen usw.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 30. Mai. (Vormittags-Ziehung.) Es fielen 60 000 Mk. auf Nr. 194788; 30 000 Mk. auf Nr. 212 364; 10 000 Mk. auf Nr. 104 507 120 459; 5000 Mk. auf Nr. 26 150 60 812 139 367 240 897; 3000 Mk. auf Nr. 13 252 13 311 18 993 22 824 23 327 32 408 41 245 49 769 52 690 66 569 67 653 68 742 75 317 82 715 87 991 90 573 95 885 101 050 107 119 117 479 124 102 129 748 138 554 156 250 164 862 174 569 179 421 185 404 207 881 209 769 218 909 219 496 232 766 241 778 248 429 262 645 270 651 279 572 282 113. (Ohne Gewähr.)

Koburg, 30. Mai. Die Landtagsersatzwahl in Stadt Koburg ergab infolge Zersplitterung der bürgerlichen Parteien den Sieg eines Sozialdemokraten. In den beiden anderen städtischen Bezirken wurden bürgerliche Kandidaten gewählt.

Rom, 30. Mai. Der französische Luftschiffer Delagrange unternahm heute morgen einen Aufstieg, der von den Mitgliedern der aronautischen Vereinigungen der Vereinigten Staaten und Italiens kontrolliert wurde. Delagrange machte zehnmal die Runde über die Piazza Darmi in einer Höhe von 4—7½ m und verblieb 15 Min. 26 Sek. in der Luft, ohne auch nur einen Augenblick die Erde zu berühren, und durchfuhr eine Strecke von 12 750 Metern. Delagrange schlug mit dieser Fahrt alle bisher aufgestellten Rekords.

Konstantinopel, 30. Mai. Der Sultan empfing heute den deutschen Botschafter Freiherrn v. Marschall und dessen Gemahlin in Audienz. Der Botschafter, der eine Urlaubsreise antritt, wird während seiner Abwesenheit durch den Gesandten in Bukarest vertreten werden.

New-York, 29. Mai. Der Baumwollspekulant Price, der wegen unsauberer Transaktionen in Verbindung mit dem vor einigen Jahren vorgekommenen vorzeitigen Bekanntwerden der amtlichen Baumwollstatistik unter Anklage gestellt ist, ist gegen eine Bürgschaft von 10 000 Dollars freigelassen worden. Unter den drei anderen in die Angelegenheit verwickelten Personen befindet sich der frühere Assistent des Statistischen Amts in Washington, Edward Holmes.

Fremdenliste.

Grand-Hotel Preußischer Hof. Prof. Dr. E. F. Kahl nebst Gemahlin aus Marburg, Rechtsanwalt Ed. Ante aus Marburg, Dr. Müller nebst Gemahlin aus München, Chemiker Dr. H. Dieter nebst Gemahlin aus Chemnitz, Rechnungsrat Joh. Kottlors nebst Gemahlin aus Troskau, Arzt Dr. Wilhelm Fürstenheim aus Berlin, Dr. Oskar Fischer aus Brückenau, Referendar Winter nebst Gemahlin aus Leipzig, H. G. Schulze nebst Gemahlin aus Hamburg, Horwitz nebst Gemahlin aus Hannover, Hans Becker nebst Gemahlin aus Magdeburg, Rittergutsbesitzer G. Goddel nebst Gemahlin aus Behsen, A. Friedrich nebst Familie und Bedienung aus Potsdam, Referendar Ph. Pinter nebst Gemahlin aus Leipzig, Hans Senger nebst Gemahlin aus Hannover, Hermann Weber nebst Gemahlin aus Kassel, J. von Poertmann nebst Gemahlin aus Hannover, J. Sarcsay nebst Gemahlin aus Bendsin, Fabrikdirektoren: Paul Dapping aus Berlin, Gustav Schulze aus Kassel, J. Rosenbaum aus Prag, Fabrikant Otto Berndt aus Kapna bei Zeitz, Fabrikant Alfred Hundt aus Frankenhausen, Königl. Baurat A. Herzberg aus Berlin, Direktor Arntgen aus Mülhausen, Direktor Alfred Gladenbeck aus Friedrichshagen, Telemaque Lambrecht aus Leipzig, Gutsbesitzer Fr. Homann aus Braunschweig, Gutsbesitzer Gebhardt Reimann aus Breslau, Gutsbesitzer Harry Arnold aus Kalisch, Gutsbesitzer L. Lasse aus Magdeburg, Ober-Ingenieur Dr. Willy Schuler aus Berlin, Rentier Henry Kupferschmidt aus San Franzisko, Hotelier Franz Gebhard aus Hannover, J. H. Kaiser aus Berlin, M. Schloß aus Frankfurt a. M., Frau Ida Kopp aus Holzthalleben, Frau von Wotonska aus Kalisch, Frau Dir. Huppert nebst Familie aus Oppeln, Frau Selma Hahn aus Schleiz, Frau Emma Wohlrabe aus Dresden, Frau von Kittig aus Freiburg i. Br., Frau Amalie Freese aus Schierke (Harz), Privatiere Frl. Louise Pestel aus Leipzig, Privatiere Frl. Louise Borchert aus Leipzig, Fabrikant Keerl aus Kassel, Ed. Wachtel aus Gotha, Arthur Heß aus Hamburg, Weinstock aus Stuttgart, Roggenspeck aus Kottbus, H. Pongs aus Rheydt, H. Eickhoff aus Minden i. Westf., R. Rosbach aus Oelsnitz, Gustav Springer aus Rochovitz, Wilhelm Schellenberg aus Wiesbaden, Bernhard Hoffird aus Nürnberg, Ernst Behring aus Berlin, Rudolf Schick aus Prag, Heinrich Maerz nebst Gemahlin aus Berlin, E. Trattmann aus Enkirchen, E. Holland aus Schmalkalden, Bankbeamter Wilhelm Möhring aus Breslau, H. Lynhager aus Köln, Karl Bathe aus Bremen, Ober-Ingenieur Anton Herum aus Gießen, Ingenieure: B. Fißler aus Berlin, Kordermann aus Gotha, E. Menger aus Hettstedt, Otto Walther nebst Gemahlin aus Eisenach, Karl Drehmann aus Dresden, Kommissar G. Mueller aus Berlin, Kaufleute: Julius Strauß, Max Katz, Franz Mühsam, Liebermann, S. Goldstein, M. Cohn, H. Wolff, R. Brody, Curt Wildegans, S. Schwabacher, sämtlich aus Berlin, E. Nießhaus aus Roßwein, Karl Gisbach aus Karlsruhe, Hüffer, Richard Schulz, R. Cohn, sämtlich aus Magdeburg, Schulze aus Breslau, Adolf Lewin aus Herzfelde, J. Heinemann aus Kassel, Heinrich Meinert aus Breslau, Karl Pfau aus Stuttgart, Hermann Detering aus Nordhausen, Walter Friebel, Gustav Fieber, beide aus Ziegenhals, Willy Kasch aus Rheine, Ed. Müller aus Bernburg, Seganer aus Pirmasens, A. Schumann aus Mannheim, Goldmann aus Frankfurt a. M.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont 3⅞%.

Amsterdam kurz	—,—
Brüssel „	—,—
Italien „	—,—
Kopenhagen „	—,—
London „	—,—
New-York visita	—,—
Paris kurz	—,—
Schweiz „	—,—
Petersburg „	—,—
Wien	84,90b
Rio de Janeiro auf London	15⅞/16

Geldsorten.

Sovereigns	20,37b
20 Franz-Stücke	162,65b
Amerikanische Noten	41,75b
Belgische do.	81,05b
Türkische do.	112,00b
Englische do.	20,39G
Französische do.	81,20b
Holländische do.	168,55b
Italienische do.	81,20b
Oesterreichische do.	85,05G
Russische do.	213,90b
Schweizer do.	81,35b

Deutsche Anleihen.

4% neue Deutsche Reichs-Anleihe	99,50b
3½% do. do.	91,80G
3% do. do.	82,75G
3% do. do. alt	—,—
4% neue Kommiß	99,50b
3½% Preußische Staats-Anleihe	91,75G
3% do. do.	82,75G
3% do. do. alt	—,—
4% Deutsche Schutzanweisungen	99,40b
4% Preußische Schutzanweisungen	99,40b
3½% Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4% Bayer. Staats-Anl. do. 06	—,—
3½% do. do.	91,60G
3% Bremer Staats-Anl. v. 1902	—,—
3½% Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	—,—
3% do. St.-Anl. v. 86, 97/02	82,30G
4% Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—
3% do. 1896—1905	80,00bG
3% Sächsische Staats-Rente	82,20bG
3½% Rheinsee. 28	90,25G
3½% Apolda 1895	91,00G
3½% Berliner 1882—98	91,70bG
4% Erfurt 1893, 1901	—,—
5½% do. 1892, 3	—,—
3½% Halberstadt 1897	91,25G
3½% do. 1902	—,—
4% Hallensche 1900 v. 2 conv.	97,90G
3½% do. 1886, 1892	—,—
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	98,30bG
3½% do. 1875—1902	92,30G
4% Nürnberg 1901 conv. 10	97,75G
3½% München 1903—04	89,75G
3½% Nassauer 1897/1900 conv.	—,—
3½% Weimar 1893	92,00G
4% Wormser Stadt-Anl.	98,50b

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½% do. do.	89,70b
3% do. do.	80,30b
4% Sächsische Landsch.-Pfdbr. (alte)	99,75G
4% do. do. (neue)	98,80b
3½% do. do.	94,25G
3% do. do.	82,90G

Ausländische Staatspapiere.

4% Chinesen 1898 gr.	101,40bG
4½% do. 1898 gr.	96,60G
1,50 Griechen con.	38,40G
1,75 do. Monopol	60,60G
1,60 do. Gold	48,00G
4% Japaner 1905	89,10bG
4% Italiener Rente	—,—
5% Mexikaner gr.	—,—
4% Oesterrich. Goldrente	98,90bG
4% do. Kronenrente	97,20b
4½% do. Silberrente	99,60B
4½% do. Papierrente	—,—
3% Portugiesen amort. 8.	64,00bG
4% Rumänen amort. 1890	92,40G
4% do. 1898	88,25b
4% Russen 1880	99,60b
4% do. 1902	84,90b
3½% Schweden 1886	92,75B
4% Serben amort. St.-Anl.	82,30b
4% Spanier gr.	—,—
4% Türken Adm.-Anl.	89,70B
Türkenlose 400 Fr.	149,90b
4% Ungar. Gold gr.	93,70G
4% do. Kronen	93,30b
3½% do. Staatsrente 97	83,10G
3% do. Eisen. Tb. Anl.	—,—
6% Buenos-Aires	101,60B

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-B.	104,50b
Halle-Hettstedt	93 25G
Lübeck-Büchen	178,75bG
Schantungbahn	102,70G
Elektrische Hochbahn	124,00bG
Grosse Berliner Strassenbahn	172,50bG
Franzosen alt	—,—
Lombarden alt	22,60bG
Canada-Pacific abg.	154,40b
Baltimorebahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	81,60b
Lorenb. Prinz Heinrichbahn	—,—
Westtürkischen Eisenbahnen	70,50bG

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4% Böhm. Nordb. Gold Obl.	96,90G
3% Dux-Prager do.	76,80G
4% Oesterr. Gold Pr.	96,30G
2,60% Südöstr. Lombarden Pr.	61,90bB
4½% Iwang. Dombrowa Pr.	96,75G
4% Mexikan Nikkan Pr.	—,—
3% Transkaukasische 5. Pr.	70,50b
4% Wladikawkas 1897 Pr.	82,40bG
5% Anatolier 1. Pr.	—,—
5% do. 2. Pr.	101,60bG
2,60% Italienische Eisenb. Pr.	70,70G
4% do. Mittelmeer Pr.	—,—
3% Port. Eisenb. Obl. 1888	—,—
4,02% Südd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4% Nortb.-Pac. Pr. Lien.	100,25b
4% 1. Louis u. 2. Frz. Ref. 1951	71,80b

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	169,10b
Nordeutscher Lloyd	94,00bG

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	182,75b
Berliner Handelsgesellschaft	161,40b
do Hypoth.-Bank Lit. B.	169,00bG
Commerz- u. Disk.-Bank	178,30b
Dermstädter Bank Markst.	124,60bG
Dessauer Landes-Bank	105,40G
Deutsche Bank	331,40b
do. do. Ueberse-Bank	148,50G
Diskonto-Kommandit-Ant.	174,90b
Dresdner Bank	138,75b
Essener Kredit	167,50b
Leipzi Kreditanstalt	154,50b
Leipziger Kreditanstalt	161,90b
Magdeburger Bankverein	111,75b
do. Privatbank	118,30G
Mitteldeutsche Kredit-Bank	115,50G
Nationalbank für Deutschland	113,75bG
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	—,—
Petersburger Diskonto-Bank	149,50bB
Preußische Bodem-Kredit-Bank	150,00b
do. Zentral-Boden-Kredit	179,50G
Reichsbank	183,90b
Russische Bank f. ausw. Handel	129,10b
Sächsische Bank	142,90b
A. Schaaffhausen. Bankverein	138,60b
Schlesischer Bankverein	152,00b
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Petzenhofer	222,50b
Schultheiss	253,00bG
Leipziger Brauerei Riebeck	181,00G
Vereinsbr. Artern	105,80G

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	195,00b
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	365,00bG
Allgemeine Elektrik.-Gesellschaft	214,80b
Ammendorfer Papierfabrik (alte)	233,00bG
do. do. (neue)	216,00G
Anglo-Kontinental-Guano	198,50G
Anhaltische Kohlenwerke	105,00bG
Askania, chem. Fabrik	—,—
Bauer & Stein Met.	315,70bG
Bergmann Elektr.	262,00bG
Berl.-Anh. Maschinenbau	202,00bG
Berliner Elektrizitäts-Werke	176,00b
do. Masch. Schwartzk.	231,50bG
Bismarckhütte	222,00bG
Brandenburg V.-A.	40,50bG
Bochumer Gußstahl	215,10b
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	261,75G
Buderus	110,60b
Butzke & Co., Metall	95,10bG
Chem. Fabrik Buckau	187,50b
Concordia Bergw.	319,75bG
Consolidation Schalke	417,00b
Cottbuser Masch.	93,75G
Crellwitzer Papierfabrik	217,25G
Deutscher Gas	159,00B
Deutsch. Luxemb. V.-A.	151,75b
do. Ueberseo. Elektr. Akt.	148,75bG
do. Gesellschaft	245,00b
do. Waffen u. Mun.	259,70bB
Donnersmarck-Hütte konv	308,00bG
Dortmunder Union Lit. C.	60,50b
Dortmunder Union Lit. E.	91,80G
Dynamit-Trust	161,00b
Eisenberger Kattun	115,20b
Eisfeld, Berg.	267,90b
Elektra Dresden	72,70b
Elektr. Unterm. Zürich	185,10b
Eschweiler Bergw.	204,50bB
do. Eisen	117,20bG
Gelsenkirchen. Bergw.	172,60b
Georg-Marienhütte	188,75b
do. do. St.-Pr.	57,60b
Gesellschaft f. elektr. Untern.	79,50b
Glanzstoff Zuckerfabrik	127,25bG
Grappiner Werke	157,00B
Hallesche Maschinen	157,25B
Hannov. Bauges St.-Pr.	328,00G
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	65,10B
Harpener Bergbau	359,50bG
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	196,50G
Harzer A. u. B	146,25bG
Hasse Eis. u. St.	47,00bG
Hammoir Portland	156,00bG
Hibernia Bergw.-Ges.	133,40G
Hildebrand. Mühlen	248,00G
Hörder St.-Pr. Lit. B.	158,00B
Hösch, Eisen u. Stahl	—,—
Jeserisch	220,00bB
Kahla Porzellan	52,25bG
Kallwerke Aschersleben	339,75b
Kattowitzer Bergbau	137,30G
Kölner Bergwerk	214,00bG
Kölnr Wilhelm akt.	426,00bG
Körbisdorfer Zuckerfabrik	265,75b
Kyffhäuserhütte	153,25bG
Lahmeyer & Co.	126,50G
Lapp, Tiefbohr-Ges.	119,00bB
Laurahütte	85,00b
Leopoldsgrube Eddersitz	211,00bG
Leopoldshall	116,80G
do. St.-Pr.	43,25bG
L. Löwe & Co.	107,50G
Maschinenfabrik Buckau	233,25bG
Mendes u. Mendes Pr.-Akt.	120,00bG
Milkewizer Eisen	96,00bG
Mühlheim Bergw.	85,00G
Neue Bod.-Akt.-Ges.	155,00bG
Niederl. Kohlen-Ges.	118,75bB
Nordstern Steinkohlen	138,00G
Oberschl. Eisenb.-Bed.	—,—
do. Zink.-Hara-B.	105,25b
Oberschl. Kokswerke	99,50b
Orenstein & Koppel	151,75b
Phönix Bergw.-A.	177,25b
Rhein.-Nassau	170,90b
Rhein. Stahlwerke	206,00b
Riebeck Montanw.	172,10bG
Rombacher Hütte	192,25b
Rositzer Braunkohlen	172,00bG
do. Zuckerfabrik	215,00b
Schles.-Thür. Braunk.	123,00b
do. St.-Pr.	168,00B
Salinen Salzungen	110,50G
Sangerhäuser Masch.	101,50B
Schalker Gruben	156,50b
Schering, Chem. Fabr.	—,—
Schles. Bergb. Zink	222,00bG
Schles. Portl. Zement	169,00b
Schuckert, Elektr.	109,00bB
Schulz-Knaudt	131,50G
Siemens Glasbläthütte	245,00B
Stadt. Chem. Fabrik	132,50bG
Stettin-Bredower Portl. Zement	119,75G
Stett. Vulkan	246,25bG
Stolberg. Zinkh. neue	128,50bB
Südenburger Masch.	38,50b
Thale, Eisenb. St.-Pr.	74,50G
do. do. V.-A.	88,75G
Thüringer Salinen	61,50b
Voigtlä & Hübner, Masch.	154,60G
Westeregelner Alkali	179,00bG
Westf. Drahtind.	178,75bG
do. Stahlw.	65,90b
Wilhelmer Gußstahl	215,50b
Wrede, Mälzerei	88,25bG
Wurm-Revier	—,—
Zeitzer Maschinenfabr.	202,75b

Schluss-Kurse.

Tendenz: schwach.

Kreditaktien	197,75b
Berl. Handelsgesellschaft	161,10b
Darmstädter Bank	124,10b
Deutsche Bank	232,90b
Diskonto-Kommandit	174,50b
Dresdner Bank	138,90b
Nationalbank für Deutschland	114,00b
Oesterr. Staatsbahn	—,—
Oesterr. Südbahn	22,60b
Italien. Mittelmeerbahn	82,25b
Pennsylv. Bahn	116,75b
3% Reichsanleihe	82,90b
Bochumer Gußstahl	215,75b
Deutsch-Luxemb. V.-A.	151,75b
Dortmunder Union-C.	—,—
do. do. St.	211,00b
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	188,50b
Harpener	195,50b
Große Berl. Strassenbahn	—,—
Hamburger Paketfahrt	108,75b
Nordd. Lloyd	93,75b
Dynamit-Trust	161,25b
Bohnenblüte	—,—
Phönix	170,90b

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Mai, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S.

	Dividende vorige	letzte	
3% Sächsische Rente	—	—	82,20G
3½% do. Staatsanl.	—	—	97,10G
3½% Leipzig. Stadtanleihe	—	—	91,25G
3½% do. do. 1904	—	—	91,35G
4% Crellw. Papierfabr. Obl.	—	—	—,—
4% Hall. Strassenbahn Oblig.	—	—	—,—
4% Mansf. Gewerk. O.-A.	—	—	98,50B
4% do. do. 1893	—	—	96,50G
4% do. do. 1897	—	—	96,50G
4% do. do. 1902	—	—	96,50G
4% Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	95,00G
3½% A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	94,30G
4% do. do.	—	—	99,30G
4% Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkünd. bis 1914	—	—	98,00G
3½% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	93,25G
4% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	99,25G

Aktien.

Anglo-Teplitzer Tb.	12	13	248,50G
Böhm. Nordbahn	8⅝	6	133,50G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	13⅜/m	=	290,00G
do. Lit. B.	13	13½	281,00B
Allgem. Deutsch. Kred.-Anst. (alte und neue)	9	9	161,80bG
Kredit- u. Sparbank Leipzig	6	6	101,75G
Leipziger Hypothekenbank	7⅞	7½	141,00G
Sächsische Bank	8	10	142,50G
* 14⅜/m			

	Dividende vorige	letzte	
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	142,00B
Große Leipziger Strassenbahn	9	9	170,50G
Hallesche Strassenbahn	8¼	5½	—,—
Leipziger Elektr. Strassenbahn	4	4½	100,50G
Altenburger Akt.-Brauerei	9	9	157,75G
Crellwitzer Papierfabrik	14	—	—,—
Döritzer-Rattmannsd. St.	6	—	50,00B
do. do. Verz.	5	—	57,00G
Glanzziger Zuckerfabrik	9	—	157,00G
Halleusche Zuckerraffinerie (alte und neue)	6	—	136,00B
Körbisdorfer Zuckerfabrik	9	11	152,50G
Leipziger Bommwollspinner.	16	16	235,00B
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	10	180,50G
Leipziger Kammgarnspinnerei	12	13½	159,00G
Leipziger Walzfabr. Schkeuditz	3	5	113,50G
Mansfelder Kupfer	120	70	781G
Naumburger Braunkohlen	14	—	204,00G
Portland Cementfabrik Halle	8	11	116,25G
Sihlr & Co., Kammgarnsp.	14	—	144,00B
Thüringer Gas	16	16	277,75G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	3	7	103,00G
Wurmshaus, Kammgarn	7	9	105,00G
Zeitzer Paraffin	11	—	171,00G
Südd. Emaillierwerke vorm. Gutschlat	10	10	125,00G
Leipz. Pianof. Zimmermann	9	—	125,00G
Pinkus u. Co.	20	20	225,00B
Sondermann u. Stier	6	—	95,75B
Reichsch Mühlen	5	—	78,00G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	243,00G

Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Bowlen in Kupfer, Messing u. Glas, komplette Bowlen-Service.

Bowlengläser und Weingläser, neueste Fassons.

Keller's Sterilisier-Apparat

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel, Fleisch, Gemüse, Obst, Geflügel etc.

Eisschränke, Fliegenschränke, Speiseglocken,

Veranda-, Garten- und Balkon-Möbel,

Pflanzenkübel, Blumenampeln, Gartenleuchter.

Gartenzelte, Zeltbänke, Beeteinfassungen, Rasenmäher, Schlauchhaspeln, Gartenschläuche.

Vorzügliche Auswahl. Billigste Preise. Illustrierte Kataloge kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0007

Bis **Pfingsten** kommen zirka

600 Blusen

- Musslin reine Wolle -

in schönen hellen und dunklen Dessins, reich garniert, mit Einsatz und Spitze à Mark **2.85** zum Verkauf.

M. Schneider.

Köstritzer Schwarzbier ist als Ammenbier in der ganzen Welt rühmlich bekannt.

Die Amme,
Die stillende Mutter,
Das bleichsüchtige Mädchen,
Der Rekonvaleszent
und wer mit den Nerven zu tun hat — sie alle trinken Köstritzer Schwarzbier.

Köstritzer Schwarzbier ist ein Gesundheitsbier und Kraftbier ersten Ranges, Erfrischend und durststillend, nahrhaft und blutbildend — ist es der Amme eine Erquickung, dem Rekonvaleszenten ein Halt, ein Trost für die Bleichsüchtigen. Köstritzer Schwarzbier hat einen hohen Malzgehalt und nur wenige Prozente Alkohol. Köstritzer Schwarzbier wird von den Aerzten verordnet, Köstritzer Schwarzbier ist über die ganze Welt verbreitet. Fürst Bismarck schrieb unter dem 20. 4. 1892:

„Das Köstritzer Bier hat seinen vornehmen Rang in der Aristokratie der Biere behauptet." —

Man verlange ausdrücklich „echtes" Köstritzer. Köstritz besitzt nur eine Brauerei, d. h. die fürstliche Brauerei; man verlange also stets „echtes Köstritzer aus der **fürstlichen Brauerei Köstritz"**.

Niederlagen in:

Halle a. S. bei dem **Generalvertreter E. Lehmer,**
Kontor und Lager Landsbergerstr. 7. Fernsprecher 238.

Ferner in Halle a. S. bei: **Bernh. Barth,** Kl. Ulrichstr. 10, **Bernh. Barth,** Gr. Ulrichstr. 19, **C. Heinemann,** Fritz Reuterstrasse 1, **H. Niesner,** Gr. Steinstr. 27/28, **E. Moritz,** Brüderstrasse, **Alb. Haring,** Merseburgerstr. 151, **Emil Haenke,** Grosse Wallstr. 9, **W. Köppner,** Alter Markt 8, **Robert Erbe,** Dorotheenstrasse 13, **J. Hörig,** Rud. Haymstr. 8, **A. Bust,** Pfälzerstr. 6, **F. W. Rothnick,** Bernburgerstr. 5, **C. Bioler,** Raffineriestr. 6.

William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den **ersten** Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu **erzeugen** — (denn ein solches Mittel **giebt es nicht**, wenn schon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen **fälschlich** behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln **derartig**, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch **zahlreiche praktische** Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es **keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.**

Preis per Flacon: **4,50 Mk.** Ges. gesch.
Alleinverkauf für **Halle a. S.** bei **Otto Siebert,** Spezialist für Haarpflege, Leipzigerstrasse 33. [7908

Gust. Liebermann

Bernburgerstr. 30.

Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche, Unterröcke, Gürtel, Korsetts, Ia. Strümpfe u. Socken, Kinder-, Mieder-, Tändel-Schürzen, Bade-Anzüge, -Hosen, -Tücher.

Schneiderei-Artikel.

Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Wundervolle Büste, schöne volle Körperform d. uns. ärztlich empf. **Nährpulver „Thilossia".** (Gesetzlich gesch.), preisgekrönt Berlin 1904. Allerschnellste Gewichtszunahme. Garant. unschädlich. Viele Anerk. Karton 2 Mk. bei Postversand Nachnahmespese- u. Portospesen extra.

R. H. Hauke, Berlin 58.
Depot und Versand:
Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt. [7096

Thür.-Sächs. Verein für Geschichts- u. Altertumskunde.

Vereinssitzung Dienstag, 2. Juni, abends 8 Uhr im **„Kronprinz".** 1. Geschäftliches. 2. Reformationsgeschichte des Bistums Halberstadt von Professor **Dr. Könnecke.** Nichtmitglieder als Gäste willkommen.

Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.

Bücherausgabe an jedermann an den Wochentagen vormittags von **12—1** und abends von **½7—½9,** an den Sonntagen vormittags von **11—12.** Lesegeld pro Band wöchentlich **3 Pfg.;** außerdem können die Bücher in der Lesehalle unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand zirka 15 000 Bände.

Lesehalle

des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.

Eintritt für jeden Erwachsenen frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags von **10½** vormittags bis **10** abends. Die Bücher der Volksbibliothek können im Lesesaal unentgeltlich benutzt werden.

Gelegenheitskäufe

in

Brillantringen.

— Eigene Fabrikation. —

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Goldschmiede von [8644

Herm. Arndt,

Gr. Steinstrasse 82.

Fernruf 1525. — Warenzeichen Goldschmiede — Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Montag, den 1. Juni, 9 Uhr: Monatsversammlung bei Kam. **Fr. Titsch.**

Tagesordnung: 1. Aufnahme von vier Kameraden. 2. Anmeldung der Kinder zum Sommervergnügen. 3. Wahl eines Vorsitzenden. (Kam. Behrens legt sein Amt aus Gesundheitsrücksichten nieder.)

Kameradschaftlich ladet ein **Der Vorstand.** J. V.: **Fritz Behrens.**

Radrennbahn.

Sonntag, den 31. Mai, nachm. 4 Uhr

Grosses Radrennen mit Motorschrittmachern über 1 Stunde.

Gesamtpreis: Mk. 4600.

6 Dauerfahrer am Start. [8664

Dank.

Auf unsere Bitte für die durch das Unwetter am 22. d. Mts. in der Feldstraße Geschädigten sind bei uns eingegangen: von W. L. 50 Pfg.; B. S., Fr. C. M., Frl. E. H., Unbekannt, Telegr.-Insp. J., L. H., Himmelfahrt im Klingelbeutel der Pauluskirche je 1 Mk.; gesammelt durch Fr. L. 1,50 Mk.; F. H., Rent. M. K., Fr. M. R., Fr. Ober-Postass. L., Past. Sch., R. N., Fr. Oberpf. A., Frl. Kr. je 2 Mk.; Fr. M. J., Ref. u. R., Past. T., Buchh.-Bes. W., Rechn.-R. H., Frl. F., Fr. E. J., Frl. H. M. je 3 Mk.; Past. N., Frl. Sch., Fr. Gehr. M. je 4 Mk.; Past. W., N. N. durch die Post, Prof. Dr. R., Past. H., Fr. v. B., Fr. Prof. K., Fr. B., N. N., Telegr.-Dir. Sch. je 5 Mk.; D. R., Rent. M. N., N. N., Fr. Schl., Gräfin v. d. S., Prof. L. je 10 Mk.; Frl. S. 20 Mk.; Ungenannt durch die Post 100 Mk.; Fr. C. M. einige Stühle; L. R. 12 Brote; R. L. 6 Pfund Wurst; Fr. R.-R. H. eine Steppdecke, schw. Kleid und Rock; N. N. 3 Hosen, 1 Weste, 1 Hut; Fr. Gehr. C. Wäsche und Strümpfe.

Wir haben davon den betr. Familien dreimal Mittag- und viermal Abendessen gegeben, auch zwölf Nachtquartiere bezahlt. Die dafür nicht gebrauchte Summe soll zum Ersatz für verdorbene Möbel und besonders zu Beihilfen für Miete verwendet werden, da die Familien nur sehr schwer Wohnungen finden und nur solche, deren Mieten höher als die bisher von ihnen gezahlten sind und über ihre Mittel hinausgehen.

Für alle freundlichen Gaben und opferwillige Hilfe sagen wir hiermit herzlichen Dank!

Bezirksvorsteher Wähmer. Pfarrer Bach.

Detail-Verkauf von **Fabrik-Resten** in Kleiderstoffen, Baumwoll- und Leinen-Waren **enorm billig.** C. Wilh. Schrader, **Leipzigerstr. 17,** eine Treppe, kein Laden

---

Uhren-Reparatur-Werkstatt.

Ausführung einfacher und feinster Arbeiten unter Garantie. Sofortige Preisangabe.

A. Herrmann, Uhrmachermeister, **Gr. Steinstrasse 83.** Fernruf 1865.

Verlangte Personen.

Für eine große **Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** wird ein (8627

Aussenbeamter

gegen festes Gehalt, Provision und Spesen **gesucht.** Auch ehrenwerte Nichtfachleute werden event. berücksichtigt. Gefl. ausführliche Offerten, über welche strengste Diskretion zugesichert wird, unt. **B. O. 9329** an **Rud. Mosse, Halle a. S.,** erb.

Nebenverdienst.

Für fleißige, zuverlässige Herren, die in landwirtschaftlichen Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines großen Nebenverdienstes. Berufslandwirte oder Landwirte a. D. bevorzugt. Gefällige Offerten, über welche strengste Diskretion zugesichert wird, unter **B. L. 9326** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten. (8626

Wir **suchen** zum baldigen Antritt einen tüchtigen, branchekundigen

Reisenden.

Schriftliche Bewerbungen an **Superphosphatfabriken, G. m. b. H., Hannover.** [8482

Für **herrschaftl. Villa** werden

zuverl. Hausleute

(möglichst ohne Anhang) **gesucht.** Offerten unter **B. P. 9351** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Als Postillon

junger Mann, nicht unt. 17 Jahr., fahrkundig u. unbescholt., **gesucht.** 8637) **Westphal,** Posthalter.

Schiffsjungen

sucht **J. Brandt,** Heuerbureau, **Altona** (Elbe), Fischmarkt 201. — Prospekt kostenlos.

Zum Zettelverteilen

an den Wahllokalen werden für **Mittwoch, den 3. Juni** noch zahlreiche zuverlässige Personen **gesucht.** Persönliche Meldungen schnell erbeten bei Herrn Kaufmann **Mertens,** Glaucharstraße 10. **Hohe Vergütung!**

Personen-Angebote.

Umsicht., erfahrener, energ. Inspektor, 30 J. alt, I. Kraft, mit Rüben- u. Samenbau, Viehzucht rc. gründlich vertraut, sehr empfohlen, sucht 1. 7. 08 od. später verheir. Inspektorstelle. Güt. Offerten erbittet bald **Wilhelm Beau,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstraße 24 b.

Landwirts-Assistent sucht Stellung für 1. Juli auf größ. Gut möglichst in der Provinz Sachsen. Vakanzaufgabe erbittet **Aug. Sandvoss, Goslar.**

Hof-Aufs., Gärtn., Kutscher, Kuhmelker, Schmiede, Ochsenfütt., Wächter, Ochsenknechte, Pferdekn., Saisonarb., Tagelöhnersam. suchen Stell. Friedrich Grosse, Stellenvermittler, Leipzigerstr. 69. Tel. 3327.

Led. Knechte suchen Stellung. Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. Fernruf 2646. [8642

Suche für meine Tochter, welche schon 2 Jahre als Mamsell tätig war und jetzt noch das Kochen erlernt, zum 1. August Stellung auf einem größeren Gute. Angebote unter **Z. u. 936** an die Exped. b. Ztg.

Vermietungen.

Bureauräume, Brüderstr. 5 part., per sofort oder später **zu vermieten.** 850 Mk. Näheres bei **Gebr. Bethmann,** Gr. Steinstr. 79.

Am 1. 10. 08 sind in **Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainerstr. 27,** die seit vielen Jahren zum Betriebe einer **Klempnerei** mit **Ladengeschäft** erfolgreich benutzten **Räume** (Laden, Werkstatt nebst Wohnung u. Zubehör) anderweit an Klempner **zu vermieten.** Näheres **Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 27 II r.**

Albrechtstr. 1 II herrschaftl. Wohnung, 7 Zimm., Badez. rc., 1150 Mk., 1. 10. **zu verm.** Besicht. 3—6 Uhr. (7150

Gr. Steinstr. 80 I, 4 Zimmer mit Zubehör, vollständig renoviert, per sofort oder später **zu vermieten.** Preis 600 Mk. Näheres bei **Gebr. Bethmann,** Gr. Steinstr. 79.

Herrschaftliche Wohnung Moritzkirchhof 5, II, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, für 800 Mk. sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im Kontor, part.

Felsenstraße 23 I. Etage, 5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Zubehör, 1. Juli zu vermieten. Näheres **Dölauer Hartsteinwerke, Grünstr. 31.**

Bureauräume Gr. Steinstraße 80 per sofort oder später **zu vermieten.** Mk. 600.— Näheres bei **Gebr. Bethmann, Gr. Steinstr. 79.**

Klein möbl. Zimmer sofort **zu vermieten.** Preis nach Uebereinkunft. **Fleischerstraße 19, II.**

Sonder-Angebot! (Nur noch kurze Zeit gültig.) **Herren-Anzüge** ohne Ausnahme werden zum Preise von nur **2,50 Mk.,** **Sommer-Ueberzieher 2,25 Mk.** tadellos chem. gereinigt u. gebügelt. **Galgenberg,** Eigene Läden: Geiststr. 36, Gr. Ulrichstr. 32, Gr. Steinstr. 53, Schmeerstr. 6, Steinweg 25, Rathausstr. 6. Fernsprecher 595.

Annahmestellen in: Aschersleben, Bernburg, Bitterfeld, Cöthen, Delitzsch, Dessau, Eilenburg, Eisleben, Halberstadt, Hettstedt, Landsberg, Lauchstädt, Leipzig, Löbejün, Magdeburg, Merseburg, Wapitz, Roßleben, Sangerhausen, Schkeuditz, Torgau, Wettin, Zeitz, Zörbig.

Die besten Unterzeuge

für Herren, Damen u. Kinder

findet man **billigst** in dem

„Spezial"-Trikotagen-Haus Schlüssler & Co.

Gr. Steinstr. 80.

Fabrikation: Ichtershausen i. Th.

Haar-Zöpfe

in allen Preislagen von 3 Mk. an.

Spez.: Damen-Kopfwäsche (Warmluft-Trockenapparat).

Hans Meyer,

Theaterfriseur am Neuen Theater, **Neue Promenade 1** (Saale-Zeitungs-Passage).

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dr. med. H. Hochheim und Frau **Anna** geb. Launig.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 1 II, den 30. Mai 1908.

Verlobt: Frl. Ilse Becker mit Herrn Medizinalpraktikanten Alexander Faber (Magdeburg). Frl. Renate Schultze mit Hrn. Gutsbesitzer Ferdinand Buchholz (Irxleben—Gr.-Rodensleben). Frl. Käte Oppermann mit Hrn. Waldemar Fuchs (Leipzig—Hannover). Frl. Martha Bindel mit Hrn. Lehrer Anton Stiegler (Leipzig—Bibra). Frl. Gertrud Geyler mit Hrn. Buchhändler Walter Jaensch (Leipzig-E.—Dresden-A.). Frl. Charlotte La Baume mit Hrn. Dr. phil. Hermann Brunck (Kalensee—Wendessen). Fräul. Elisabeth Schmidt mit Hrn. Kaufmann Richard Knappe (Teuchern—Dessau).

Verehelicht: Herr Dr. phil. Siegfried Levinstein mit Frl. Erna Weidenbach (Leipzig). Herr Max Ferch mit Fräulein Johanna Lax (Leipzig-Gu.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Wilhelm Kunze (Berlin). Hrn. Karl Mansfeld (Bitsch i. Lothr.). Herrn Bauselretär Bartsch (Naumburg a. S.). Hrn. Pastor Haferburg (Dietersdorf, Südharz). Herrn Bürgermeister Marx (Gembitz, Kr. Mogilno). Hrn. Rittergutsbesitzer Alfred Wernicke (Altlinden bei Nakel, Netze). — Eine Tochter: Hrn. Paul Caroli (Dessau). Hrn. Leutnant Deyhle (Charlottenburg).

Gestorben: Hr. Hptm. a. D. Walter Burckhardt (Havelberg). Hr. Richard Schaufuß (Kirchberg). Herr Paul Mehler (Sangerhausen). Hr. Fabrikbesitzer C. Günther (Glauchau). Hr. Lackiermstr. Gustav Seidel (Leipzig). Frau Karoline Fiedler geb. Behrens (Aschersleben). Frau Elisabeth Paschke geb. Gumlich (Nichtewitz). Frau Charlotte Kurtz (Dessau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0008

Vermischtes.

N. G. C. Vom König Gustav von Schweden, der sich jetzt zum Besuche in Berlin anschickt, wird uns folgendes aus Stockholm geschrieben: Wenn man früher von dem König Gustav V. von Schweden sprach, als er noch Kronprinz war, so wurde stets sein lebhaftes Interesse für den Sport betont. Aeltere schwedische Staatsmänner schüttelten im Hinblick auf den außerordentlichen Eifer, womit sich der Kronprinz dem Lawntennis und anderem Sport hingab, den Kopf und meinten, er sollte sich lieber passenderen Beschäftigungen widmen. Andere dagegen waren der Ansicht, daß das Beispiel, mit dem der Kronprinz auf sportlichem Gebiet voranging, der ganzen schwedischen Nation zugute kommen würde, die nach der fast hundertjährigen Friedenszeit etwas bequem geworden war. Diese Annahme bestätigte sich. Schweden steht jetzt in erster Reihe der sporttreibenden Nationen. So kam es bei den Wettkämpfen der olympischen Spiele in Athen mit zwölf eroberten Preisen gleich hinter Amerika an zweiter Stelle. Man ist darin einig, daß die gewaltige Entwickelung des schwedischen Sports in den letzten Dezennien den günstigsten Einfluß auf den modernen Aufschwung im Gebiete der Technik, der Industrie und des Handels in Schweden ausgeübt hat. Der Sport stärkt Körper und Seele, fördert die Kraft und Ausdauer und zieht die Jugend aus der dumpfen Stubenluft zur Bewegung in der freien Natur. Auch auf den Charakter des neuen Königs war das Sportleben von nachhaltigem Einfluß. Ebenso wie sein großer Vorgänger Karl XII. ist König Gustav in seinen Lebensgewohnheiten außerordentlich mäßig und einfach und hat in dieser Beziehung dem schwedischen Volk, das gerne flott lebt, ein gutes Beispiel gegeben. Das Mittagsmahl des Königs besteht in der Regel aus zwei bis drei Gerichten nebst einer einzigen Weinsorte. König Oskar unterhielt eine viel teurere Hofhaltung und liebte es, sich mit Pracht und Staat zu umgeben. Es erregte in Schweden auch beträchtliches Aufsehen, als König Gustav gleich nach seiner Thronbesteigung erklärte, sich nicht krönen lassen zu wollen, und daß die Reichstagseröffnung, die bisher immer in prunkvoller Weise stattfand, in einfacheren Formen vor sich gehen sollte. Der König hat auch zur Einfachheit bei Festen, die ihm zu Ehren gegeben werden, ermahnt. Der König ist außerordentlich leutselig, und bei seiner sportlichen Betätigung kam er mit zahlreichen Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsklassen in lebhafte Berührung und liebte es stets, daß jeder frei und ungezwungen mit ihm sprach. Er widmete sich nicht bloß vornehmen Sportzweigen, wie Pürschjagd auf Hirsche, Jagd auf Elche, Fasanenjagd, Lawntennis und Automobilsport, sondern er nahm auch an dem volkstümlichen Sport teil, der, in Schweden uralt, unter seiner Wirksamkeit von neuem auflebte, wie der Schneeschuhlauf. Am bekanntesten ist König Gustav als Tennisspieler. In diesem feinen und schweren Sport ist er sehr geschickt, und sein Lawntennis-Klub genießt internationalen Ruf. Er hat viele Preise erobert, und einen nobleren und angeseheneren Mitoder Gegenspieler, der streng die Regel des fair play befolgt, kann man sich kaum denken. Ebenso wie der Erbherzog Franz Ferdinand von Oesterreich hat der König großen Ruhm als Jäger gewonnen, und seine Geweihsammlung im Stockholmer Schloß ist die unvergleichlich größte in Schweden. Bei den Jagden legt er eine beneidenswerte Ausdauer an den Tag. In der Jagdgesellschaft herrscht ein ungezwungener Ton, und das liebenswürdige, einfache und gewinnende Wesen des Königs tritt dann besonders hervor. Seit zehn Jahren gibt es in Schweden einen Zentralverein zur Förderung des Sports, dessen Vorsitzender und Leiter der König während seiner Kronprinzenzeit war. Für die Entwickelung des schwedischen Sports war diese Vereinigung von größter Bedeutung. Zur Gründung des jetzt weltbekannten Sportparkes in Stockholm hat der König die Anregung gegeben. Er war auch Vorsitzender im Vorstand für Militärsport. Ein hervorragender ausländischer Sportsman äußerte einst in bezug auf Schweden: „Da die Königsfamilie mit dem Volke im Sport zusammenlebt, ist es nicht zu verwundern, wenn sich das Volk so kräftig entwickelt.“ Und ein schwedischer Sportsman sagte: „Wir ehren und achten König Gustav als wahren Sportsman, und dieser Begriff fällt mit dem Begriff als guter und schlichter Mensch mit willensstarkem und festem Charakter zusammen.“ In den Adern keines einzigen europäischen Monarchen — von den Beherrschern zweier Balkanstaaten abgesehen — fließt soviel bürgerliches Blut wie in denen des Königs Gustav von Schweden, der jetzt zu feierlicher Staatsvisite in Berlin eintrifft. Stammt der König doch, wie man weiß, aus dem Hause Bernadotte, das sehr bescheidener französischer Herkunft ist. Aber das Haus Bernadotte ist, seitdem es auf den Thron Schwedens gelangte, bald in der großen europäischen Fürstenfamilie aufgegangen. Und wenn König Gustav von Schweden durch seinen Ahnherrn, den Marschall Bernadotte und nachmaligen König Karl XV. Johann, von ehrsamen französischen Handwerkern, Kaufleuten und kleinen Beamten abstammt, so steht er doch andererseits zu vielen gekrönten Häuptern älterer und vornehmerer Abstammung in einem verwandtschaftlichen Verhältnisse, — so auch zum deutschen Kaiser, der ihn jetzt als seinen Gast empfängt. Hier liegt die Verwandtschaft allerdings ziemlich weit zurück. Kaiser Wilhelm und König Gustav besitzen eine ganze Reihe gemeinschaftlicher Ahnen, doch am deutlichsten kommt ihr verwandtschaftliches Verhältnis durch die Tatsache zum Ausdrucke, daß sie beide Abkömmlinge Friedrich Wilhelms I. von Preußen, des Soldatenkönigs, sind. Das gesamte preußische Königshaus leitet ja seine Herkunft auf den Prinzen August Wilhelm von Preußen zurück, den Sohn Friedrich Wilhelms I. und jüngeren Bruders Friedrichs des Großen; König Gustav von Schweden aber ist durch seine Mutter, die Königin Sophie, Witwe Oskars II. und geborene Prinzessin von Nassau, ein Enkel des (1839 verstorbenen) Herzogs Wilhelm von Nassau und der Herzogin Pauline, die eine Prinzessin von Württemberg, Tochter des Prinzen Paul und Enkelin des ersten Königs von Württemberg, Friedrich I., war. Die Mutter des Königs Friedrich I. nun war eine Prinzessin von Brandenburg-Schwedt, Tochter des Markgrafen Friedrich Wilhelm von Schwedt und der Prinzessin Sophie von Preußen, — einer Tochter des Königs Friedrich Wilhelm I. — Vulgär gesprochen, läuft dies darauf hinaus, daß der Kaiser Wilhelm im siebenten Grade der Oheim des Königs Gustav ist.

Das Meineidsverfahren gegen den Fürsten Eulenburg. Einer Korrespondenzmeldung zufolge strebt die Staatsanwaltschaft es an, das Verfahren gegen den des Meineides verdächtigen Fürsten Eulenburg noch in der gegen Ende Juni beginnenden Schwurgerichtsperiode zur Aburteilung vor den Geschworenen zu bringen, — also noch vor den Gerichtsferien. — Landgerichtsrat Dr. Schmidt ist aus München nach Berlin zurückgekehrt. Die Tätigkeit des Untersuchungsrichters ist eine sehr umfangreiche und anstrengende gewesen; er hat häufig von 9 Uhr vormittags an bis in die Nacht hinein, mit kurzer Unterbrechung, Zeugen vernommen. Es ist anzunehmen, daß Landgerichtsrat Dr. Schmidt die Voruntersuchung in naher Zeit abschließen wird. Zunächst dürfte er nochmals zur Vernehmung des Fürsten Eulenburg schreiten und ihm die Münchener Zeugenaussagen vorhalten.

Sven Hedin verschollen. Von dem kühnen schwedischen Tibetforscher Sven Hedin fehlt seit sechs Monaten jede Nachricht. Die nächste Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß Hedin auf der Weiterfahrt ein Forschungsgebiet angetroffen hat, das seine wissenschaftliche Tätigkeit dermaßen in Anspruch nahm, daß er vorläufig auf die Absendung privater Nachrichten verzichtete. Gegen die Stichhaltigkeit dieser Hypothese spricht indessen der Sachverhalt, daß der Ort Schejof, wo sich Hedin im Dezember aufhielt, an einem lebhaft frequentierten Karawanenwege liegt, sodaß es der Expedition in Ansehung ihres reichlichen Hilfsapparates an berittenen Begleitern keine unüberwindlichen Erschwernisse bereitet haben würde, im Laufe der nachfolgenden sechs Monate wenigstens ein kurzes Lebenszeichen von ihrem Wohlergehen an die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen. Die mittelbaren Umstände lassen also immerhin die Befürchtung zu, daß Hedin durch Krankheit oder sonstiges Mißgeschick an einem Punkte aufgehalten worden ist, wo ihm die Gelegenheit zu direkten Mitteilungen an die Außenwelt abgeschnitten war.

Farmans neuester Trick. Aus Genf wird telegraphiert: Der Luftschiffer Farman setzte am Donnerstag seine Flugversuche fort und legte u. a. eine Strecke von 18 000 Metern in direkter Linie mit einer Geschwindigkeit von 180 Kilometern in der Stunde zurück. Am Ende des Versuchsfeldes angelangt, berührte er mit dem Apparat den Boden, steuerte um und erhob sich neuerdings in die Lüfte, um in einem einzigen Fluge an die Auffstiegstelle zurückzukehren.

Der Kopf vom Rumpfe getrennt. Am Mittwoch abend ließ sich der Rekrut Müller vom Bornaer Karabinier-Regiment, aus Leipzig gebürtig, auf dem Bahnhof überfahren. Der Kopf war vom Rumpfe vollständig abgetrennt.

W. **Zwischen Einwohnern** der spanischen Gemeinden Lienores und Sofolamare kam es zu Streitigkeiten, in deren Verlauf eine Person getötet und zahlreiche Personen verwundet wurden. Es wurden 15 Personen verhaftet.

Ueberfall durch Räuber. Der auf dem Dnjepr fahrende Dampfer „Alexander III.“ wurde am 22. Mai von Räubern überfallen. Gegen 4 Uhr morgens hörte der Kapitän vor seiner Kabine Schritte. Er öffnete die Tür und sah sich fünf bis an die Zähne bewaffneten Maskierten gegenüber. Die Räuber banden und knebelten ihn und plünderten die Schiffskasse, die etwa 3000 Mark enthielt. Sie suchten noch vier Kabinen von Fahrgästen auf, die sie ebenfalls ausplünderten, und verschwanden sodann an Bord eines mit großer Geschwindigkeit davoneilenden Motorbootes.

Verhaftung eines Mörders. Aus Beuthen wird gedrahtet, daß der Mörder des Möbelhändlers Glücksmann in der Person des Tapezierers Galetzka verhaftet worden ist. Galetzka hat als Mitschuldiger und Anstifter zum Morde den Tapezierer Woitas aus Zabrze angegeben, der ebenfalls verhaftet wurde. Die Mordtat hat Galetzka mit einem Hammer vollbracht, den er dann mit den Schlüsseln zum Geldschrank in ein Roggenfeld geworfen hat.

Einen verzweifelten Fluchtversuch machte, wie man aus Wien meldet, der Defzaudant Advokat Dr. Quittner, der nach Unterschlagung von 800 000 Kronen in Konstantinopel verhaftet wurde und ausgeliefert werden sollte. Als Gefangener auf dem Dampfer „Dalmatia“ machte er vor Triest vor den Augen seines Aufsehers einen Selbstmordversuch, indem er ins Meer sprang. Der Dampfer stoppte, und die unmöglich scheinende Rettung gelang ebenso wie die Wiederbelebungsversuche.

Den Staatsanwalt auf Pistolen gefordert. Wie aus Karlsruhe gedrahtet wird, hat Freiherr v. Reitzenstein den Staatsanwalt Bleicher wegen dessen die Frau v. Reitzenstein beleidigenden Aeußerungen im Hau-Moliitor-Prozeß auf Pistolen gefordert. Wir berichteten bereits über die Vorgeschichte dieses Vorfalles.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Von der Universität Halle.** Aus Grund ihrer Inaugural-Dissertationen „Bruchstücke einer lateinischen, mit französischen Sätzen gemischten Predigtsammlung aus dem Ende des XIII. oder Anfang des XIV. Jahrhunderts“ erhielt Herr Johannes Gutbier aus Langensalza, „Beiträge zur Geschichte Ludwigs des Bayern während seines Romzuges“ Herr Johannes Matthias aus Nordhausen, „Das Konglomerat des Gottlob bei Friedrichroda in Thüringen, ein Rhyakkumulat, Typus einer neuen Gesteinsart“ Herr Andreas Mühlenberg aus Reinstedt von der philosophischen Fakultät unserer Universität den Doktorgrad.

*

hc. **Hochschulnachrichten.** Die durch den Staatshaushaltsetat für 1908 an der technischen Hochschule zu Hannover neuerrichtete etatsmäßige Professur für allgemeinen Brückenbau und Statik wurde dem Privatdozenten daselbst Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor a. D. Robert Oyen unter Ernennung zum etatsmäßigen Professor übertragen. Oyen ist 1872 zu Groß-Lichterfelde bei Berlin geboren. — In der medizinischen Fakultät der Universität Königsberg i. Pr. hat sich Dr. med. Paul Frangenheim, Assistenzarzt an der dortigen chirurgischen Klinik, als Privatdozent niedergelassen. — Die aus Kgl. Staatsarchiv zu Danzig neugeschaffene Stelle eines Archivars wurde dem bisherigen Archivassistenten daselbst Dr. Max Folz (geb. 1878 zu Duisburg) verliehen. — In der Münchener juristischen Fakultät hat sich der Rechtspraktikant Dr. jur. Karl Rotzenbücher als Privatdozent habilitiert. — Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Friedrich Kraus, Direktor der zweiten medizinischen Klinik an der Berliner Universität, vollendet am 31. Mai das 50. Lebensjahr. Der berühmte Internist (geboren zu Bodenbach in Böhmen) gehört dem Lehrkörper der Friedrich-Wilhelms-Universität seit 1902 als Nachfolger Karl Gebhardts an. Früher wirkte er in Graz. — Als Privatdozent für Geologie wurde in der Berliner philosophischen Fakultät der Assistent am geologisch-paläontologischen Institut Dr. phil. Hermann Stremme aufgenommen.

— **Wien,** 30. Mai. Den Blättern zufolge wurden zu korrespondierenden Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften ernannt der Professor der Botanik an der Universität München Göbel, der Professor der physikalischen Chemie an der Universität Berlin, Geh. Regierungsrat Dr. Nernst, der Professor der Physik an der Universität Berlin und Präsident der physikalisch-technischen Reichsanstalt Geh. Regierungsrat Dr. Warburg und der Professor der vergleichenden Sprachwissenschaften an der Universität Leipzig Brugmann. Zum Ehrenmitglied wurde ernannt Professor Dr. Conze, Generalsekretär des Kaiserlichen archäologischen Instituts in Berlin.

i. **Paris,** 29. Mai. Wie die „Ini.“ aus Paris erfährt, haben die Dichter Haraucourt und Henri de Régnier die größten Chancen, als Nachfolger Coppées und Halevys in die Akademie gewählt zu werden

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Schlachthausdirektor a. D. Tierarz Albert Kleinschmidt zu Erfurt und dem Eisenbahnsekretär a. D., Rechnungsrat Paul Mendelson zu Magdeburg der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem Eisenbahnlokomotivführer a. D. Adolf Arndt zu Aschersleben der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem Gendarmerieoberwachtmeister Otto Bauer zu Mühlhausen i. Th. das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, den Fußgendarmeriewachtmeistern Friedrich Ebert zu Arneburg im Kreise Stendal, Georg Lachmund zu Cracau im ersten Jerichowschen Kreise, Hermann Banis zu Heyrotsberge im genannten Kreise, Friedrich Pallas zu Milow im zweiten Jerichowschen Kreise, Gustav Schemel zu Weserlingen im Kreise Gardelegen und Wilhelm Müller zu Iburg, dem pensionierten Eisenbahnzugführer Friedrich Wieprecht zu Magdeburg, den pensionierten Eisenbahnschirrmeistern David Heide zu Sandersleben in Anhalt, Hermann Albrecht und Andreas Reichardt zu Magdeburg-Sudenburg, den pensionierten Bahnwärtern Friedrich Bannier zu

Modell-Hüte
Damen-Hüte
Sport-Hüte
Reise-Hüte
Damen-Putz
Kinder-Hüte
Mützen u. Käppis
Tennis-Hüte
Matrosen-Hüte

Blusen
Kostüme
Kleider
Kleider-Röcke
Konfektion
Staub-Mäntel
Kimono-Mäntel
Regen-Mäntel
Tuch- u. Taffet-Jacketts

Herren-Stroh-Hüte
Herren-Krawatten, Herren-Wäsche
Herren-Westen, Hosenträger

A. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Sonnen-Schirme
Entoutcas u. Regenschirme
Reisedecken, Herren- u. Damenplaids

Glacé- u. Stoff-Handschuhe
für Damen u. Herren.
Gürtel
Handschuhe
Damen-Strümpfe
Herren-Socken
Kinder-Strümpfe
Kinder-Söckchen

Seiden-Röcke
Lüster-Röcke
Wasch-Röcke
Spitzen-Röcke
Unter-Röcke
Normal-Unter-Wäsche
Reformbeinkleider
Turnhosen f. Mädchen
Sweaters

Extra billige Gelegenheits-Angebote in allen Abteilungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0009

Güsen im zweiten Jerichowschen Kreise, Friedrich Kuhlgatz zu Trebitz im Saalkreise, Friedrich Schmidt zu Barleben im Kreise Wolmirstedt und Friedrich Schulze zu Eisendorf im Kreise Gardelegen das Allgemeine Ehrenzeichen sowie dem Gefreiten Johannes Schmidt bei der Unteroffizierschule in Weißenfels die Rettungsmedaille am Bande. Ernannt sind: Landrichter Müller in Naumburg a. S. zum Oberlandesgerichtsrat in Naumburg a. S., Landgerichtsrat Neumann in Magdeburg zum Landgerichtsdirektor in Elberfeld, Gerichtsassessor Hoch in Erfurt zum Amtsrichter in Rothenburg O.-L., Gerichtsassessor Krebs in Aken zum Amtsrichter in Aken, Gerichtsassessor Sunkel in Schmalkalden zum Amtsrichter in Ziegenhain. — Der Rechtsanwalt Dr. Weckmann in Seehausen (Altmark) ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S., mit Anweisung seines Amtssitzes in Seehausen (Altmark), ernannt worden.

Sport und Jagd.

— Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezucht-Verein wird in Magdeburg am 26. Juli einen Renntag abhalten.

— Magdeburg, 29. Mai. (Der Kronprinz) hat sich, wie nach der „Magdeb. Ztg." verlautet, bereit erklärt, das Protektorat über den Magdeburger Rennverein zu übernehmen.

ch. Reinsdorf bei Wettin, 29. Mai. (Ein sehr günstiges Pachtergebnis) wurde bei der Neuverpachtung der hiesigen, ca. 3000 Morgen umfassenden Gemeindejagd erzielt. Das Höchstgebot wurde mit 750 Mk. von Professor Gravitz in Charlottenburg abgegeben.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

In der Generalversammlung der Gottfried Lindner Aktiengesellschaft in Ammendorf, die am 29. Mai stattfand, waren 20 Aktionäre anwesend, welche ein Kapital von 822 000 M. vertraten. Die Regularien wurden einstimmig genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 10% beschlossen, welche vom 1. Juni ab zahlbar ist. Ferner wurde die Aufnahme einer 4½% Hypothekar-Anleihe von 500 000 M., mit 102% rückzahlbar, zur Ablösung von Hypothekenschulden und Verstärkung der Betriebsmittel einstimmig genehmigt.

— Waldauer Braunkohlen-Industrie Aktien-Gesellschaft in Waldau. Im Geschäftsbericht für das 35. Geschäftsjahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 wird u. a. ausgeführt: Das Ergebnis des verflossenen Geschäftsjahres ist ein recht erfreuliches. Es beträgt der Bruttogewinn nach Abzug aller Geschäftsunkosten 647 826,79 M gegen 622 068,10 M im Vorjahre. Die Förderung stieg von 6 742 305 Hektoliter in 1906/07 auf 7 412 569 Hektoliter im verflossenen Jahre. Grube Groitzschen erhielt eine 150 P. S. Compound-Maschine nebst gleichstarkem Drehstromgenerator, und auf der Herm. Schaede-Grube gelangte die bereits im Jahre 1906 in Aussicht genommene Fördermaschine zu Beginn des verflossenen Jahres zur Aufstellung. Auf beiden Gruben stehen uns für das laufende Jahr noch weiter erhebliche Ausgaben bevor, und zwar soll die Grube Groitzschen anstelle des aus Fachwerk und Holz bestehenden Förderturmes einen solchen aus Stein und Eisen und außerdem statt der jetzigen Kohlensortierung einen Karlikrätter, wie ihn die Herm. Schaede-Grube bereits besitzt, erhalten. Die Herm. Schaede-Grube soll im laufenden Jahre ebenso mit elektrischer Kraft und Licht ausgestattet werden wie die Grube Groitzschen im verflossenen und wird zu diesem Zwecke ebenfalls eine 150 P. S. Compound-Maschine mit einem gleichstarken Drehstromgenerator erhalten, so daß beide Gruben dann zeitgemäß ausgerüstet sein werden. Der Aufschluß des Kuhnschen Planes, als Zubehör zu Waldau I, wurde im verflossenen Jahre durchgeführt. War das Geschäft das ganze Jahr hindurch ein recht flottes und angenehmes, so machte sich zum Schlusse des Jahres im Paraffingeschäfte doch eine ziemlich erhebliche Stagnation bemerkbar; Paraffin wurde geradezu unverkäuflich. Paraffintezer blieben davon nicht unberührt und kamen die diesjährigen neuen Schlüsse nur mit einem Abstande von 5 M pro 100 Kilogramm gegenüber dem Vorjahre zustande. Zum Zwecke des gemeinsamen Verkaufs von Briketts, Kohlensteinen, Rohkohlen und Grubekoks haben wir uns mit anderen Werken, und zwar vorläufig auf die Dauer von fünf Jahren, zur Errichtung einer gemeinsamen Verkaufsstelle geeinigt. Der Sitz dieses „Verkaufsvereins Thüringischer Braunkohlenwerke, G. m. b. H.", ist Halle a. S. In unserem vorigen Geschäftsbericht hatten wir bereits darauf hingedeutet, daß wir wegen Erwerb eines größeren Kohlenfeldes in Unterhandlung ständen, und zwar liegt die Sache derart, daß wir uns in den Fluren Queisau, Profen, Predel, Kötitschau, Steingrimma ungefähr 550 Hektar zusammenhängendes Kohlenfeld = ca. 2200 Morgen durch Vorvertrag gesichert haben, von denen wir am 1. April laufenden Jahres bereits 348 Hektar 81 Ar 39 Quadratmeter vertragsmäßig erwarben, weitere ca. 150 Hektar sind demnächst zum 1. Juli d. J. noch zu erwerben. Das Feld ist gründlich abgebohrt und dabei ein zusammenhängendes, gleichmäßiges Flöz von 12—15 Meter Mächtigkeit festgestellt worden. Der Kaufpreis beträgt 4800 M pro Hektar. Die Zahlung der Kaufgelderraten geschieht aus Betriebsmitteln. Außer diesen erwähnten, bereits gesicherten ca. 550 Hektar haben wir uns im Zusammenhang mit diesen noch weiter 100 Hektar Kohlenfeld zu günstigen Bedingungen gesichert. Die Kaufsumme der ganzen zu erwerbenden Fläche von ungefähr 2400 bis 2600 Morgen wird sich auf ungefähr 2¾ bis 3 Mill. M belaufen. Ueber die Mittel zum Aufschluß dieser Anlage, die sich jetzt noch nicht übersehen lassen, sollen in einer späteren Generalversammlung Vorschläge unterbreitet werden. Mit dem Aufschlusse dieser neuen Grube, die den Namen Bergwerk „Bunge-Nebe" erhalten hat, wird im Mai laufenden Jahres begonnen werden. Der Reingewinn des verflossenen Geschäftsjahres zuzüglich des Gewinnvortrages vom Vorjahre beträgt 289 593,20 M und wird wie folgt verteilt: Für den Reservefonds II 15 000 M, Tantieme an Vorstand und Beamte 11 020,50 M, 4 Proz. Dividende 48 960 M, Tantieme an den Aufsichtsrat 16 043 M, 8 Proz. Restdividende 97 920 M, für den Erneuerungsfonds 35 000 M, für Konto im Interesse der Arbeiter 10 000 M, für den Dispositionsfonds 6000 M, Gewinnvortrag 49 649,70 M.

—y. Deutsche Reichsbank. Im Zentralausschuß führte der Präsident am Freitag im Anschluß an den Wochenausweis vom 23. Mai aus, daß die Besserung gegen das Vorjahr, die im Status vom 23. Mai eingetreten sei, nach dem 23. Mai nicht mehr angehalten habe. Im Hinblick auf den Ultimo halte es das Reichsbankdirektorium nicht für angebracht, eine Diskontermäßigung noch vor dem Ultimo eintreten zu lassen.

—y. Diskontermäßigung. Die Bank von England hat den Diskont von 3 auf 2½% herabgesetzt.

—y. Jahresabschlüsse von Aktienzuckerfabriken für 1907/08. Die Zuckerfabrik Eichthal (Aktienkapital 315 000 M, Reserve 31 500 M) verzeichnet nach Bestreitung von 940 029 M für Rüben und Betriebskosten, 12 435 M Tantiemen und 45 652 M Abschreibungen einen Gewinn von 35 852 M. — Die Zuckerfabrik Brockel, Kreis Höxter, (Aktienkapital 1 117 800 M, Reserve 144 792 M) verwendete 826 310 M für Fabrikationsunkosten und 31 872 M für Abschreibungen, wonach 39 818 M Gewinn bleiben. — Die Zuckerfabrik Osterwieck (Aktienkapital 417 600 M, Reserve 41 760 M) weist 15 597 M Reingewinn aus, nachdem 18 860 M Abschreibungen, 158 891 M Betriebskosten, 469 189 M Rübengeld und 10 440 M Zinsen bestritten worden sind. — Bei der Zuckerfabrik Rethen a. d. Leine (Aktienkapital 729 300 M, Reserve 51 577 M) betrug der Reingewinn 1 443 278 M. Nach Deckung aller Lasten, darunter 931 679 M Rübengelder und 60 665 M Abschreibungen, wird der Reingewinn mit 598 M. beziffert. — Die Zuckerfabrik Warburg (Aktienkapital 1 063 500 M, Reserve 89 649 M) vereinnahmte für Zucker 951 772 M (i. V. 969 199 M), und für Melasse 47 747 M (51 731 M). Demgegenüber figurieren unter den Ausgaben Aktienrüben mit 530 571 M (527 112 M), Kaufrüben mit 38 425 M (30 981 M). Nach 61 949 M (63 677 M) Abschreibungen steigt der Betrag des rückständigen Rübengeldes von 104 915 M auf 109 342 M. Eine Dividende gelangt somit wie seit einer Reihe von Vorjahren nicht zur Verrechnung. Zuletzt wurde für 1900/01 eine Dividende von 19½ Proz. ausgeschüttet.

—y. Dividendenschätzungen. Aktiengesellschaft Friedrich Thomée 5—6% (i. V. 12½%), Baroper Walzwerk wieder 0.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Theatermaler Johann Friedrich Weiß in Stötteritz b. Leipzig. Nachlaß des Kaufmanns Franz Heinrich Günther in Leipzig-Lindenau. Fleischermeister und Handelsmann Franz Siegel in Meuselwitz. Nachlaß des Kaufmanns Karl Altenkirch, Inhaber der Firma Adolf Simonsohn Nachfolger in Weimar.

— Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit: Es traf ein: Kahn Nr. 281, Schiffer Koch, mit Ladung von Hamburg.

Wochen-Marktberichte.

= Hamburg, 30. Mai. Futtermittelmarkt. (Original-Wochenbericht von Gebr. Pfoße, Hamburg.) Die von uns ausgesprochene Vermutung, daß sich die deutsche Viehzucht erweitern würde infolge der guten Grünfutterernte in Verbindung mit steigenden Viehpreisen, bestätigt sich vollkommen. Immerhin bleibt die Spekulation a la Hausse, welche sich besonders in Nordamerika und England breit macht, verfrüht.

Verändert sind Preise für Hanfsaqualitäten von: Getreideschlempe 139,00 M, gettr. Biertreber 124,00 M, Rübenmelasse 81,00 M, Melasse-Mischungen 95,00 M, Blutmelassefutter ausverkauft, Mais-Proteïn-Schrot 153,00 M, Mais-Stärke-Schrot 153,00 M, Maiskraftfutter 146,00 M, Maisfutter (Hominy Feed) 144,00 M. Durchschnittsqualitäten entsprechend billiger. Alles per 1000 kg in Doppelwaggons Parität Kaibahn Hamburg.

—y. Berlin, 28. Mai. Wollbericht. (Wochenbericht.) Im deutschen Rohwollhandel ging es anfangs der Berichtswoche ziemlich ruhig zu, die Stimmung war, so lesen wir in der „Berl. Börs.-Ztg.", eine abwartende und ließ der Verkehr an den verschiedenen Stadtlagereien zu wünschen; gegen Wochenschluß machte sich aber größere Kauflust bemerkbar, wodurch die Lagerabzüge sich umfangreicher gestalteten als in der Vorwoche und schließlich auf etwa 2000 Zentner Schmutzwollen in den verschiedensten Wollsorten taxiert wurden. Käufer waren zum größten Teil märkische und sächsische Tuchfabrikanten. Ueber die angelegten Preise wurde vielfach Stillschweigen beobachtet, immerhin verlautete aber, daß dieselben zugunsten der Verkäufer lagen. Aus verschiedenen Bezugsgegenden trafen einige Zufuhren von Rückenwäschen wie auch größere Anlieferungen von Schmutzwollen am hiesigen Platz ein, die zur Vervollständigung der Läger plaziert wurden. Das Kontraktgeschäft verlief ruhig. Gerberwollen hatten stillen Verkehr, gewaschene und ungewaschene Gerberwollen fanden nur schwache Beachtung, die Preise machten eine weitere Rückwärtsbewegung. Es wurde bezahlt für lange fabrikgewaschene feine und halbfeine Wolle 142—175 M gegen letzte Notiz von 155—185 M, halblange do. 130—170 M gegen 145—180 M, lange fabrikgewaschene feine gelbe Wolle 120 bis 130 M gegen 140—155 M, lange mittel und ordinäre Wolle 80—110 M gegen 90—120 M, halblange Mittel- und ordinäre Wolle 60—72 M gegen 62—75 M, halblange grobe weiße Wolle 40—56 M gegen 44—64 M per Zentner ab Kirchhain N.-2. Von den sonstigen inländischen Wollstapelplätzen fehlte fast jede Anregung, die Stimmung an derselben ist eine abwartende. — Der hiesige offene Wollmarkt beginnt am 23. Juni cr. und dauert drei Tage. Der offene Markt in Lübben ist auf den 3. Juni festgesetzt, in Stralsund auf den 11. Juni, in Breslau auf den 12. und 13. Juni, in Posen auf den 16. Juni, in Landsberg a. W. auf den 18. Juni und in Königsberg i. Pr. auf den 19. Juni. Die Wollmärkte in Thüringen finden statt: Am 10. Juni in Greußen und Kahla, am 11. Juni in Pößneck, am 12. Juni in Neustadt (Orla) und Rudolstadt, am 18. Juni in Gotha, am 20. Juni in Stadtilm, am 22. Juni in Arnstadt und am 25. Juni in Mühlhausen. Der Wollmarkt in Güstrow, verbunden mit Auktion für gewaschene und ungewaschene Wolle, beginnt daselbst am 26. Juni cr. Vom Geschäft in Kolonialwollen ist besonderes nicht zu berichten. Die Tendenz an der Londoner Wollversteigerung ist sehr fest, alle Sorten sind gut gefragt.

Leipziger Produktenbörse.

Lokopreise vom 30. Mai, mittags 1 Uhr. Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung. (Mitgeteilt von der Firma Ernst Reif, beeidigter Handelsmakler, Leipzig.) Witterung: Gewitter. Weizen: à 1000 kg netto inländischer, feuchter unter Notiz, 209,00—216,00 M bz. Bf., Tendenz: still; ausländ. —,— bis —,— M bz. Bf., Tendenz: —; Argentinischer 236—240 M bz. Bf., Neuer Argent. 223—227 M bz. Bf., Cansas 236—238 bz. Bf., russischer —,— M bz. Bf., Tendenz: still. Roggen: à 1000 kg hiesiger 192,00—197,00 M bz. Bf., Tendenz: still; preuß. 192,00—197,00 M bz. Bf., Tendenz: still; Posener 198,00 M Bf., Tendenz: still; ausländ. 202—207 Bf. Tendenz: still. Gerste: à 1000 kg netto Braugerste, hiesige feinste über Notiz, —,— M bz. Bf., auswärtige —,— M, Mahl- und Futterware 147,00—167,00 M bz. Bf. Tendenz: still. Hafer: à 1000 kg netto inländ., feinster über Notiz, 154,00—160,00 M bz. Bf., Tendenz: still; ausländ. —,— M, Tendenz: ——. Mais: à 1000 kg netto amerikan. —,— M bz. Bf., runder 165—168 M bz. Bf., Cinquantum 169,00—180,00 M bz. Bf. Raps: à 1000 kg netto —,— bis —,— M Bf. Rapskuchen: à 100 kg netto 14,00 bis 14,50 M Bf. Rüböl: rohes à 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 75,00 M Bf., gefrorenes —,— M; Tendenz: ruhig.

Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 30. Mai. Preis pro 100 Kilo 10,90 M. waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 30. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., v. 88° Rend. 11,00-11,15, Nachprodukte excl. 75° Rend. 9,50—9,60.	Tendenz: ruhig.
Brotraffinadel. ohne Faß 21,25—21,50. Krystallzucker I. mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 21,00—21,25. Gem. Melis mit Sack 20,00—20,75.	Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Mai 22,90⊗, 23,00B.	August 23,10⊗, 23,20B.
Juni 22,90⊗, 23,00B.	Oktober 21,00⊗, 21,10B.
Juli 23,00⊗, 23,10B.	Oktbr.-Dezbr. 20,75⊗, 20,85B.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 30. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Mai 22,95.	Oktober. 21,10.	
Juni 22,95.	Dezember 20,70.	Tendenz: stetig.
August 23,20.	März 21,05.	

Salpeterpreise am 30. Mai 1908.

— Sofort: Hamburg 9,55 M., Magdeburg 9,75 M. — Septbr.-Oktbr. Hamburg 9,50 M., Magdeburg 9,70 M. — Februar-März 1909: Magdeburg 10,20 M. — Februar-März 1910: Magdeburg 10,15 M. Tendenz: ruhig.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 30. Mai 1908.

	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinsfuß	Kurs
Stadtanleihen, Pfandbriefe usw.					
Hallesche conv. 3½ % Stadt-Anleihe von 1882	1/4 u. 1/10	—	—	3½	94,00G
Hallesche 3½ % Theater-Anleihe von 1883	1/4 u. 1/10	—	—	3½	92,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1886	1/4 u. 1/10	—	—	3½	94,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1892	1/4 u. 1/7	—	—	3½	94,00G
Hallesche 4% Stadt-Anleihe v. 1900, Serie I u. II	1/4 u. 1/7	—	—	4	98,25b
Hallesche 3½% Stadt-Anleihe v. 1900, Serie III	1/4 u. 1/7	—	—	3½	94,00G
Hallesche 4% Stadt-Anleihe v. 1900, Serie IV				4	98,00B
Hallesche 4% Stadt-Anleihe von 1905, Serie I unkündbar bis 1912	1/4 u. 1/10	—	—	4	98,25G
Aken 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/7	—	—	3½	91,00G
Erfurter 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	3½	92,50G
Erfurter 4% Stadt-Anleihe III von 1893	1/4 u. 1/10	—	—	4	98,50G
Erfurter 4% Stadt-Anleihe von 1901	1/4 u. 1/10	—	—	4	98,50G
Halberstädter 3½ % Stadt-Anleihe	verschied.	—	—	3½	91,25G
Naumburger 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/7	—	—	3½	91,10BG
Zerbster 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/7	—	—	3½	91,00G
Landschaftliche 3½ % Zentral-Pfandbriefe	1/4 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Landschaftliche 3 % Zentral-Pfandbriefe	1/4 u. 1/7	—	—	3	—,—
Sächsische 4% landschaftliche Pfandbriefe	1/4 u. 1/7	—	—	4	—,—
Sächsische 4% landschaftliche Pfandbriefe (neue)	1/4 u. 1/7	—	—	4	98,50G
Sächsische 3½ % landschaftliche Pfandbriefe	1/4 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Sächsische 3 % landschaftliche Pfandbriefe	1/4 u. 1/7	—	—	3	—,—
Sächsische 3½ % Provinzial-Anleihe	verschied.	—	—	3½	92,50B
Unstrut-Regul. 3½ % Oblig. (Breit.-Nabra)	1/4 u. 1/7	—	—	3½	92,25G
Anleihen Industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik 4% Anleihe	1/4 u. 1/7	—	—	4	95,50G
do. do. 4½% Anleihe rückz. 103%	1/4 u. 1/7	—	—	4½	100,25G
Bernburger Maschinenfabrik Anleihe rückz. 103%	1/4 u. 1/7	—	—	4½	—,—
Bruckdorf-Nietleben Bergbau-Verein 4% Anleihe unkündbar bis 1910	1/4 u. 1/10	—	—	4	96,00M
Consold. Halleasche Pfännerschafts-Anleihe	1/4 u. 1/7	—	—	4	95,00G
Cröllwitzer Papierfabrik, 4% Hypoth.-Anleihe	1/4 u. 1/7	—	—	4	—,—
Eilenburger Kattun-Manuf. 4½ % H.-A.r. 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	100,00G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½ % Hyp.-Anl. rückz. mit 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	100,00G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4% Hypt.-Anl. rückz. mit 103 %	1/4 u. 1/10	—	—	4	96,00G
Gruhe Glückauf 4½ % Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	4½	—,—
Halle-Hettstedter 3½ % Eb. Anl.	1/4 u. 1/10	—	—	3½	90,00B
Halle-Hettstedter 4½ % Eb. Anl.	1/4 u. 1/7	—	—	4½	100,50G
Hallesche Straßenbahn 4 % Anl.	1/4 u. 1/7	—	—	4	96,25G
Hyffhäuserhütte Hypoth.-Anleihe bis 1915 unkb.	1/4 u. 1/10	—	—	4	—,—
Naumburger Braunkohlen abg. Hypoth.-Anl.	1/4 u. 1/7	—	—	4	95,00G
Sächsisch-Thür. Braunkohl.-Verw. 4 % Anleihe	1/4 u. 1/7	—	—	4	95,00G
Sächsisch-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rückz. 102 %	1/4 u. 1/7	—	—	4	—,—
Waldauer Braunkohlen 4 % Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	4	96,10G
Wersehen-Weißenf. Braunk. 4% Anleihe v. 1890	1/4 u. 1/7	—	—	4	96,00G
Wersehen-Weißenf. Braunk. 4% Anleihe v. 1898	1/4 u. 1/10	—	—	4	96,00G
Wersehen-Weißenf. Braunk. 4% Anleihe v. 1902	1/4 u. 1/7	—	—	4	96,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik Anleihe	1/4 u. 1/7	—	—	4	95,50G
Aktien.					
Hallesche Bankverein-Aktien	1/4	8⅛	9	4	149,25b
Spar- und Vorschußbank-Aktien	1/4	2	2½	4	63,90G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1/7	17	17	4	233,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien, junge	1/7	—	—	4	217,00G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1/4	9	9	4	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik-Aktien	1/4	14	14	4	215,00G
Eilenburger Maltzfabrik-Aktien	16/9	9	10	4	—,—
Dörstewitz-Raffmannsdorfer Braunk.-Ind.-Aktien	1/7	3	3	4	50,00B
Dörstewitz-Raffmannsdorfer Braunk.-Verz.-Aktien	1/7	5	5	4	97,00B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1/4	6½	8	4	113,25b
Eisenwerk Brünner-Aktien	1/4	15	12	4	148,00B
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	1/9	8	9	4	157,50B
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A. bis 1908 garantiert 3½ %	1/4	4¼	—	4	93,75E
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1/10	5	5	4	95,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1/4	34	26	4	336,50G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1/4	8¼	5½	4	—,—
Hallesche Portland-Cementfabrik-Aktien	1/1	8	8	4	117,00BG
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1/7	6	10	4	156,90G
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1/4	9	6	4	—,—
Hyffhäuserhütte Aktien	1/1	0	4	4	124,50G
Landsberger Maltzfabrik-Aktien	16/9	7	6	4	—,—
Gottfried Lindner, Aktiengesellschaft	1/4	8	—	4	141,00G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1/4	14	4	4	204,50B
Niemburger Maltzfabrik-Aktien	1/4	7	8	4	124,50G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1/9	6	6	4	97,50B
Riebeckische Montanwerke-Aktien	1/4	9	—	4	193,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	1/1	3	5	4	101,75G
Sächs. Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien I. Em.	1/1	5	5	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien II. Em.	1/1	5	5	4	—,—
Waldauer Braunkohlen-Aktien	1/4	12	—	4	230,00BG
Wegelin & Hübner-Aktien	1/4	10	12	4	153,00G
Wersehen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1/4	16	—	4	238,00BG
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien (Schnecke)	1/9	19	14	4	—,—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Aktien	1/4	11	—	4	171,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1/10	6	6	4	135,00G
Bruckdorf-Nietleben Bergbau-Vereins-Kuxe	ohne Zinsen	18%	—	e. I.	—,—
Hall. Consolid. Pfännerschafts-Kuxe	„	35,6	—	„	630,00G

Preisnotierungen für Kuxe vom 30. Mai.

Mitgeteilt von der Filiale der **Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.**

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien volle	11%	13%	Hatfurt-St.-Aktien	—	—
Adolfsglück, abgest. Ant.	—,—	30%	Hatfurt-Verr.-Aktien	65%	68%
Alexandershall	6450	6750	Heldburg-Aktien	47%	49%
Bruckdorf-Nietleben	5950	6050	Heldrungen I	850	900
Beimerode	4700	5000	Heldrungen II	730	760
Bismarckshall-Aktien	—	39%	Hermann II	750	800
Burbach	10000	10600	Humboldt	1650	1675
Carlsfund	5450	5600	Immenrode	2575	2650
Centrum	160	200	Johannashall	3400	3450
Desdemona	—	5700	Ludwigshall	—,—	65%
Deutsche Kali-Aktien	85%	86½%	Krügershall-Aktien volle	58%	59½%
Deutschland	2900	2950	Moltkehall	350	425
Einigkeit	4600	4800	Nye-Sieldorfer-Akt.	—	75%
Emilienhall	150	200	Nordhäuser Kali-Aktien	59%	62%
Friedrichshall-Aktien	69%	71%	Regierungsrat Braunkohlen	600	650
Glückauf-Sondershausen	13500	—	Sachsenburg	1100	1150
Gruenscherzog von Sachsen	5450	5600	Salzmünde	1500	1520
Gluthherhall	4375	4450	Siegfried I	—,—	1300
Hannover Kali-Aktien	—,—	—	Schierstedt	2075	2125
Hansa-Silberberg	2050	2125	Wendland	80	110
				160	200

Tendenz: still.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

SARG 60
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
KALODONT
Pf.
BESTE ZAHN-CRÈME

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für die Provinz Sachsen: Erfurt, Neuwerkstraße 7; Halle a. S., Leipzigerstraße 70/71; Magdeburg, Breiteweg 62/63. [8099

Knaben-Waschanzüge
Spezialität: Original Kiel
in allen Preislagen und Grössen.
Reinhard Schumann,
Alte Promenade 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0010

Rohrplattenkoffer — Coupékoffer — Blusenkoffer
Reisetaschen — Reisekörbe — Rucksäcke.

Grösste Auswahl! Unerreicht billige Preise! Sämtliche Reiseartikel sind beste Sattlerarbeit u. zeichnen sich durch größte Haltbarkeit aus!

Hermann Röschel,
Leipzigerstrasse 40.
Rabatt-Spar-Verein.

Hotel- und Bäder-Anzeiger

Nr. 6. Erscheint von Mitte April bis ausgangs September. 1908.

Wittekind altberühmtes Solbad in anmutiger, geschützter Lage im Norden von Halle S. **Sol-, Moor- u. Kohlensurebäder.** Solquelle mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark in Verbindung mit d. romantisch gelegenen **Zoologischen Garten** auf dem Reilsberge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebichenstein m. altem Park, Klaus- u. Galgenberge, Nachtigalleninsel u. Bergschenke. Wohnungen im Kurhause u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Rat Dr. Mekus. Jodhaltiges Badesalz zu Badekuren, sowie Salzbrunnen mit u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach ausserhalb. Tel. Halle S. Nr. 844.

Bad Blankenburg, Schwarzatal.
Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Frequenz 1907: 10 054 Personen. [8366
Prospekte und Auskunft durch das Bade-Comité.

Stärkste Sole Deutschlands. Reiz. Alte Saalestadt. Altertums-Museum. Kunst. Lage-Herrliche Wälder. Grösster Comfort. Bill. Preise.
Solbad-Bernburg
36 000 Einw.
Dampf.-Moor.-Elect.-Licht- u.-Kohlensäure-Bäder.
Rudersport. Theater. Lawn-Tennis.
Prospekte d. Magistrat.

Sommerfrische Tautenburg i. schön. Thür. Land, inmitten prachtvolle Berge u. Wälder. Wirkl. Ruhe, ländl. Einfh., bill. Preise. Kein. Kurtaxe. Prosp. d. **Bürgermeisteramt.** [7240

Ostseebad Carlshagen.
Kalte und warme Seebäder, Luft- und Sonnenbäder, steinfreier Strand, mäßige Preise. — Prospekt und Wohnungs-Nachweis durch die **Badegesellschaft Carlshagen, e. G. m. b. H.**

SANATORIUM Marienbad bei Goslar a. H.
Physikal.-diät. Kuranstalt f. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren, Uebungs-Therapie für Rückenmarksleidende. Familienanschluss. Lage dicht am Hochwald. — Prospekt durch die Verwaltung. [7247
Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Aerztl. Dir. San.-Rat **Dr. Benno.**

St. Andreasberg, Oberharz.
627 Meter. Bekannte Sommerfrische. Terrainkuren — Luftbäder. Station für Harz- bezw. Brocken-Touristen.
7226] **Die Kurverwaltung.**

Bad Lobenstein
Stärkstes Moor- und Stahlbad
Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges. — Fichtennadel-, alle Arten Sol- u. Kohlensäurebäder, Wechselstrom-, elektr. Licht- und Dampfbäder, Vierzellen-, Luft- u. Sonnenbäder. Kaltwasserbehandl., Inhalatorium, Massage Röntgenlaboratorium, Terrain-, Entfettungs- und Mastkuren. Beste Erfolge bei allen **Herz- u. Nervenkrankh.** Rheumatism. Arten v. Frauenkrankheit. Gicht, Blutarmut, Bleichsucht, Magen-, Darm- u. Zuckerkrankh., Leberanschwellung, Nieren- und Blasenleiden, Erkrankungen der Atmungsorgane, Asthma, Skrofulose, Rekonvaleszenz nach all. mögl. Erkrankung. Ausgedehnte Gebirgswaldungen in unmittelbarer Nähe, 5—750 m hoch, Bahnstern-Tripts, Lobenstein u. Saalfeld—Lobenstein—Hof. Gute Verpfleg., zivile Preise. Prospekt gratis d. d. Badedirektion, in Berlin d. Rudolf Mosse u. Filialen.
Prosp. send. auch damit Geschäftsstell. der Disch. Baderverkehrsanst. in Berlin u. d. ausw. Fil. sow. stadtl. Verkehrsbüros, Reisebüros, Hapag, Lloyd i. Bremen u. d. Hb.-Am.-Linie.

Städtisches Eisenmoorbad
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.
Schmiedeberg Bez. Halle.

Gegründet 1838. **Bad Ilmenau** Höhe 540 Meter.
im Thüringer Walde.
Klimat. Kurort, Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
Prospekte durch die **Bade-Vertretung.** [7241

NORDSEEBAD
Borkum
genannt: „Die grüne Insel"
1907: 21475 Besucher.
Schönster Strand, starker Wellenschlag, **ozonreiche** Seeluft. **Herren-, Damen- u. Familienbadestrand. Licht- und Luftbad.** Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. — **Tägliche** Dampfschiffsverbindungen. — **Prospekte, Fahrpläne** gratis durch die **Bade-Direktion** und bei **Haasenstein & Vogler A.-G.**

Prospekte in Halle: **Aug. Scherl-Daube & Co.,** Gr. Steinstr. 11, **Norddeutscher Lloyd,** Riebeckplatz, **Hamb.-Amerika-Linie,** am Markt 24, **Georg Schultze,** Bernburgerstrasse 32. [7242

Gesellschaftsreisen
nach
Schweden und Norwegen.

18. Juni	Nordkap, Sognefjord, Valders	26 Tage	1210 Mark,
5. Juli	Nordkap, Geiranger, Grotlid, Nord-, Sogne-, Hardangerfjord, Valders	31 Tage	1370 Mark,
8. Juli	Telemarken, Hardanger- und Sognefjord	18 Tage	650 Mark,
16. Juli	Geiranger, Grotlid, Nord- und Sognefjord, Valders	27 Tage	950 Mark,
29. Juli	Telemarken, Hardanger- und Sognefjord	18 Tage	650 Mark,
6. August	Geirangerfjord, Grotlid, Nord- und Sognefjord, Valders	27 Tage	950 Mark,
16. August	Skandinav. Hauptstädte und schönster Teil des Götakanals	14 Tage	470 Mark.

Paris und London.

8. Juni, 6. Juli, 3. August	17 Tage Mark 650.	8. Juni, 6. Juli, 3. August	nur Paris 9 Tage Mark 325.	15. Juni, 13. Juli, 10. August	nur London 10 Tage Mark 410.

England, Irland und Schottland.

6. Juni	England, Irland und Schottland	25 Tage	1260 Mark,
10. August	Schottland und Irland	22 Tage	850 Mark.

Schweiz und Tirol.

6. Juli	Schweiz und oberital. Seen	23 Tage	835 Mark,
4. August	Bayrische Königsschlösser, Tirol und Salzkammergut	19 Tage	675 Mark.

Bei allen obigen Reisen Fahrt, Führung, Verpflegung, Besichtigungen im Preise eingeschlossen.
Programme gratis
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie
G. m. b. H.
8, Unter den Linden **Berlin W.** Unter den Linden 8.
Vertreter in **Halle a. S.: Georg Schultze,** Bernburgerstrasse 32, I.

Pensionshaus Bodefall, Braunlage (Harz),
am Fusse des Wurmberges, von Fichtenwald eingeschlossen, gesunde Lage, grosse elegante Zimmer, vorzügliche Verpflegung, Bäder, Zentralheizung.

Brunshaupten Fulgen
Mecklenburgs schönst. Ostseebad.
Prospekte d. Badeverwaltung Brunshaupten und Verkehrsbureau Berlin, Unter den Linden 76a sowie alle Filialen von Haasenstein & Vogler A. G.

Wernigerode-Hasserode
(Schlüssel des Harzes)
Luftkurort und Sommerfrische mit herrlicher Umgebung. Höhenlage 235—517 m.
Günstigster Standort für Touristen. Ausgangspunkt der Harzquer- u. Brockenbahn sowie aller Harztouren. — Prospekte und Wohnungsliste durch die [7994
Städtische Kur-Verwaltung.

Waldsanatorium Oybin
Bezirk Dresden.
Wundervoller Kurort. Glanzpunkt echter Gebirgsromantik. Unendliche Fülle von Naturschönheiten. :: Entzückende Landschaften. :: Unzählige herrliche Aussichtspunkte. :: Gesamtes Naturheilverfahren. Großartige Heilerfolge. :: ::
Ärzte am Platze. — Prospekte kostenfrei.

Nordseebad Büsum in Holstein
(Bahnstation)
Grüner Strand Damen-Herren und Familienbad
Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen.
Prospekte gratis durch Badekommission.

Haus Hagental
Post Gernrode am Harz
ist vom **1. Mai** bis **Ende Oktober** geöffnet. Die in dem herrlichen Waldtale gelegenen 3 Häuser: das **grosse Logierhaus,** die **Talmühle** und **Villa Waldfrieden** gewähren alle Bequemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Preise für **volle** Pension je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien geniessen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagental** liegt in dem schönsten und waldreichsten Teile des Unterharzes zwischen Bode- und Selketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation **Gernrode** entfernt; im Sommer Verkehr durch Omnibus. **Möglichst zeitige** Anmeldungen, sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin Frau **Superintendent Schlemmer** in **Haus Hagental bei Gernrode am Harz.** [7625

Logierhaus und Familien-Pension auf Grundlage christlicher Hausordnung geöffnet.

Bad Wildungen.
Hotel „Bayerischer Hof"
Fernspr. 18. Bes.: **Wilhelm Kratz.** Mitten in d. Brunnenallee gelegen. Vornehmes Hotel u. Restaurant, schöne freundl. Zimmer, gute Betten, großer schöner Garten. Für Kurgäste zu längerem Aufenthalt besonders geeignet. Spezialhaus für Geschäftsreisende. Treffpunkt des reisenden Publikums. Zentralheizung. Wagen am Bahnhof. — Das ganze Jahr geöffnet. —

Nr. 10 **Sommerfrische Grillenberg** im Harz.
Grillenberg, in anmutiger Natur gelegen, von unmittelbar bis an den Ort heranreich. Laub- und Nadelwald, (mit schönen Partien) umgeben, bietet angenehmen Aufenthalt und ist Erholungsbedürftigen zu empfehlen.
Billige Preise, gute Verpflegung, gute Betten. Auskunft erteilt **Paul Michael,** „Gasthaus zur Grillenburg".

Sommerfrische Wieda (Südharz).
Geschützte Lage, rings umgeben von Buchen- und Tannenwald. Freundliche Wohnungen, gute Verpflegung. [8125
W. Bischoff, Pensionshaus.

Miltenberg, Perle des Mains
Gasthaus **Café Luitpold,**
vollständig freie Lage mit großem Garten, mit allen Einrichtungen der Neuzeit, elektr. Licht, Wasserleitung, Kanalisierung 2c., empfiehlt schöne **Fremdenzimmer** mit oder ohne Pension. Bäder im Hause und Main. 15 Min. vom Wald.

Leinemühle,
Luftkurort. Idyllische, geschützte Lage im Walde. Absolute Ruhe für Erholungsbedürftige, angenehmer Aufenthaltsort. Pension von 3 Mk. an. Ausführl. Prospekte durch **Sommerfrische Leinemühle, Pansfelde,** Harz. [8344

Wildemann,
besuchter Höhenluftkurort und geeignetes Standquartier für Touren im Oberharz. Neuer illustr. Prosp., Wegekarte u. Wohnungsverzeichnis frei durch die [7620
Kur-Kommission.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 22 Jahren für nervöse Leiden in **Bad Elgersburg** im **Thür. Walde.**

Wernigerode a. H.
Villa Sorgenfrei, Töchterpens. v. **Anna Heyde** bietet erholungsbed. jg. Mädch., auch schulpfl., angen. Familienaufenth. Prop. Ia. Ref.

Luftkurort
Leistners Waldhaus in den **Königl. Forsten bei Halle a. S.,** Station Heide der Halle—Hettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. **Zimmer,** auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- und Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- und Brunnen-Kuren. — Telephon 2042. [8301

Ostseebad in Mecklenburg Arendsee
Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen. Warmbadhaus, Kurhaus, Konzerte, Theater, Besuchsziffer 1907: 6500. Keine Mückenplage. Bahnstation Krüpelin. Kraftwagenverbindung. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.
Prospekte in **Halle** bei **Otto Westphal,** Ankerstrasse 15.

Ostseebad Ost-Dievenow
See-, Sol- und Moorbad.
— Kurhaus I. Ranges —
Vornehmes ruhiges Haus.
Schnellzugverbindung von Berlin nach Cammin (Ost-Dievenow). Prospekte gratis und franko. — Seit 1902 Familienbäder.

Dr. Bunnemann,
Ballenstedt am Harz. [7617
Sanatorium für **Nervenleidende** und **Erholungsbedürftige.**
— Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. **Sol**bäder sowie Luft-, Sonnen- und Flussschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über **1800 m** Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [7330

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0011

Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister

E. G. m. b. H.

Fernruf 659. Halle a. d. Saale, Fernruf 659.

nur Große Ulrichstraße 50 (neben den „Kaisersälen").

Der sich stetig steigernde Umsatz unseres Unternehmens hat uns veranlasst, zu unseren bisherigen Lagerräumen noch weitere hinzuzunehmen und haben wir dadurch eine grössere Anzahl Mustersimmer in modernster Weise eingerichtet, so dass wir heute in der Lage sind, Interessenten eine reiche Auswahl in jedem Genre und Preislage vorzuführen.

Wir haben unter anderem am Lager:

22 Salons in hell, mittelbraun und dunkel Mahagoni (Salons in Nussbaum schon von Mk. 530.— an.) Preislage Mk. 650.— bis Mk. 1300.—
6 Wohnzimmer und Wohn-Salons in grau Eiche, Rauch-eiche etc. . . . . „ Mk. 500.— bis Mk. 900.—
15 Herrenzimmer, Eiche in allen modernen Farben . . „ Mk. 500.— bis Mk. 1500.—
5 Speisezimmer, Eiche, neueste aparte Muster . . . „ Mk. 383.— bis Mk. 1800.—

ca. 40 eichene und nussb. Büfetts zu Mk. 180.—, 200.—, 240.—, 300.—, 360.—, 420.— etc.
24 Schlafzimmer in Eiche, Rüster, hell Nussbaum, Satin, Kirschbaum, Birke von Mk. 460.— bis Mk. 1200.—. Einfache Schlafzimmer in Satin, hell Nussbaum gemalt und farbiger Lasur zu Mk. 270.—, 300.—, 330.— bis 400.—
15 komplette Küchen, hochapart, in Tonfarben und gemasert, zu Mk. 70.—, 90.—, 120—, 150.—, 180.— etc.

Wahlaufruf!

Bei der heutigen Zusammenkunft einer Anzahl Vertrauensmänner der staatserhaltenden Parteien beider Mansfelder Kreise und des Stadtkreises Eisleben wegen der bevorstehenden Wahlen zum Landtage wurde einstimmig beschlossen, die Wiederwahl der bisherigen beiden Abgeordneten, der Herren

Amtmann

W. Reinicke-Amt Leimbach

und

Dr. Otto Arendt-Berlin,

zu empfehlen.

Die politische Tätigkeit und Richtung beider Herren ist im Wahlkreise vollkommen bekannt.

Wir richten an die Urwähler die dringende Bitte, für diese Wiederwahl mit allen Kräften zu wirken und nur solche Wahlmänner zu wählen, welche sich verpflichten, für die genannten Herren Kandidaten am Wahltage einzutreten.

Eisleben, den 5. Mai 1908.

J. A.:

Der engere Wahl-Ausschuß.

Dr. Bencke, Eisleben. Blümel, Eisleben. Ludwig, Eisleben.
Schrader, Hergisdorf. Spielberg, Helbra. Barges, Holzzelle.
Welcker, Eisleben. [8597

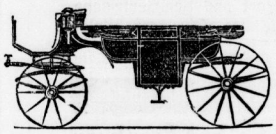
Gottfried Lindner, Akt.-Ges.

Ammendorf b. Halle a. S.

Verkaufsstelle u. Ausstellungsraum: **Halle,** Gr. Steinstrasse 9,

halten sich zur Lieferung ihrer Spezialitäten

Luxus-Wagen — aller Art —



Reparaturen — prompt — [7143 bestens empfohlen.

Ausdrücklich bemerken wir, dass vor wie nach dem **Luxuswagenbau** die grösste Aufmerksamkeit gewidmet wird und die Fabrikation in **modern eingerichteten Spezialräumen** unter Leitung **besonderer Fachleute** erfolgt.

Das **Beste** ist das **Billigste!**

Adler-, Naumann-, Brennabor-Räder

sind die besten. [3830

Saale-Räder zu M. 75.–, 85.–, 105.–

Grosses Lager in **Ersatz-** und **Zubehörteilen.**

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.
Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb.

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Zur Nedden & Haedge
Rostock (Meckl.)

Fabrik für verzinkte **Drahtgeflechte** nebst all. Zubehör. **Drahtzäune** Stacheldraht Eiserne Pfosten Thore, Thüren **Drahtseile.**
Koppeldraht, Wildgatter, Draht zum Strohpressen.
Production 6000 □m-Gef. p. Tag.
Preisliste kostenfrei.

Waschgefäße
dauerhaft, billigst. [7082
Zander, Gr. Klausstraße 12,
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Holzwolle in Ballen u. einzen. **Gr. Märkerstr. 23.**

Die Landwirte der Provinz werden darauf hingewiesen, dass die **Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S.** mit der grössten Haftpflicht-Versich.-Gesellschaft Deutschlands, dem **Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart a. G.,** im Interesse der Versicherungsnehmer einen Kontroll- und Begünstigungsvertrag abgeschlossen hat. Bis zum 1. Januar d. Js. liefen auf Grund dieses Vertrages bereits 18 744 Policen. [5607

Heber & Streblow, G. m. b. H., Halle a. S. 13
bauen seit Jahrzehnten als **Spezialität:**
Aufzüge, Krane, Winden,
überhaupt **Hebezeuge** jeder Art und Größe.
Ziegeleimaschinen.
Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken Seifenfabriken rc., Transmissionen, sämtliche Blecharbeiten rc. [7111
Reparaturen aller Art schnell und billig.

Bohrungen

nach **Braunkohle, Wasser** und **Mineralien** werden trocken und mit Spülung billigst ausgeführt. Hohe Prozente.
Schachtabteufen u. Brunnenbauten im festen und schwimmenden Gebirge. Auffahren von Strecken, Stollen und Querschlägen,
Tunnelbauten u. Sprengarbeiten
sowie sämtliche Reparaturen übernehmen und führen mit Erfolg aus
F. Carl & Co., Halle, Goethestr. 27.
Sämtliche Arbeiten werden unter persönl. Leitung ausgeführt.
Prima Referenzen.

Privat-Kapitalisten!

Leset unseren letzten Bericht

„Zur Börsenlage".

Zusendung auf Wunsch kostenlos.

Martin Jacoby & Co.,
8619] **Berlin SW. 68,** Zimmerstrasse 95/96.

Gipsdielen

Gipse, Modell-, Stuck- und Estrich-Gipse.
Rohr-Gewebe, einfaches und doppeltes Gewebe.

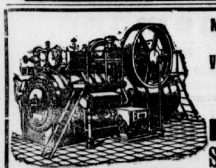
Torf-Streu und -Mull

auch

Rheinische Schwemmsteine

bei (8601

Ed. Lincke & Ströfer,
Halle a. S. und **Nietleben** bei Halle a. S.



Maschinenfabrik **BADENIA** vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. **WEINHEIM** (Baden)
Spezial-Fabrik von [7089
Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Ia. Bennstedter Stücken-Weißkalk

bester Bau- und Düngekalk, enthaltend ca. 95 % **Aetzkalk,** sowie **feingemahlenen kohlensauren Kalk,** enthaltend ca. 95 % **kohlensauren Kalk,** das vorteilhafteste Mittel, um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigst zuzuführen, offerieren zu den **äußerst billigsten Preisen** [7221

Bennstedt, Post- u. Bahnstation.

Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0012

Sommerfrischler! Ferienreisende!

Vorübergehende Abonnements

für die Reise 2c.,

bei denen der Bezug jederzeit begonnen oder aufgehoben werden kann*), sowie auch der Versand der hier abonnierten Exemplare unserer Zeitung werden durch uns prompt erledigt.

Postabonnenten wollen die Adressenänderung für das abonnierte Exemplar **ausschließlich bei den Postanstalten, wo abonniert wurde, aufgeben.** Vorübergehende Abonnements sind dagegen bei der Unterzeichneten zu bestellen.

*) Der Bezugspreis für vorübergehende Abonnements (Reiseabonnements) incl. Porto stellt sich wie folgt:
In Deutschland wöchentlich . . . . . 65 Pfg.,
für alle übrigen Länder wöchentlich . . . . . 90 Pfg.
Der Versand erfolgt einmal täglich unter Streifband mit den günstigsten Posten.
Wird ein längerer Aufenthalt an einem Orte beabsichtigt, so empfiehlt sich der Bezug unseres Blattes mittels Postüberweisung, jedoch nur für Deutschland und Oesterreich; in diesem Falle beträgt die Ueberweisungsgebühr 25 Pfennig pro Monat.

Halle a. S. **Expedition der Halleschen Zeitung,**
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Die geehrten Leser und Interessenten der **Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.** werden höflichst gebeten, **auf der Reise, in der Sommerfrische, auf Ausflügen u. s. w.** stets ihre Zeitung zu verlangen und auf dieselbe hinzuweisen. — Infolge regelmäßiger telephonischer und telegraphischer Verbindung mit Berlin 2c. gehört die **Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.** zu den bestunterrichteten Blättern des Reiches.

Provinz Sachsen und Umgebung.

√ **Wettin a. S.**, 29. Mai. (Gewitter.) Heute nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr zog ein kurzes, aber heftiges Gewitter über unsere Stadt. Ein jedenfalls „kalter" Schlag traf die Ziegelei der Domäne Wettin unweit der fiskalischen Poegritzmühle. Der Arbeiter Wilhelm Seidel wurde betäubt und im bewußtlosem Zustande von in der Nähe auf einem Haferfelde arbeitenden Frauen, welche in der Ziegelscheune Schutz suchten, aufgefunden. Seidel ist anscheinend mit dem Schrecken davon gekommen, denn er hat bald darauf seine Arbeit wieder fortsetzen können.

√ **Nietleben**, 29. Mai. (Unwetter.) Heute nachmittag zog wieder ein schweres Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen und schweren Blitzschlägen über unseren Ort. Die Straßen waren überschwemmt, in viele Keller und Stallungen war das Wasser eingedrungen. An der Straße von Passendorf nach Halle hat der Blitz in eine Pappel geschlagen. Auf den Feldern stehen große Wassertümpel, viele Kartoffeln sind herausgeschwemmt. Das Wintergetreide, welches sich wider Erwarten vom letzten Unwetter leidlich aufgerichtet hatte, liegt nun wieder wie gewalzt danieder.

Aus dem Wahlkreise Merseburg-Querfurt, 30. Mai. (An die Landtagswähler im Wahlkreise Merseburg-Querfurt) wendet sich ein Aufruf, der im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer der „Hall. Ztg." veröffentlicht wird und in dem ausdrücklich festgestellt wird, daß weder die Freikonservativen noch der Bund der Landwirte der Kandidatur des Herrn Hellmuth zustimmen werden, nachdem deren Vertreter einstimmig die Herren von Helldorff-St. Ulrich und Landrat Graf d'Haussonville-Merseburg als Kandidaten der vereinigten konservativen Parteien und des Bundes der Landwirte aufgestellt haben. Die konservativ gesinnten Wähler sowie die Mitglieder des Bundes der Landwirte des Wahlkreises werden daher dringend gebeten, an den einmal gefaßten Beschlüssen festzuhalten und am 3. Juni nur solchen Wahlmännern ihre Stimme zu geben, welche für die Wahl der Herren von Helldorff-St. Ulrich und Landrat Graf d'Haussonville-Merseburg eintreten wollen.

= **Aus den Mansfelder Kreisen**, 30. Mai. (Wahlaufruf.) Die Vertrauensmänner der staatserhaltenden Parteien beider Mansfelder Kreise und des Stadtkreises Eisleben haben wegen der bevorstehenden Wahlen zum Landtage einstimmig beschlossen, die Wiederwahl der bisherigen beiden Abgeordneten, der Herren Amtmann W. Reinicke-Amt Leimbach und Dr. Otto Arendt-Berlin, zu empfehlen. Die politische Tätigkeit und Richtung beider Herren ist im Wahlkreise vollkommen bekannt. An die Urwähler wird daher die dringende Bitte gerichtet, für diese Wiederwahl mit allen Kräften zu wirken und nur solche Wahlmänner zu wählen, welche sich verpflichten, für die genannten Herren Kandidaten am Wahltage einzutreten.

— **Alsleben a. S.**, 29. Mai. (Stapellauf.) Auf der hiesigen Schiffswerft von Hugo Schütze fand der Stapellauf eines neuen eisernen Saalekahns von 9500 Zentnern Tragfähigkeit für die Reederei von A. Neubert in Nienburg a. S. statt. Derselbe erhielt beim Taufakt den Namen „Helene" und ist nunmehr das größte Fahrzeug auf der Saale.

W. **Mühlhausen i. Th.**, 29. Mai. (Gardeappell.) Bei günstiger Witterung fand gestern hier der diesjährige Gardeappell statt. Es waren rund 800 ehemalige Gardisten aus Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden, Bayern, Hessen, den thüringischen Staaten und Darmstadt erschienen. Die Stadt war festlich geschmückt. Dem Festzuge durch die Stadt folgte die offizielle Begrüßung im Festlokale durch die Militär- und Zivilbehörden. Eine Besichtigung der Stadt ging dem Festmahle voraus, bei dem Bezirkskommandeur Oberstleutnant Müller-Mühlhausen das Kaiserhoch ausbrachte. Mit einer gemeinsamen Fahrt nach dem Stadtwalde und der Besichtigung der Popperöder Quelle schloß der Nachmittag. Es folgte ein Abendkonzert und Ball. An den Kaiser wurde nach Danzig ein Begrüßungstelegramm gesandt. Der nächste Gardeappell soll 1909 in Jena stattfinden.

W. **Erfurt**, 29. Mai. (Zur Affäre Liborius.) Am Mittwoch vormittag besuchte der Arbeiter Liborius, dessen Tochter, wie berichtet, ihr 2½ Jahre altes Söhnchen ermordet und nun in Untersuchungshaft sitzt, seine Tochter im Gefängnis. Sie äußerte den Wunsch, zum Tode verurteilt zu werden, und der Vater erklärte, sich das Leben nehmen zu wollen. Nachmittags trank Liborius Lysol und begab sich darauf nach der Polizeiwache des 1. Reviers, wo er zusammenbrach. Ein Arzt wandte sofort Gegenmittel an und ließ dann den Schwerkranken nach dem städtischen Krankenhause transportieren.

W. **Kamburg**, 29. Mai. (Ein Bild furchtbarer Verwüstung) bietet die Flur der Gemeinde Döbritschen a. S., welche durch das Unwetter am 22. Mai hervorgerufen worden ist. Die Ortsverwaltung dieses kleinen Dörfchens wendet sich in einem Aufrufe an mildtätige Menschen und bittet um Unterstützungen.

— **Kamburg**, 29. Mai. (Auch ein „Scherz".) In einem benachbarten Orte ist eine Familie durch einen albernen Scherz in nicht geringe Aufregung versetzt worden, als dieser Tage der Schwiegersohn mit seinen fünf kleinen Kindern aus Leipzig erschien, um die Trauerkunde zu überbringen, daß seine Frau gestorben sei und am übernächsten Tage begraben werden sollte. Die Schwiegereltern und Geschwister der Verstorbenen reisten nun, mit Kranzspenden versehen, nach Leipzig, um dem Begräbnis beizuwohnen. Sie waren aber nicht wenig erstaunt, als die vermeintliche „Tote" wohl und munter war und sich der Ehemann „nur einen Scherz" erlaubt hatte.

ch. **Zahna**, 29. Mai. (Einquartierung.) Gelegentlich eines Uebungsrittes der kriegsgeschichtlichen Abteilung des Großen Generalstabes wird unsere Stadt am 10. Juni Einquartierung erhalten und zwar in einer Stärke von 14 Offizieren und 23 Mann.

⚘ **Liebenwerda**, 29. Mai. (Verschiedenes.) Gelegentlich des hier abgehaltenen Viehmarktes versuchte ein junger Mensch aus Plessa ein Fahrrad zu verkaufen. Man schöpfte Verdacht, benachrichtigte die Polizei, und es gelang, dem fliehenden Diebe das kurz zuvor in Freiberg i. S. gestohlene Rad abzunehmen. Der unehrliche Mensch wurde in Untersuchungshaft abgeführt. — Am heutigen frühen Morgen wurden in der hiesigen Ratskellerwirtschaft die beiden Musikautomaten gewaltsam erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Die Polizei ist dem Täter auf der Spur. — Gemäß der Verfügung der Königl. Regierung wurde in unserer Schule eine Uebung zum schnellen Verlassen des Schulgebäudes vorgenommen. Auf das markierte Feuersignal hatten in einer Minute die Schüler der vollbesetzten neun Klassen in aller Ruhe das Schulhaus verlassen und sich vor dem Schulhause versammelt.

*

— **Leipzig**, 29. Mai. (Zur Frage der Auslieferung des Rechtsanwalts Burckas I) wird den „L. N. N." aus Wien gemeldet, daß der Justizminister die Auslieferung angeordnet hat. Der Transport des Festgenommenen nach Bodenbach dürfte Montag oder Dienstag erfolgen.

* **Rudolstadt**, 29. Mai. (Schwurgericht.) Wegen Unterschlagung im Amte und falscher Buchung wurde vorgestern gegen den Gastwirt und früheren Gemeinderechnungsführer Hermann Franke in Döbritschen bei Camburg, wo er seit dem 1. Januar 1904 als Gemeinderechnungsführer fungierte, verhandelt. Beschuldigt war Franke, von 1907 bis März 1908 der Gemeinde 641,58 Mark unterschlagen und, um diese Unterschlagungen zu verdecken, unrichtige Buchungen vorgenommen zu haben. Die Geschworenen erkannten den Angeklagten nur der Unterschlagung amtlicher Gelder schuldig unter Zubilligung mildernder Umstände. Hierauf wurde der Angeklagte zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

W. **Rudolstadt**, 29. Mai. (Grundsteinlegung.) Im Beisein von Regierungs- und städtischen Vertretern, sowie Vertretern der tierärztlichen Hochschule und eines zahlreichen Publikums fand gestern mittag die Grundsteinlegung für das Denkmal

Für den Hochsommer.

Kleiderstoffe jede Saison-Neuheit in jeder Preislage, **Wollmousseline Leinenstoffe Waschstoffe**

Blusenstoffe. Schwarze glatte und durchbrochene Stoffe.

Leichte Seidenstoffe. **Foulards, Taffette, Louisines etc. Bastseide, Shantungs.**
Halbfertige Roben und Blusen. Besätze in Seide, Broderien und Spitzen.

Damen-Konfektion. **Spitzen- u. seidene Paletots. Spitzen-Umhänge. Spitzen-, Taffet- und Tuch-Jacketts.**

Fichus, Umhänge, Havelocks. Kostüme, Kostüm- und Sport-Röcke. Blusen, Unterröcke, Morgenkleider.

Batist-, Leinen- u. Bast-Blusen. * Leinen-Röcke. * Leinen-Kostüme. * Staub-Mäntel.

Modernste Façons vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre.

Kinder-Konfektion. **Wasch-Anzüge** für Knaben. **Wasch-Kleider** für Mädchen.

Reichhaltige Auswahl. Billigst gestellte Preise. Anfertigung nach Mass. Proben-Versand nach auswärts. [8614

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100, part., I. u. II. Etg.
Gegründet 1865.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0013

des Rudolstädter Senioren-Konvents statt. Die Festrede hielt Professor Eberlein aus Berlin. Die Einweihung soll am 13. Juni stattfinden. Schöpfer des Denkmals ist der bekannte Bildhauer Norbert Pfretschner.

W. **Apolda**, 29. Mai. (Auf der Jagd tödlich verunglückt.) Der 27 Jahre alte Sohn des Rittergutsbesitzers Bennemann in Tromsdorf begab sich am Himmelfahrtstage früh 4 Uhr zur Jagd. Bald darauf wurde er tot aufgefunden. Ein Schuß war ihm in den Unterkiefer eingedrungen und hatte ihm das ganze Gesicht zerschmettert.

W. **Gotha**, 29. Mai. (Flüchtig.) Die Gothaer Blätter berichten: Ein verheirateter, in einem hiesigen Geschäft in Stellung befindlicher Mann hatte anfangs dieser Woche von seinem Prinzipal den Betrag von 420 Mark erhalten, um Vieh, das er aus einem Nachbarorte holen sollte, zu bezahlen. Dem Auftrage ist der Geselle jedoch nicht nachgekommen, sondern von diesem Tage ab mit der ihm anvertrauten Barschaft verschwunden. Man vermutet, daß der Flüchtling, der früher in Rußland gearbeitet hat, sich wieder dorthin begeben hat.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Langkuhr, den 27. Mai 1908. v. Mackensen, Gen. d. Kav., Gen.-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers und kommandierender General des 17. Armeekorps, à l. s. des Leib-Hus.-Regts. 1 gestellt. v. Brandt, Rittm. und Vorsitzender der 3. Remontierungskommission, zum überzähl. Major befördert. v. Risselmann, Rittm. und Eskadr.-Chef im Leib-Hus.-Regt. 1, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Nickisch v. Rosenegk, Oberlt. im Leib-Hus.-Regt. 2, ein auf den 15. Dezember 1903 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen. v. Kuhlmay, Gen.-Lt. z. D., zuletzt Kommandeur der 18. Div., der Charakter als Gen. der Kav. verliehen. Frhr. v. Stosch, Gen.-Lt. z. D., zuletzt Gen.-Major und Kommandeur der 5. Kav.-Brig., die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Leib-Hus.-Regts. 2 erteilt. Frhr. v. Stein, Gen.-Major z. D., zuletzt Kommandeur der 9. Kav.-Brig., der Charakter als Gen.-Lt., v. Parpart, Oberstlt. a. D., zuletzt Kommandeur des Leib-Hus.-Regts. 1, der Charakter als Oberst, Gr. v. Carmer, Rittm. a. D., zuletzt Oberlt. im Garde-Kür.-Regt., der Charakter als Major verliehen. — v. Wulffen, Rittm. der Res. des Kür.-Regts. 7, zu den Ref.-Offizieren des Leib-Hus.-Regts. 2 versetzt.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 29. Mai. „Virginia" 29. Mai Quessant Ereach pass. „Pisa" 27. Mai auf der Elbe an. „Lydia" 27. Mai nach Colombo ab. „Saxonia" 29. Mai in Port Said an. „Brisgavia" 28. Mai nach Shanghai ab. „Numantia" 29. Mai nach Astoria ab. „Scandia" 28. Mai nach Kobe ab. „Segovia" 29. Mai nach Hongkong ab. „Meroe" 28. Mai von Southampton ab. „Badenia" 28. Mai nach Boston ab. „Deutschland" 28. Mai nach Hamburg ab. „Bavaria" 28. Mai in Cadix an. „Hamburg" 28. Mai in Genua an. „Kaiserin Auguste Victoria" 29. Mai von Cherbourg ab. „Blücher" 29. Mai Dover pass. „Navarra" 27. Mai von Finchal ab. „Patagonia" 28. Mai Dover pass. „Schwarzburg" 27. Mai in Antwerpen an. „Aragonia" 27. Mai in New-Orleans an. „Bosnia" 28. Mai Lizard pass. „Salamanca" 27. Mai nach Montevideo ab. „Ilmenau" 27. Mai von Norfolk ab. „Rhaetia" 27. Mai von Lissabon ab. „Assyria" 26. Mai von Ponta Delgada ab. „Hoerde" 28. Mai Prawle Point pass. „Spezia" 28. Mai auf der Elbe an.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Peckolt & Raake, Riebeckplatz.) Bremen, 29. Mai. „Roon" Mittwoch von Genua ab. „Wilow" Mittwoch in Shanghai an. „Schleswig" Mittwoch von Marseille ab. „Neckar" Mittwoch von Baltimore ab. „Kronprinzessin Cecilie" Mittwoch von Cherbourg ab. „Prinzregent Luitpold" Donnerstag von Southampton ab. „Kleist" Donnerstag in Singapore an. „York" Donnerstag in Suez an. „Zübingen" Donnerstag in Bremerhaven an. „Halle" Donnerstag in Bremen an. „Westfalen" Donnerstag von Antwerpen ab. „Lützow" Donnerstag in New-York an. „König Albert" Donnerstag Azoren pass. „Derfflinger" Donnerstag von New-York ab. „Prinzeß Irene" Donnerstag von Genua ab. „Zieten" Freitag in Adelaide an. „Aachen" Mittwoch von Santos ab. „Prinzregent Luitpold" Freitag in Antwerpen an. „König Albert" Donnerstag Bellas pass. „Skutari" Donnerstag in Genua an. „Bayern" Freitag von Smyrna ab. „Preußen" Freitag in Smyrna an.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 29. Mai. „Eleonore Woermann" Mittwoch von Lagos ab. „Lili Woermann" Mittwoch in Lagos an. „Henriette Woermann" Mittwoch in Lome an. „Friderun" Donnerstag Plissingen pass. „Khedive" Donnerstag in Swakopmund an. „Paul Woermann" Mittwoch in Sierra Leone an. „Alexandra Woermann" Mittwoch von Lome ab. „Lothar Bohlen" Donnerstag Quessant pass. „Lucie Woermann" Freitag Needles pass.

Kurorte und Reisen.

= **Potsdam und Umgebung** Griebens Reiseführer. Band 10: Potsdam und Umgebung. (50 Pfg.) Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin W. In anmutigster Gegend der Provinz Brandenburg liegt Potsdam, die zweite Residenz der Hohenzollernkönige. Die breiten Flächen der sich zu Seen erweiternden Havel mit ihren bewaldeten Uferhöhen gewähren im Verein mit den königlichen Gärten und Schlössern einen malerischen Anblick. Für den regen Fremdenbesuch dieser Stadt spricht allein schon der Umstand, daß von Griebens Reiseführer die 38. Auflage notwendig geworden ist. Der Fremde, welcher sich der Führung dieses Büchleins überläßt, findet darin Angaben über Fahrverbindungen, Fußwege, Hotels usw. Eine Karte von Potsdam und Umgebung mit einem Nebenkärtchen, den Plan der Stadt darstellend, ermöglichen dem Fremden eine leichte und sichere Orientierung.

§ **Der Harz.** Griebens Reiseführer. Band 2: Der Harz (2,50 Mk.). Verlag von Alb. Goldschmidt in Berlin W. Zu den anziehendsten und besuchtesten Gebirgswaldungen im Herzen Deutschlands gehört der Harz. Hier erinnert jeder Fleck an Geschichte und Sage, und die Zahl seiner begeisterten Verehrer wächst von Jahr zu Jahr. Um die landschaftlichen Schönheiten des Harzgebirges und die Sehenswürdigkeiten der Städte voll zu genießen, bedarf der Reisende eines kundigen und zuverlässigen Führers. Dieser wird ihm in der soeben erschienenen, von W. Dammann neu bearbeiteten und ergänzten 31. Auflage von Griebens Reiseführern „Der Harz" geboten. Behörden, Kurverwaltungen und vorzügliche Kenner der betr. Gebiete haben zusammengewirkt, um diese neue Ausgabe zu einer in jeder Beziehung vollkommenen und reichhaltigen zu gestalten. Nach einer alphabetischen Zusammenstellung von Berghöhen und Ortslagen in Metern über dem Meer folgen einige erprobte Reisepläne, welche verschiedene Städte zum Ausgangspunkt haben, für längere oder kürzere Touren durch den Harz; dann ein kurzer unterhaltender geographischer und geschichtlicher Abriß. Nun folgt die ausführliche genaue und doch in knapper Form gehaltene Beschreibung alles Sehenswerten im Harz. 14 vorzüglich ausgeführte Kartenbeilagen, auf denen die im Führer beschriebenen Touristenwege durch farbigen Druck hervorgehoben sind, und ein Brockenpanorama erleichtern die Orientierung ungemein. Eine Wegekarte des interessanten Kyffhäusergebirges ist neu hinzugekommen.

‖ **München und die Königsschlösser.** Griebens Reiseführer. Band 19: München und die Königsschlösser. (1 Mk.) Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin W. Durch die Schöpfungen Ludwigs I. und seiner Nachfolger ist München zur weltberühmten Kunstmetropole und zum Fremdenplatz ersten Ranges emporgeblüht. Der bekannte, soeben in 27. Auflage erschienene Griebensche Reiseführer macht den Fremden auf alles aufmerksam, was für ihn wissenswert oder interessant ist. Sehenswürdigkeiten, Verkehr und Verkehrsanstalten, Hotels usw. Eingehend berücksichtigt sind auch die Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Münchens, von denen insbesondere der Starnberger See, der Ammersee, Partenkirchen, Garmisch, Oberammergau und namentlich die bayerischen Königsschlösser Herrenchiemsee, Hohenschwangau, Neuschwanstein und Linderhof hervorgehoben zu werden verdienen. Ein vorzüglicher Plan von München und eine Karte von Oberbayern sind zweckmäßige Ergänzungen des reichhaltigen Textes.

Die Insel Rügen. Griebens Reiseführer. Band 65: Die Insel Rügen. (1,50 Mk.) Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin W. Unter den klimatischen Kurorten und den deutschen Seebädern nimmt Rügen, die größte deutsche Insel, einen bevorzugten Platz ein. Deshalb steigert sich die Zahl der Besucher, denen ein angenehmes und zwangloses Badeleben zusagt, von Jahr zu Jahr und ihnen allen ist ein guter Führer unentbehrlich. Von dem bekannten Griebenschen Reiseführer ist soeben die 19. von Professor Dr. Karl Albrecht neu bearbeitete Auflage erschienen; diese zeichnet sich besonders durch genauere Wegebeschreibung aus, sodaß man sich mit diesem Führer, von welchem Punkte Rügens es auch sei, leicht zurecht findet. Die sechs vorzüglich ausgeführten Kartenbeilagen verdienen besonders hervorgehoben zu werden.

Augustusbad Scharbeutz a. d. Ostsee. Auch in diesem Jahre sei empfehlend auf Augustusbad Scharbeutz a. d. Ostsee hingewiesen. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Solbad Elmen. Nr. 5 der „Elmener Bade-Zeitung", amtliche Badeliste des Königlichen Solbades Elmen, verzeichnet bis zum 24. Mai 1741 Kurgäste.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Seit 30 Jahren bewährt **Dr. Friedländers Pepsin Salzsäure-Dragés** à 0,1 bei Magen- und Verdauungsbeschwerden. Glas **1,50** u. **3,— Mk.** **Kronen-Apotheke Berlin, Friedrichstraße 160.** [7544

Fast alkoholfrei!
Grätzer Bier
berauscht nie!
Bestes und bekömmlichstes
Erfrischungsgetränk.

Gräzer Bier regt den **Appetit** in **hervorragendem Maße an,** für **Zuckerkranke, Magenleidende, Reconvalescenten** und an **Verdauungsstörungen Leidende** ärztlich gestattet, wie auch sein **Genuß** bei den **meisten anderen Krankheiten** oft verordnet wird.

Zu beziehen in **Gebinden** und stets **flaschenreifer Qualität** durch

E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstraße 7. Fernruf 238.

Vereinigte Grätzer Bierbrauereien A.-G., Grätz, Prov. Posen. [7682

Mein hochherrschaftliches
Rittergut
mit vornehmem Schloß und Umgebung in Größe von 1650 Mrg., Weizen- und Rübenboden, bequem nach Breslau und Schnellzugstationen, mit vorzüglichen Wirtschaftsgebäuden, **verkaufe** ich preiswert bei 450 000 Mk. Anzahlg. Nur ernste Selbst-Reflektanten werden um ihre Adresse gebeten unter **B. J. 1328** an **Rudolf Mosse, Breslau.** [8061

Rittergut
in fruchtbarer, schönster Lage Schlesiens, nahe kleiner Stadt unweit Breslau, 800 Morg. groß, durchweg Rübenboden, an entschlossenen Reflektanten preiswert **verkäuflich.** Gebäude massiv, mit geräumigem Herrenhaus. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unt. **B. K. 1329 Rudolf Mosse, Breslau.** Anzahlg. 150 000 Mk.

Ausnahme-Offerte.
6 eck. verz. Drahtgeß., 1,0 mm stark. Maschenweite 76 mm 51 mm 38 mm 100 qm . . 11,00 15,00 21 M. **Drehtgeflechtwerk, Neutomischel.**

Bäckerei-Verpachtung.
Bäckerei in Zeitz, in einer Str. ohne Bäckerei, neu gebaut, soll auf zwölf Jahre v. 1. Juli ab. 1. Okt. 08 verpachtet werden. Nur kapitalkr. Refl., welche die Bäckerei später zu kaufen beabsichtigen, wollen sich melden. 750 Mk. Kaution, welche zu 4 % verz., erforderl. Die Pachtung kann mit oder ohne Inv. geschehen. Näheres durch **H. Kupfer, Zeitz,** Lindenstr. 10a, part. [8415

Schönes Landgut
mit 150 Morgen vorzügl. Rüben- und Weizenboden und 40 Morgen Holzbestand ist mit gut. Gebäuden, vollst. lebend. u. tot. Inventar alters- u. krankheitshalber sofort **billig zu verkaufen.** Forderung 120 000 Mark. [8562
Hildebert Münch, Eckartsberga i. Thüring.

Guts-Verkauf.
Ein 400 Morgen großes Gut, bester Weizen- und Rübenboden, durchweg drainiert, mit sehr guten Gebäuden, Ia. Vieh und Inventar, ist im Kreis Delitzsch umständehalber **zu verkaufen.** Gefl. Angebote unter **B 9** an die Geschäftsstelle des Tageblattes in Delitzsch erbeten. [8552

Steiners
Paradies-Betten
und
Steppdecken
Alleinvertretung für Halle u. Saalkreis
Weddy-Pönicke, Halle, Leipzigerstr. 6.
[8662

Spart Zeit, Arbeit, Geld!
Das **Waschmittel der Zukunft!** Garantiert chlorfrei und unschädlich.
Persil
Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche! Millionenfach erprobt!
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

Zur Hedrich-Vertilgung empfehle
Ia. Eisenvitriol in Kristallen;
ferner
Ia. 60% Eisenvitriolpulver
zum Ausstreuen. [7564
G. F. Duve Sohn, Osterwieck am Harz, Chemische Fabrik.

Rittergut Einhof-Schwientoschowitz,
Kr. Gleiwitz, Station Schakanau 1½ km, 703 Morg. meist guter, milder Lehm, leb. u. tot. Inventar komplett, Milch 13 Pfg., Gebäude massiv, geregelte Hypotheken, für 350 Mk. pro Morg. bei 80 000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen.** [8596
Deutsche Ansiedlungsbank i. Lig., Breslau II, Lohestr. 6.

Landwirtschaft,
ca. 300 Morgen,
prima Acker, gute Gebäude u. Inventar, schöne Lage, **sofort** sehr preiswert unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten von Selbstkäufern erbitten unter **B. U. 9334** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein Gut,
ca. 170—250 Morgen, guter Boden, Gebäude u. Inventar (Kreis Mansfeld) **sehr preiswert zu verkaufen.** Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter **Z. r. 933** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. [8564

Rübensamen.
Eckendorfer, rote und gelbe, letzter Ernte und gut keimfähig, **zu kaufen gesucht.** Bemusterte Offerten mit Angabe der Keimkraft und Ablaat [8560
Quedlinburg, Postfach 4.

Für Friseure!
Seriöser Gehilfe sucht in schönem Orte Thüringens rentablen Herrensalon zu kaufen oder zu pachten. Offert. unt. Chiffre Z. W. 6171 an Rudolf Mosse, Zürich. [8540

Schlepp- und [8620
Passagier-Schiffe,
2 Stück, kleine, tadellos, sofort billig **zu verkaufen.** Off. erb. unt. **W. 270** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Parkwagen,
ein- und zweispännig zu fahren, mit Dienerfitz, sehr gut erhalten, verkauft wegen Platzmangel äußerst preiswert für 200 Mk.
Hertwig, Reinharz (Bezirk Halle), Station Bad Schmiedeberg.

Neuer Rollwagen
(naturfarbig), elegant gebaut, 60—70 Zentner Tragkraft, b. z. **verk.**
H. Hündorf, Deyboldsgasse 2.

Starke Strohseile,
Kokos-Ernteseile
liefert in guter haltbarer Ware
Rob. Günther,
Quedlinburg 100.

Blitzableiter
als Spezialität
sowie deren Prüfung führt
aus
L. Rissland,
eingetragener Revisor der Magdeburger Landes-Feuer-Sozietät.
Tel. 1231

Speck's
billigste
Kopierpressen
finden Sie **Leipzigerstr. 76** (Rotes Ross). [7918

Saltener Gelegenheitskauf.
1 Blüthner-Flügel, 1 Ibach-Pianino, 1 nußbaum. Konzert-Pianino, sämtlich ganz vorzüglich erhalten, verkaufe außergewöhnlich preiswert unter 3jähriger Garantie. 8648) **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Stahlpanzer-Geldschränke,
feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebessicher.
J. C. Petzold, [7540
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preise äusserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

Pianinos,
gebrauchte, im besten Zustande, zum Preise von 225 bis 350 Mk. bei langjähriger Garantie verkaufen
Maercker & Co.
Neue Promenade 1a.
Saale-Zeitungs-Passage.

Schaufenstergestelle für Bäcker und Konditoren
Gr. Märkerstraße 23.

Villa, der Neuzeit entsprechend, **sofort zu verkaufen.** Off. unter **B. 17493** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Knaben-Anzüge
Mädchen-Kleider
Kinder-Capes u. -Paletots
in jeder Grösse u. Preislage.
H. C. Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6. [7634

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0014

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Pflasterarbeiten in Brachstedt wird die **Halle-Dessauerstraße in Brachstedt** von Montag, den 1. Juni ab bis auf weiteres **gesperrt.**

Der Verkehr geht von Oppin über Inwenden und Worp nach Brachstedt oder über Niemberg.

Halle a. S., den 30. Mai 1908.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
von Krosigk. [8666

Bekanntmachung.
Landtagswahl betreffend.

Als **Wahlvorsteher** der Urwahlbezirke 32 und 49 sind anstelle der Herren Generalagent Gustav Stecker und Kaufmann Paul Kobe die Herren Oberlehrer Professor Dr. **Wilhelm Kaiser,** Steinweg 16 und Oberlehrer **Theodor Merklein,** Blücherstraße 3, ernannt.

Als **Wahlvorsteher** des 16. Urwahlbezirks ist an Stelle des Herrn Fabrikanten Hermann Lindemann Herr Bäckermeister Rudolf **Fleischer,** Völbergerweg 19, ernannt.

Als **Stellvertreter** des **Wahlvorstehers** für den 93. Urwahlbezirk ist an Stelle des Herrn Fleischermeisters Karl Burgmann Herr Polizeisekretär Emil **Schnitker,** Hohenzollernstraße 3, ernannt.

Unter den amtlichen Bekanntmachungen in der Hallescheen Zeitung Nr. 251 vom 30. Mai betr. die Liste der Wahlvorsteher und Stellvertreter ist unter Nr. 27 zu lesen: Lehrer Wilhelm **Wolter** (statt Walther).

Halle a. S., den 30. Mai 1908.

Der Magistrat.

Invalidenversicherung.
Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar **am Montag, den 1. Juni 1908, von vormittags 9 Uhr ab Breitestraße, Fleischerstraße,** ferner **am Dienstag, den 2. Juni 1908, von vormittags 9 Uhr ab Henriettenstraße, am Donnerstag, den 4. Juni 1908, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz, Leitergasse, Kl. Wallstraße, am Donnerstag, den 11. Juni 1908, von vormittags 9 Uhr ab Laurentiusstraße, Gr. Wallstraße, am Freitag, den 12. Juni 1908, von vormittags 9 Uhr ab Am Kirchtor,** und **am Montag, den 15. Juni 1908, von vormittags 9 Uhr ab Ulestraße** kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt **die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher sowie Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankenkasse jeder der Versicherten angehört und zu welcher Klasse er steuert,** bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 1/2 9 Uhr vormittags** in meinem Bureau, Liebenauerstraße 4 I rechts, niederzulegen.

Halle a. S., den 26. Mai 1908.

John,
Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Verdingung.

Die Abschachtung und Bewegung von Erdmassen zur Herstellung der Chausseeunterführungs- und Feldwegrampen (etwa 8400 cbm Erdbewegung) auf **Bahnhof Merseburg** soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsichtnahme aus, können auch von letzterer, soweit für Verkaufszwecke vorrätig, gegen post- und bestellgeldfreie Bareinsendung von 1 Mk. 10 Pfg. bezogen werden. — Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind versiegelt und portofrei bis zum Verdingungstermin am **12. Juni d. Js.,** vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Tage. Fertigstellungstermin 8 Wochen nach Zuschlagerteilung.

Halle a. S., 29. Mai 1908.

Königliche
Eisenbahn-Betriebsinspektion I.

Ausschreibung.

Die **Neupflasterung** der **Hordorferstraße** vom Grundstück Nr. 5 bis zur Nordgrenze des Friedhofes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend, den 6. Juni cr., vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können. Die Zeichnung kann im Zimmer Nr. 34 des Wagegebäudes eingesehen werden.

Halle a. S., d. 27. Mai 1908.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die **Maurerarbeiten** zu einer **Böschungsmauer** im Dorfe **Gutenberg** soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Das Nähere im Schulzenamte.

Gutenberg, d. 28. Mai 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Die **Kirschnutzung** der Gemeinde **Wörmlitz** soll Donnerstag, den 4. Juni, nachmittags 4 Uhr im Rothschen Gasthof verpachtet werden. [8634

Der Gemeindevorsteher.

Im Genossenschaftsregister Nr. 56 betreffend den **Einkaufsverein für Papier- und Schreibwaren,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkt. Haftpflicht zu Halle a. S. ist eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet.

Halle a. S., den 25. Mai 1908.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Kirschenverpachtung.

Am **Mittwoch, den 10. Juni 1908,** vormittags 10 Uhr soll im **Gasthof zum Muldental** bei Bitterfeld die zum Rittergute Burgkemnitz gehörige diesjährige Kirschnutzung, und zwar:

1. die süßkirschennutzung zwischen Bitterfeld und der Muldenbrücke,
2. die Süß- u. Sauerkirschnutzung auf den hiesigen Rittergutsalleen

meistbietend gegen bare Bezahlung verpachtet werden.

Burgkemnitz, den 28. Mai 08.

Rent- und Forstverwaltung.

Die **Lieferung** von **Fleisch und Fleischwaren, sowie Mehl und Backwaren** für das Kranken- und Genesungshaus „Bergmannstrost" hier auf das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1908 soll vergeben werden. Angebote sind bis spätestens

2. Juni cr., nachmittags 3 Uhr

bei der Verwaltungs-Inspektion des Krankenhauses einzureichen. Von dieser Stelle können die näheren Auskünfte eingeholt und die Vordrucke gegen Erstattung von 50 Pfg. bezogen werden.

Der Vorstand der Sektion IV der Knappschafts-Berufs-Genossenschaft.

Fabian.

Obstverpachtung.

Der diesjährige **Obstanhang** auf sämtlichen domänenfiskalischen und meinen eigenen Plantagen hier soll

Freitag, den 5. Juni cr., vormittags 10 Uhr

im hiesigen Amtscomptoir öffentlich meistbietend **verpachtet** werden. Bedingungen im Termin. [8610

Amtsrat C. Meyer, Wettin.

Obstverpachtung.

Die diesjährige **Obstnutzung** der **Domäne Brründel-Plötzkau** soll in zwei Losen, und zwar:

a) die zu Brründel gehörigen Plantagen und Wege,
b) die zu Plötzkau gehörigen Plantagen und Wege

umfassend,

Mittwoch, den 3. Juni d. Js., vorm. 10 Uhr

im **Brückner'schen Gasthof** zu **Brründel**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Der Pächter hat ein Drittel der Pachtsumme im Termine anzuzahlen. [8481

Plötzkau. **M. Köhne.**

Hochrentables Rittergut

in herrlicher Lage an der Ostsee und dem Salzhaff in der Nähe starkbesuchter Badeorte.

Nach vollständiger Herrichtung wird nunmehr unser **Allodial-Rittergut Wustrow** bei Altgaarz, auf der Halbinsel Wustrow, zwischen Wismar und Rostock, **zum Verkauf** gestellt.

Gesamtgröße einschließlich der Erbpachtshufen 1053 ha, davon ca. 662 ha Acker von **vorzüglichster** Güte, größter Gleichmäßigkeit, in leichtem Südhang, mit höchsten Erträgen, in Qualität den Hildesheimer, Braunschweiger und Magdeburger Börde Böden durchaus gleich zu achten.

Eigene Hafenanlage am Haupthof.

Schönes Herrenhaus in großem alten Park am Salzhaff.

Großartigste Gelegenheit zum Wassersport jeder Art.

Besichtigung jederzeit gestattet.

Weitere Auskunft erteilen die **Gutsverwaltung Wustrow** bei Altgaarz i. M. (Telephon Altgaarz Nr. 1) und die [8016

Landbank,
Berlin W. 64, Behrenstraße 14/16.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung unserer Plantagen in **Beesenstedt, Closchwitz, Schwittersdorf** und **Zörnitz** soll am

Dienstag, den 9. Juni d. Js., nachmittags 3 Uhr

im Mittendorfschen Gasthofe hierselbst meistbietend gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden. [8640

Beesenstedt ist Station der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Beesenstedt, den 27. Mai 1908.

Bernhard Nette. Martin Nette.

Mittwoch den 3. Juni trifft wieder ein groß., frisch. Transport bester, schwerer dänischer und Holsteiner Pferde
sowie
Seeländer Wagenpferde
bei mir ein. (8653

Halle a. S., Delitzscherstraße 8. Telephon 2921.

Fr. Zwickert.

Roggenflegelstroh

kauft stets zum **höchsten** Tagespreise gegen **sofortige Kasse**

Hallesche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabr.
Halle a. S.-Trotha, Bahnhofstr. 8. (

Auf der Domäne Asmusstedt bei Ballenstedt a. H. stehen

Ia Oxfordshiredown-
und
Rambouillet-Jährlingsböcke

zum Verkauf. Vor Besichtigung wird Anmeldung nach Schloß-Domäne Ballenstedt a. H. erbeten.

Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.
Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern. [7142
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.
Feinste Ref. **Billigste Tagespreise.**
Vertr. u. Lager f. Halle u. Umgegend
Ed. Lincke & Ströler, Hordorferstraße 1.
Petersberg nebst Umgebung
Wilh. Becker, Maurermstr., Merkewitz.

Die Obstnutzung

der **Domäne Petersberg** soll **Freitag, den 5. Juni, nachm. 5 Uhr** im Gasthof des Herrn **Krause verpachtet** werden.

Beyse.

2 Holsteiner Arbeitspferde,
7 und 8 Jahre alt, garantiert fehlerfrei, **verkauft** als überzählig
8583] **F. Reif, Niemberg.**

Zwei Füchse,

flott u. ausdauernd, besonders geeignet für Lohn- u. Droschkenfuhrwerk, **sind preiswert zu verkaufen.** Anfragen sub **R. 101 an Rud. Mosse, Dessau.**

Einen angekörten **Zuchtbullen,**
2 1/4 Jahre alt, Ostfriese, sehr fromm, verkauft wegen Nachzucht
8609] **E. Magdeburg,**
Dobergast b. Hohenmölsen.

Stammschäferei Salzfurth

bei **Capelle** (Provinz Sachsen), Station Raguhn, zwischen Bitterfeld und Dessau. Der [7161

Bockverkauf

hat begonnen. Es stehen zur Verfügung **Vollblut- Merino-Fleisch- und Vollblut-Oxfordshiredown-Jährlingsböcke.**

Osterland.

Pferde zu Schlachten kauft jederzeit
August Thurm, Reilstr. 10.
7098] Telephon 507

Blitzableiter

Neuanlagen sowie **Prüfung** schon vorhandener fertigt genau nach den bestehenden Vorschriften billigst und dauerhaft

Carl Potzelt,
geprüfter Revisor der Stadt- und Landfeuersozietät.

Fernspr. 2274.

Für Kaufleute und Landwirte.

Verkaufe mein altes **flottes Sämerei-, Futter- und Düngemittel-Engrosgeschäft,** um mich zur Ruhe zu setzen. Dasselbe liegt in Kleinstadt der Prov. Sachsen u. hat eine gute, kaufkräftige Kundschaft. **Der Jahres-Nettonutzen beträgt über 20 000 Mk., seit vielen Jahren nachweisbar.**

Das Geschäft, in dem ich reich geworden bin, ist noch bedeutend erweiterungsfähig und bietet auch 2 Familien gute Existenz. Erforderlich sind 50 000 bis 60 000 Mk. Näheres durch die Exped. d. Ztg. unter **Z. v. 937.** Vermittelung dankend abgelehnt. (8636

Villa mit 8 heizb. Zimmern und Zubehör, Park und Garten, vermietet zum 1. Okt. für 900 Mk. p. a. (7965
C. Boll, Gröbers,
(Halle-Leipziger Bahn).

Mehr und mehr

wird es bekannt, **dass man bei mir am billigsten** und **besten auf**

Kredit

kauft. Meine **Kulanz,** meine **bedeutend herabgesetzten An- und Abzahlungen** sind derartig überraschend, dass ein Versuch bei mir jeden zu meinem ständigen Kunden macht. Sie erhalten:

Anzüge	Anz. v. Mk. 2 an,	wöchentl. Mk. 1
Ueberzieher	„ „ „ 7 „	„ „ 1
Damen-Jacketts	„ „ „ 4 „	„ „ 1

usw.

Bessere Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikows, Kommoden, Sofas, Divans etc.
von **3 Mk. Anzahlung** an.
Ferner [7940

1 Zimmer von Mk. 6 Anzahlung an
2 „ „ „ 13 „ „
3 „ „ „ 20 „ „
usw.

Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche,
sowie **sämtliche Manufakturwaren.**
Kinderwagen von 3 Mk. Anzahlung an.

Alles in dem beliebten und modernen
Möbel- und Ausstattungsgeschäft

N. Fuchs,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 58, I. u. II. Etage.

Sprichwörtliche Kulanz! Kredit auch nach auswärts!

Landw. Privatschule

Leipzigerstraße 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Abschlüssen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessen, Rechnen u. Molkereirechnung. Honorar mäßig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekte gratis. [7153
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Neu! Echt Neu!
bayrische (wasserdichte) Loden
Hubertus-Mäntel
für Damen und Herren,
sehr praktisch, preiswert.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bayrische
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Saloneinrichtungen

Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Wohnzimmer,
Schlafzimmer
mit 2- und 3teiligen Ankleidescränken,
moderne Küchenmöbel,
Vertikows, Prunkschränke, Steg- und Ausziehtische, Kleidersekretäre, Rohr- und Lederstühle, Pfeiler- u. Trumeaux-Spiegel, Stoff- und Plüschdivans, Sofaumbaue, Plüschgarnituren, Schreibtische, Bücherschränke, Büfetts, Kredenz, alles sehr preiswert durch große Gelegenheitseinkäufe. [8638
Friedrich Peileke,
Tel. 2450. **Geiststraße 25.**

Urin-Untersuchung

chemisch und mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbacillen** [7157
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen, Königstraße 24, Ecke Merseburgerstr.

Geldverkehr.

240000 Mk.
habe ich in Posten von 10000 Mk. an auf gute Ackerhypothek zu angemessenem Zinsfuß auszuleihen
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S. [3359

40000 Mk. sofort mündelsicher auszuleihen. Off. unter **C. 17494** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

300 000 Mk. auf Acker zu günstig. Bedingungen auszuleihen.
H. Silberberg Bankgeschäft in Halberstadt.

Geld an jedermann, auch geg. bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulant. Bedingung. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 57,** Potsdamerstraße 65. Glänzende Dankschreiben.

H. R. Heinicke,
Chemnitz,
Wilhelmplatz 7.

Fabrikschornsteinbau, Dampfkessel- — einmauerung —
BERLIN NW. Brücken-Allee 7
DÜSSELDORF Kronprinzenstr. 95
WIEN • MOSKAU
NEW YORK • BUDAPEST
Erbauer des höchsten Schornsteins der Erde.

[7539]

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink und Zinn kauft [5329
Ferdinand Haassengier,
Barfüßerstr. 9, Metall-Gießerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0015

Freybergs Brauerei

empfiehlt

Lager-Bier, hell und vollmundig,	30 Fl. – Mk.	3.—		und bittet, die sehr gehaltreiche Qualität,
Pilsener Bier, feinstes helles Tafelbier,	30 „ – „	3.—		den unübertroffenen Wohlgeschmack
Münchener Export-Bier, dunkel, süffig,	30 „ – „	3.10		und die vorzügliche Bekömmlichkeit
Deutsches Porter-Bier, hervorragendes Stärkungsmittel,	30 „ – „	6.—		beachten zu wollen.
Haus-Bier, in der heissen Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk,	30 „ – „	2.10		

Fernsprecher 65.

Süssmilchs Walhalla-Theater.

Vorzügliches Spezialitäten-Programm.

Internationale Ringkampf-Konkurrenz.

Wegen vorgerückter Zeit alle Kämpfe bis zur Entscheidung.

Heute, Sonnabend, den 30. Mai ringen:

Eduard Ritzler gegen **Gambier II.**

Clement le Terrassier gegen **Albert Sturm.**

Morgen Sonntag, d. 31. Mai, nachm. 4 Uhr: **Familien-Vorst. bei kl. Preisen.**

Jeder Erwachsene ein Kind frei. [8631

Sonntag, den 31. Mai, abends ringen:

Clement le Terrassier gegen **Gambier II.**

Eduard Ritzler gegen **Albert Sturm.**

Hierauf Bekanntgabe der Sieger und Preisverteilung.

Vorverkauf nur im Theaterbureau.

Süssmilchs

Walhalla-Theater.

Montag, den 1. Juni Eröffnung der Sommer-Saison.

Eintrittspreise **jetzt nur noch ca.** die Hälfte.

Georgiaa, Neger-Quartett.
W. C. Crove's Wallaston-Comp., Original-Juggling-Akt.
Anny André, internationale Tänzerin.
Martha u. Grete Rigoletti, Gesangs- u. Charakter-Duo.
Pickaninnies, Plantagen-Leben, 12 Neger u. Negerinnen.
Les Seymours, Akrobaten.
Max Lehmann, Humorist.
Gina Muratti in ihrem Repertoir.
The Horras, exzentrisch- und komisch-akrobatische Cascadeure.

Saal 50 Pfg., II. Rang 25 Pfg.,

Loge 1,50 Mk., I. Rang 1,25 Mk., Sperrsitz 1 Mk. exkl. Billettsteuer.

Vorverkauf zu weiter ermässigten Preisen nur im Theaterbureau.

Apollo-Theater.

Direktion **Gustav Poller.**

Ab 1. Juni Gastspiel des **„Metropol-Ensembles“** unter persönlicher Mitwirkung des Direktors **Max Samst.**

Als **Sensations-Novität:**

Das Mädchen ohne Ehre,

Sensationsstück in 4 Akten von **Walter Melville.** Deutsch von **Siegfried v. Lutz.** In Szene gesetzt von Dir. **Max Samst.**

In England, Amerika, Süd-Afrika 2c. in zwei Jahren **2400 Mal** aufgeführt!

Von Direktor **Samst** in Köln, Elberfeld, Aachen 2c. über **300 Mal** mit **riesigem Erfolg** gegeben!

Der **„Berliner Lokal-Anzeiger“** schreibt über die Aufführung im Berliner **„Luisen-Theater“:**

„Das Stück ist reich an packenden Momenten und interessanten Szenen, es hält von Anfang bis zum Schluß in Spannung.“ (8622

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, d. 31. Mai, nachm. ¼4 bis abends 11 Uhr

zwei gr. Militär-Konzerte

der Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. Karten giltig. **Fr. Winkler.**

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6½ und nachm. 3½ Uhr

Zwei große Konzerte der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36.

Entree zum Früh-Konzert 25 Pfg. [8607

„ „ Nachm.- „ 35 „

O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Der

Triumph-Automat

am Leipziger Turm

empfiehlt

fr. Lichtenhainer,

erfrischend gekühlte Erdbeerbowle,

köstlich erfrischende, moussierende Limonaden mit feinstem Himbeer-, Kirsch-, Ananas- und Zitronen-Geschmack.

Erdbeer- u. Vanille-Eis.

Sonntag früh von 8 Uhr ab

Speckkuchen.

Eröffnungs-Vorstellung am 6. Juni, abends 8 Uhr.

Der große berühmte

ZIRKUS

E. Blumenfeld Wwe. kommt!

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß wir mit unserem weltbekannten und renommierten Zirkus **E. Blumenfeld Wwe., Guhrau,** am 6. Juni cr. in Halle eintreffen werden, um ab selbigem Abend einen 9tägigen Zirkuszyklus zu eröffnen. Ohne uns selbst überheben zu wollen, können wir getrost versichern, Zirkusvorstellungen in Halle zu geben, wie noch nicht besser gesehen worden sind. Unser heutiger Zirkus bildet ein Weltunternehmen, ein Millionenbetrieb. Nicht allein, daß wir die besten, hervorragendsten Künstler beschäftigen, nicht allein, daß wir die neuesten und besten Attraktionen zeigen werden, sondern die größte Sensation wird unser Marstall hervorrufen. Derselbe enthält über 100 herrliche Pferde, wie noch nie schöner ein anderer Zirkus zuvor in Halle gezeigt hat. Aber nicht nur die Schönheit unseres großen Pferdebestandes ruft die Sensation hervor, sondern auch deren überraschende Dressuren. Der Zirkus **E. Blumenfeld** wird nach 30jähriger Abwesenheit jetzt zum ersten Male wieder in Halle gastieren, mithin sind andere Zirkusse mit ähnlichen Namen, welche nach dieser langen Zeit in Halle geweilt haben, nicht mit unserem Institut identisch.

Ueber 100 Jahre besteht unser Zirkus in ein und derselben Familie; von den kleinsten Anfängen zu seiner jetzigen Größe emporgearbeitet, ruht derselbe auf solch gesunder Grundlage, daß, soweit es circens. Künste anbetrifft, keine Konkurrenz uns überbieten kann.

Alles, was wir in unseren Voranzeigen versprechen, beruht auf strengster Wahrheit, nie haben wir mit unlauterer Reklame gearbeitet, wie es leider zu oft geschieht. Wir hoffen, daß ein hochwertes Publikum von Halle und Umgegend sich von der Großartigkeit unseres Unternehmens selbst überzeugen wird.

In dieser angenehmen Zuversicht verharren wir

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gebr. Blumenfeld

in Fa.: E. Blumenfeld Wwe., Guhrau.

Z. Zt. mit kolossalem Erfolg in Plauen im Vogtland.

Billettvorverkauf in den Zigarrengeschäften der Firma **Steinbrecher & Jasper.** (8600

Apollo-Theater.

Direktion **Gustav Poller.**

Gastspiel des **„Original-Kölner Volks-Theaters“.**

Heute, Sonnabend, 30. Mai:

Benefiz für Dir. **H. Prang.**

„Er geht los“,

Kölner Ausstattungsposse m. Gesang in 3 Akt. v. **H. Prang.**

Morgen Sonntag, d. 31. Mai, nachm. 4 Uhr: [8595

Gr. Gartenkonzert.

Entree frei.

Abends 8 Uhr:

Abschiedsvorstellung des „Kölner Volks-Theaters“.

Zum letzten Male:

Er geht los.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 31. Mai u. Montag, den 1. Juni 1908.

Leipzig (Neues Theater): Der fliegende Holländer. — Montag: Undine.

Leipzig (Altes Theater): Ein Walzertraum. — Montag: Ein Walzertraum.

Weimar (Hof-Theater): Sizilianische Bauernehre. Hierauf: Der Bajazzo. — Montag: Viertes (letztes) Abonnements-Konzert.

Winter- Garten. ½9 Uhr ½9 Uhr

Nur noch 2 Tage!

Cabaret.

Großer Erfolg

bildet das Stadtgespräch.

Unwiderruflich Sonntag letzter Tag.

Von der gesamten Presse als vornehmes künstlerisches vielseitiges **Cabaret** anerkannt.

Entree 75 u. 50 Pfg.

Karten gültig gegen Zahlung b. 30 Pfg. III. Platz.

Angenehmer

Ausflug nach Gutenberg

zur

Fruchtweinschenke.

Vorzügl. Fruchtwein, Bier, Kaffee, kräftiger Imbiß, ff. Bowle zu soliden Preisen.

Ergebenst **W. Trebstein.**

Erdbeer-Torten, Erdbeer-Eis, Erdbeeren mit Schlagsahne

nur von reifen, frischen Früchten empfiehlt [8303

Hofkonditorei Dietze,

Am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Fernsprecher 758.

Nur noch heute Sonnabend u. morgen Sonntag die zwei letzten Tage bei ermäßigtem

Eintrittspreis à Person 10 Pfg.

Rossplatz.

Haases

umschlossene elektrisch konzentrische

Stufenbahn.

Haases

Toboggan mit Rolltreppe.

In der Stufenbahn

Heute, Sonnabend, von 4—7 Uhr nachmittags

Letztes großes Kinderfest

mit vielen Ueberraschungen.

Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Geschenk.

Vornehmste Familien-Vergnügungs-Etablissements.

Die schönste und größte Konzertorgel auf dem Kontinent mit den neuesten Schlagern.

In der Stufenbahn die 2 letzten Tage heute Sonnabend und morgen Sonntag ermäßigter Eintrittspreis à Person **10 Pfg.**

Unwiderruflich nur noch heute Sonnabend und morgen Sonntag geöffnet.

An Wochentagen geöffnet von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends.

Am Sonntag geöffnet von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. [8615

Orchester des I. Halleschen Konservatoriums,

Gütchenstrasse 20.

Vereinigung von früheren Musikern, begabten Dilettanten (Damen und Herren), Lehrern und Schülern des Konservatoriums u. Schülern anderer Lehrer. — Aufnahme täglich.

Früheren Musikern und unbemittelten tüchtigen Kräften wird der Beitrag ermäßigt oder gänzlich erlassen. [8643

Prospekte durch das Sekretariat. **Direktor Bruno Heydrich.**

Auf vielfachen Wunsch

Ausstellung der 50 farbigen grossen Pastelle des Halleschen Mediums,

Hotel goldener Ring, Marktplatz.

Nur Montag, Dienstag, Mittwoch von vormittags 10 bis 8 Uhr abends.

Eintrittspreis 50 Pfg.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 31. Mai

2 grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Thür. Hus.-Regts. Nr. 12 (Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir. **H. Pein-Torgau**).

Anfang nachm. 4 Uhr bezw. abends 7½ Uhr.

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 Pfg.

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angestrickt bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Finsterwalde N.-L.

Bahnhofs-Hotel

neu eröffnet.

Gegenüber dem Bahnhofsgebäude. Fremdenzimmer von 1,50 Mk. an. Table d'hote. ff. Küche.

Carl Booch's „Weidmannslust“-Schokolade

gesetzlich geschützt

hervorragende Qualität in **Napolitainform und Tafeln** ist zu haben bei

B. Wilhelm, Konditorei, Leipzigerstraße 59, **H. Dietze,** do., Burgstraße 38 (Ecke Mühlweg), **Richard Poser,** Mansfelderstraße 64, **Max Mannschatz,** Meckelstr. 19, **Oswald Patzschke,** Böllbergerweg 11, **Otto Wucherer,** Trothaerstraße 78, **Max Weege,** Konditorei, Thomasiusstr. 44 u. **Carl Booch,** Breitestraße 1, Markt, Rot. Turm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805311-17/fragment/page=0016